

Wirtschaftsreport

IHK Siegen

Juni 2023



Titelthema:

**Ausbildungsmessen –
Wege in die Zukunft**

Der MAXUS eDELIVER 9.

SOFORT VERFÜGBAR

JETZT STAATLICHE
FÖRDERUNG SICHERN¹



Nur für Gewerbekunden. Angebot solange Vorrat reicht.

Voll elektrisch. Voll günstig: Jetzt ab nur 499 € leasen.²

- Als L2H2, L3H2 und L3H3 lieferbar
- Bis zu 353 km Reichweite im Stadtverkehr
- Bis zu 1.275 kg Zuladung und bis zu 12,5 m³ Laderaumvolumen

LEASINGANGEBOT²

MAXUS eDELIVER 9 Kastenwagen L2H2 (N1)
52 kWh Batterie, 9,7 m³ Laderraumvolumen

Leasinglaufzeit 48 Monate

Laufleistung p.a. 10.000 km

Leasingsonderzahlung 5.550,00 € *

48 Monatsraten à 499,00 € *

Gesamtkosten 29.502,00 € *



*Zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

¹ Es ist eine Ersparnis von 4.500 € für einen MAXUS eDELIVER 9 im Rahmen des Umweltbonus möglich, der in Höhe eines Teilbetrages von 1.500 € direkt bei Erwerb vom Kaufpreis bzw. der Leasingsonderzahlung abgezogen wird. Weitere 3.000 € sind staatlicher Umweltbonus. Voraussetzung für dessen Gewährung sind die Erstzulassung im Inland und eine Mindesthaltedauer von 12 Monaten. Sie können den staatlichen Umweltbonus beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) online beantragen. Auf die Gewährung dieses Umweltbonus besteht kein Rechtsanspruch. Die Förderung endet grundsätzlich mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, für Gewerbekunden spätestens jedoch am 31.08.2023. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten des BAFA.

² Leasingbeispiel für MAXUS eDELIVER 9 L2H2 (N1) (gültig bis 30.06.2023). Ein unverbindliches Gewerbeleasingangebot der Arval Deutschland GmbH (Bajuwarenring 5, 82041 Oberhaching) exkl. Services. Positive Bonität vorausgesetzt. Alle Preisangaben zzgl. der gesetzlichen MwSt. Die genannten Preise verstehen sich als monatliche Leasingrate. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Arval Deutschland GmbH.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Horst Wahl GmbH & Co. KG

MAXUS Vertragspartner

Sieghütter Hauptweg 77 · 57072 Siegen

+49 271 4094 -176 · maxus.siegen@wahl-group.de · maxus-wahl-siegen.de

Editorial

Willkommenskultur auf Deutsch

Sind Sie auf der Suche nach Fachkräften? Dann geht es Ihnen so wie etlichen Unternehmen im IHK-Bezirk. 69 % der Unternehmen gaben bei der letzten Konjunkturumfrage an, das Thema „Fachkräftemangel“ sei ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung. Doch bald wird alles gut: Der Arbeitsminister und die Innenministerin haben mit dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) dafür gesorgt, dass Sie im außereuropäischen Ausland fündig werden können. Also dort, wo die Geburtenraten noch so sind, dass man eher zu viele als zu wenige lernwillige junge Leute hat. Deshalb: Nichts wie raus mit der internationalen Stellenanzeige. Dafür gibt es inzwischen leicht zugängliche, internationale Online-Netzwerke oder auch spezialisierte Agenturen, die gezielt für Sie suchen. Keine große Sache also, das FEG macht's möglich.

Nehmen Sie jetzt einmal die Perspektive der von Ihnen gesuchten, potenziellen Mitarbeiter ein. Also zum Beispiel einer Restaurantfachfrau aus Quy Nhon (Vietnam). Über soziale Medien hat sie Kontakt mit Ihnen aufgenommen. Leider hat sie nur geringe Deutschkenntnisse, Englisch kann sie ganz gut. Sie freut sich, in Deutschland Chancen zu finden. Sie als Unternehmer haben überzeugt. Jetzt startet sie frohen Mutes den Prozess, um einzuwandern, mit dem Ziel, bald bei Ihnen zu arbeiten. Zunächst muss sie ein Visum beantragen, natürlich persönlich beim 600 km entfernten Konsulat in Hoh Chi Minh-Stadt. Die Bearbeitungszeit ist in Vietnam mit 90 bis 120 Tagen angegeben; das ist vergleichsweise schnell. Also hat die Dame noch Zeit, ihr Deutsch aufzubessern. Oder ein Arbeitsvisum für Kanada zu beantragen. Komplette online, auf Englisch. Bearbeitungszeit normalerweise zwei Wochen, derzeit wegen IT-Problemen etwas länger, aber nicht mehr als sechs Wochen.

Beim Antrag auf das Deutschland-Visum ist feinsäuberlich darauf zu achten, dass alle Angaben für den späteren Aufenthaltstitel in Deutschland stimmen. Fehlt etwas, landet man womöglich in der falschen „Kategorie“. Das lässt sich im Nachhinein oft nicht mehr heilen. Zum Glück sind jedoch die Wartezeiten auf Termine in den Ausländerbehörden im IHK-Bezirk relativ kurz, nach einer aktuellen Umfrage des WDR zwischen vier und zwölf Wochen. Es ist leider nicht sichergestellt, dass man in der Behörde auf Sachbearbeiter stößt, die in der Lage oder willens sind, zumindest teilweise auf Englisch zu kommunizieren. Dazu kommt: Die fehlende Digitalisierung ist auch hier erschütternd. „Bitte füllen Sie das Antragsformular in Blockschrift oder mit Schreibmaschine bzw. Computer in deutscher Sprache aus“, so lautet die Anweisung auf einem nicht ausfüllbaren pdf-Dokument einer Behörde im IHK-Bezirk. Schreibmaschine. 2023. (Die Datei wurde 2007 erstellt.) Willkommenskultur auf Deutsch?

Mit dem Beispiel ist nur grob skizziert, welche Hürden zu überwinden sind. Es gibt durchaus noch etliche mehr. Das macht das Verfahren aufwendig und langwierig. Die Verantwortung, dass nur Arbeitskräfte oder Auszubildende eingestellt werden, deren Aufenthaltstitel für die Beschäftigung geeignet ist, liegt beim Arbeitgeber. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen sind mit diesem Verfahren – trotz der angekündigten Vereinfachungen – überfordert. Gut ist, dass im neuen Gesetz endlich Verbesserungen vorgesehen sind. Das Verfahren zur beruflichen Anerkennung kann beispielsweise jetzt im Inland gestartet werden und es muss nicht mehr vor der Einreise abgeschlossen sein. Zudem kann relevante Berufserfahrung unter Umständen anerkannt werden. Der Einsatz eines Punktesystems zur Auswahl von Einwanderern macht die Regeln nachvollziehbarer.



Aber: Um die ambitionierten Ziele bei der Fachkräfteeinwanderung zu erreichen und den Unternehmen hier eine sinnvolle Lösung zu bieten, muss über die Änderung der gesetzlichen Grundlage hinaus noch einiges erreicht werden. Die Neuregelungen erweitern das ohnehin komplexe Aufenthaltsrecht. Sie bringen neue, ungeklärte Prüfungsverfahren. Es gibt nach wie vor unverständliche Einschränkungen. Warum brauchen Ausbildungsplatzsuchende aus dem Nicht-EU-Ausland eine Hochschulzugangsberechtigung? Warum müssen Fachkräfte aus dem Ausland, die in Siegen komplett auf Englisch studiert haben, zum Teil für die Arbeitsaufnahme Deutschkenntnisse nachweisen, zum Teil jedoch nicht? Es sollte doch reichen, dass sie einen Arbeitgeber finden, dem das egal ist.

Insofern sind die Ankündigungen zu begrüßen, auf dem Verordnungsweg hier für leichtgängigere Verfahren zu sorgen. Solange die Bürokratie die Umsetzung so schwerfällig macht wie bisher, wird Deutschland insbesondere für höher Qualifizierte nicht sehr attraktiv sein. Es ist nicht so, dass Fachkräfte in aller Welt nur darauf warten, endlich hierher kommen zu dürfen. Es ist notwendig, das gesamte Zuwanderungsrecht zur Arbeits- und Fachkräftesicherung deutlich einfacher, transparenter und unbürokratischer zu gestalten und die Verfahren zu beschleunigen, damit Deutschland wieder interessant für die gesuchten und umworbenen Fachkräfte wird. Dann wäre es leichter zu sagen: Willkommen in Deutschland, wir haben auf Euch gewartet! Ohne hinzufügen zu müssen: Das hat aber wirklich lange gedauert. Willkommenskultur auf Deutsch eben. ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Sabine Bechheim
IHK-Geschäftsführerin

Inhaltsverzeichnis



Titelthema

4

Ausbildungsmessen – Wege in die Zukunft

Das Thema Personal ist inzwischen längst zum Engpassfaktor für die Entwicklung der regionalen Wirtschaft geworden. Laut IHK-Fachkräfte-monitor NRW liegt für die Region mit den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein aktuell ein Engpass von etwa 12.000 Fachkräften vor ...

Titelseite:

Foto: Sascha Müller-Harmsen

34 Röcher Maschinen „Maschinen – zusammen – bauen“



37 „Camp and Action“ Von Abenteuer- bis Familienurlaub



40 Europass-Verleihung 16 Auszubildende ausgezeichnet



Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 550 Exemplare
Quartal 1/2023
A 4791



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0
Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion

Patrick Kohlberger: 0271 3302-317
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe

Katja Sponholz, Dr. Christine Tretow

Layout

Christian Reeh

Druck, Anzeigen und Verlag

Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen
Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme:

Michaela Hartrumpf-Schneider, Telefon 0271 5940-335
Philip Tordeur, Telefon 0271 5940-331
Telefax 0271 5940-373
Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung

Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 62

IHK online

»Gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe auch online unter www.ihk-siegen.de.
Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein.«

34 | Berichte

- » **34** „Maschinen – zusammen – bauen“
- » **37** Von Abenteuer- bis Familienurlaub
- » **40** 16 Auszubildende ausgezeichnet

9 | Nachrichten

- » **10** Konjunktur
- » **12** Rechenzentrum
- » **13** Ausbildungskonsens
- » **43** Gesundheitsscouts
- » **44** Nachhaltigkeit
- » **46** Südwestfalenaward

» 56 Jubiläen/Bücher**56 | Börsen**

- » **56** Unternehmensnachfolgebörse
- » **57** Handels- und Genossenschaftsregister
- » **64** Veranstaltungskalender



IHK Siegen auf Social Media



FUNKTIONALITÄT
IST UNAUFFÄLLIG

**OTTO QUAST**

Fertigbau Lindenberg
OTTO QUAST GmbH & Co. KG
An der Autobahn 16-30
57258 Freudenberg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

Ausbildungsmessen

Wege in die Zukunft

Das Thema Personal ist inzwischen längst zum Engpassfaktor für die Entwicklung der regionalen Wirtschaft geworden. Laut IHK-Fachkräftemonitor NRW liegt für die Region mit den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein aktuell ein Engpass von etwa 12.000 Fachkräften vor. Allein schon aus demografischen Gründen ist absehbar, dass sich die Lage in den kommenden Jahren noch deutlich verschärfen wird. Bis 2035 könnte der Engpass auf rund 36.000 anwachsen. Dabei entfällt der größte Teil auf beruflich Qualifizierte. Über alle Branchen hinweg setzen sich heimische Unternehmen vor diesem Hintergrund dafür ein, den Wert der betrieblichen Ausbildung hervorzuheben – auch und gerade in Zeiten der zunehmenden Akademisierung.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: IHK Siegen, Otto Blecher GmbH, REGUPOL BSW GmbH, Sascha Müller-Harmsen, Viega GmbH & Co. KG, W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH





250 Aussteller, 150 Lehrberufe aus unterschiedlichsten Bereichen und nicht zuletzt rund 20 duale Studiengänge – den Teilnehmern der drei großen Ausbildungsmessen im Kammerbezirk bot sich in diesem Jahr erneut ein spannender Einblick in die Berufswelt. „Insbesondere die Schülerinnen und Schüler, die bisher keine oder nur wenige praktische Erfahrungen sammeln konnten, haben bei einer solchen Veranstaltung die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren“, unterstreicht IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim. Die Region biete jungen Menschen hervorragende Perspektiven.

Gleichwohl haben alle hiesigen Messen eines gemeinsam. Ein klassisches „Weiter so“ gibt es nicht mehr. Zu sehr haben sich der Ausbildungsmarkt und die Vorstellungen der Zielgruppe in den letzten Jahren verändert. Daher kommt es darauf an, alternative Pfade zu beschreiten und bewährte Messekonzepte auf den Prüfstand zu stellen. Einen gänzlich neuen Weg gingen in diesem Jahr genau aus diesem Grund die Verantwortlichen der Ausbildungsmesse Wittgenstein im Berufskolleg in Bad Berleburg. „Wir alle wollten mehr mit- und nicht gegeneinander arbeiten“, unterstreicht Lisa Afflerbach, Ausbilderin der REGUPOL BSW GmbH, stellvertretend für zahlreiche hiesige Unternehmen, die für die Veranstaltung in bisher ungekanntem Ausmaß an einem Strang gezogen haben. Gemeinsam hätten Vertreter verschiedener Betriebe – unabhängig von deren Grö-



Lisa Afflerbach, Ausbilderin bei der REGUPOL BSW GmbH, freut sich über das gelungene neue Konzept der Messe in Wittgenstein.

ße und Branchenzugehörigkeit – überlegt, an welchen Schrauben sie drehen könnten, um das Konzept zu optimieren, stellt sie klar.

In den vergangenen Jahren habe man die eigentliche Zielgruppe – die Auszubildenden – bei der inhaltlichen Gestaltung der Messe ein wenig aus den Augen verloren. „Zumindest haben wir es nicht mehr geschafft, aus ihrer Perspektive zu denken und ihnen damit einen echten Mehrwert zu bieten“, erklärt Lisa Afflerbach. Stattdessen hätten die Unternehmen selbst im Mittelpunkt gestanden. „Alle Betriebe haben ausführlich über sich und ihr Ausbildungsangebot berichtet. An jedem Stand gab es Werbemittel und Geschenke. Am Ende konnten sich viele Schüler aber gar nichts unter den ganzen Berufen vorstellen. Da wollten wir nun unbedingt ansetzen.“

Konkret bedeutet das: Anstatt der Unternehmen wurden in diesem Jahr bewusst die Berufe in den Mittelpunkt gerückt. „Es gab keinen Wettbewerb, sondern das gemeinsame Ziel, den jungen Menschen ein Forum zu bieten, das ihnen eine sinnvolle Orientierung ermöglicht“, bringt es Lisa Afflerbach auf den Punkt. In einem Arbeitskreis fanden sich Unternehmensvertreter und Verantwortliche der IHK Siegen zusammen, um Ideen zu bündeln und Synergien zu schaffen.

Gemeinschaftlich warben die teilnehmenden Unternehmen mit hohem Praxisbezug und interaktivem Charakter für das





Rolf Dickel von der Otto Blecher GmbH sieht viele Vorteile in der neuen Messestrategie.

Thema Ausbildung – verbunden mit dem Anspruch, eine überfordernde Informationsflut zu verhindern und stattdessen Übersichtlichkeit zu erzeugen. Eingebunden war auch die Agentur für Arbeit, die den Jugendlichen eine unkomplizierte Potenzialanalyse anbot. Hintergrund: Nicht jeder junge Mensch weiß zum Ende seiner Schulzeit, wo seine Talente liegen und welche berufliche Richtung er einschlagen möchte.

Auch die aufgrund der Corona-Pandemie über mehrere Jahre erschwerte Möglichkeit, Praktikumsplätze in den Firmen zu offerieren, hatte Folgen. In Gesprächen mit Ausbildern zeigt sich immer wieder, dass die fehlende praktische Erfahrung der potenziellen Azubis ein echter Knackpunkt ist. Rolf Dickel (Otto Blecher GmbH, Bad Laasphe) bestätigt diesen Punkt: „Nur wer Arbeitsabläufe hautnah erlebt, kann sich wirklich ein Bild davon machen.“ Ein Praxischeck in Form eines Fragebogens sei ein erstes wertvolles Hilfsmittel, um Schülern einen Kompass zu geben. „So kann man eine erste Einschätzung leisten, ob beispielsweise eher eine Ausbildung im sozialen, im kaufmännischen oder im technischen Bereich für den Jugendlichen in Frage kommen könnte.“

Nach diesem ersten Schritt ging es für die Teilnehmer der Ausbildungsmesse weiter zu den von den Unternehmen gemein-

sam betriebenen Berufsfeldständen, egal, ob Wirtschaft und Verwaltung, Metall und Maschinenbau, Finanzen und Versicherung, Einzelhandel oder IT. Die involvierten Betriebe präsentierten breite Spektren an Lehrberufen und waren nicht nur mit ihren Ausbildern, sondern auch mit aktuellen Azubis vor Ort – ein ganz wichtiger Faktor, wenn es um Authentizität und einen Austausch auf Augenhöhe geht. In zwanglosen und unangeregten Gesprächen bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über die Arbeit in der jeweiligen Branche und mögliche Perspektiven zu informieren – von Praktika über eine betriebliche Ausbildung bis hin zu dualen Studiengängen. Spielerische Elemente, etwa ein Kreuzworträtsel mit leichten inhaltlichen Fragen zum Thema Betriebswirtschaft, standen dabei ebenso zur Verfügung wie die Gelegenheit, bestimmte Arbeitsschritte selbst einmal zu auszuprobieren, ohne dafür Vorwissen mitbringen zu müssen.

Mit den frischen Eindrücken im Gepäck konnten die jungen Besucher dann selbst entscheiden, mit welchem der teilnehmenden Betriebe sie einen vertiefenden Austausch im Foyer des Berufskollegs suchen wollen. Dort nämlich stellten sich die Unternehmen mit individuellen Ständen vor. „Aber eben in einem ganz anderen Maße als früher. Wir hatten einheitliche Standgrößen mit Stehtisch und Roll-up. Es wurden keine Präsente verteilt. Es ging einzig und allein um Information – ohne das ganze Drumherum“, berichtet Rolf Dickel. „Wir alle haben unser Ego hintenangestellt und uns gemeinsam dem großen Ziel gewidmet, junge Menschen für eine Ausbildung in Wittgenstein zu begeistern.“

Lisa Afflerbach ist ebenfalls glücklich über die Art und Weise, wie alle Firmen das Konzept der diesjährigen Messe mit Leben gefüllt haben: „So muss es weitergehen. Inhaltlich kann man

Ansprechpartner in der IHK Siegen

Umfassende Informationen zum Messeangebot in der Region finden Interessierte unter ausbildungsmesse57.de. Ansprechpartnerinnen in der IHK sind Manuela Stahl für den Kreis Olpe (02761 9445-13, manuela.stahl@siegen.ihk.de) sowie Ann Katrin Hentschel für Siegen und Wittgenstein (0271 3302-204, annkatrin.hentschel@siegen.ihk.de).

natürlich immer noch Dinge optimieren, aber die Richtung passt. Wenn wir unsere Zielgruppe erreichen wollen, müssen wir diesen neuen Weg konsequent weitergehen.“

Die Frage, ob Ausbildungsmessen eine Zukunft haben, beantwortet Daniel Wirth, Leiter Personalgewinnung, -entwicklung und Marketing bei der W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH, mit einem klaren „Ja, aber...“. Freilich müsse man sich den veränderten Gegebenheiten anpassen, um weiterhin am Puls der Zeit zu bleiben. „Am wichtigsten ist, dass wir eines verdeutlichen: Eine Ausbildung ist keine B-Lösung, sondern ein großartiger erster Schritt auf dem Weg in ein erfolgreiches und langes Arbeitsleben. Dieses Bewusstsein wieder zu schaffen, ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, bei der wir alle Verantwortung übernehmen müssen.“

Nachdem sich Unternehmen noch vor zehn Jahren in schöner Regelmäßigkeit die besten unter zahlreichen Bewerbern aussuchen konnten, sei die Sachlage heute eine völlig andere: „Die Schüler, die eine Lehre absolvieren wollen, haben die freie Wahl. Sie können sich ihren Ausbildungsplatz aussuchen. Wir Unternehmen müssen uns heute quasi bei ihnen bewerben – und nicht umgekehrt.“

Daniel Wirth hat seine Expertise bei den diesjährigen Ausbildungsmessen Siegen und Olpe in zweierlei Hinsicht in die Waagschale geworfen: Als Verantwortlicher der Firma Hundhausen brachte er den Teilnehmern die Vorzüge einer Ausbildung in „seinem“ Unternehmen nahe. Zudem – hier wird der Gemeinschaftsgedanke deutlich – wirkte er einmal mehr im Team mit Vertretern anderer hiesiger Unternehmen der Branche unter der Fahne „Bauwirtschaft Südwestfalen“. Klares Ziel:

Die zu erlernenden Berufe und der informative Charakter, gepaart mit einem ausgeprägten Erlebnisambiente für die jungen Menschen, sollten im Vordergrund stehen.

Bei der Siegener Messe, blickt er zurück, sei die in Kooperation realisierte „Handwerksmeile“ in diesem Jahr sehr gut angekommen. „Weg von kleinteiligen Firmenständen und hin zu mehr Mitmachen und Erleben – das ist der Schlüssel.“ Wer auf die Zielgerade seiner schulischen Laufbahn einbiege und die Weichen für die berufliche Karriere stellen müsse, habe „kein Interesse daran, an einem Messetag 200 Unternehmen mit ihren jeweils 15 Ausbildungsberufen und ihrer kompletten Organisationsstruktur in aller Tiefe kennenzulernen“, zeigt Wirth bewusst überspritzt auf.

Für eine Firma bedeute dies unterm Strich auch, bei der eigenen Messebeteiligung sinnvolle Schwerpunkte zu setzen. „Wir bei Hundhausen bieten zum Beispiel sehr unterschiedliche Ausbildungsberufe an. Für die Messe in Siegen haben wir uns aber auf den handwerklichen Bereich beschränkt. Das komplette Portfolio abzubilden, kann auf die Besucher überfordernd wirken.“ Gleichzeitig sei es wichtig, die potenziellen Bewerber darüber aufzuklären, „dass unsere Marktbegleiter und wir hochgradig technologisierte, moderne Unternehmen mit einer tollen Mitarbeiterkultur sind. Das Bild von Hacke, Schaufel und ‚schmutziger‘ Arbeit ist nicht zeitgemäß.“ Wenn man im Firmenverbund all das herausstelle, sei schon viel erreicht – unabhängig davon, ob im unmittelbaren Nachgang der Messe schon Bewerbungen eingehen.

In diesem Jahr sei dies bereits gut gelungen. Zimmerer, Tischler, Tiefbauer, Maler und Betonbauer – die verschiedenen Lehrberufe seien gut und authentisch präsentiert worden. Entspre-



Daniel Wirth von der W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH verfügt über jede Menge Messeerfahrung.



Viega-Ausbildungsleiter Ulrich Schmidt sieht in der Zusammenarbeit mit den Schulen einen wichtigen Schlüssel.

chend positiv habe die Zielgruppe das Angebot wahrgenommen. „Ein echtes Vorbild für uns war zum Beispiel der MINT-Bereich der Messe. Hier hatte das Konzept der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit schon 2022 funktioniert.“ Für die nächste Auflage im kommenden Jahr sei es unter Umständen sinnvoll, weitere Neuerungen zu etablieren – beispielsweise durch die Bildung zusätzlicher Themencluster oder durch die Einbeziehung von Gamification-Elementen. In jedem Fall gelte es, weiterhin dafür zu sorgen, dass die Messe den Charakter der aktiven Berufsfelderkundung einnimmt. Eines ist Daniel Wirth ebenfalls sehr wichtig: der konstruktive Dialog mit den Schulen. „Die Lehrer müssen die Schüler im Unterricht auf die Messeteilnahme vorbereiten. Berufsorientierung muss schon in den Schulen beginnen!“ Hier gebe es einige gute Ansätze. „Wir haben mehrere Kooperationen mit heimischen Schulen und laden die Schüler auch immer wieder zu Exkursionen ein. Aber Steigerungspotenzial gibt es immer.“

Im Optimalfall, wünscht sich der Ausbilder, sollten Lehrer ihren Schülern nicht nur einen klaren Plan für den Messebesuch an die Hand geben, sondern den tatsächlichen Effekt der Teilnahme auch messbar machen, etwa durch einen verpflichtenden Erfahrungsbericht. Viele Schulen, hebt Wirth hervor, böten zudem inzwischen bereits eigene Messen an – ebenfalls ein wichtiges Instrument.

Den Wert einer gut umgesetzten Messe und einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit hiesigen Schulen weiß auch Ulrich Schmidt, gewerblich-technischer Ausbildungsleiter der Viega GmbH & Co. KG, zu schätzen. Gemeinsam mit Azubis aus dem Unternehmen war er kürzlich bei der Ausbildungsmesse Olpe mit von der Partie. Die Veranstaltung hat in diesem Jahr noch einmal über zwei Tage stattgefunden – mit einem deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahl am zweiten Tag. „Im Austausch zwischen den Firmen und der IHK ging es aber zuletzt um die Frage, wie wir das Konzept der Messe in Zukunft verändern können, um noch mehr zu erreichen“, verdeutlicht Schmidt. Zentraler Gegenstand der Diskussion: die Frage, ob man von der bisherigen Idee einer zentralen Messe in Olpe abweichen und stattdessen auf mehrere regionale Messen in den einzelnen Kommunen des Kreisgebietes setzen sollte. „Das ist ein sehr sinnvoller und guter Ansatz“, findet der erfahrene Ausbilder: „Die Schülerzahl verteilt sich, die Fahrtwege reduzieren sich und die Unternehmen finden entsprechenden Raum, um mit den jungen Menschen zielgerichtet ins Gespräch zu kommen.“ Wünschenswert aus seiner Sicht: Jede Firma solle – je nach ihrem individuellen Einzugsgebiet – selbst entscheiden dürfen, ob sie letztlich nur an einer der drei Messen teilnehme oder mehrere Auftritte einplane.

Messe-Organisatorin Manuela Stahl von der IHK Siegen bestätigt, dass es im kommenden Jahr auf ein Modell mit regionalen Messen hinauslaufen werde – und zwar in Attendorn, Lenne- stadt und Olpe. Diese würden gemeinsam mit den ansässigen Schulen durchgeführt, jeweils an nur einem einzigen Veranstaltungstag. In Attendorn, wo die ortsansässigen Schulen bereits erfolgreich ein entsprechendes Format abbilden, werde diesen auch weiterhin die Federführung obliegen. Bei den anderen beiden Messen übernehme die IHK eine größere Rolle.

Die in den vergangenen Jahren praktizierte Strategie, komplett auf Freiwilligkeit der Teilnehmer zu setzen, sei nun überdacht worden, berichtet Stahl. „Wir wollen zusammen mit den Schulen daran arbeiten, dass die Messeteilnahme für die Jugendlichen ein fester Bestandteil des Terminkalenders wird.“ Nachmittags seien die drei Messen dann für alle offen – egal, ob für Eltern oder beispielsweise Schüler aus umliegenden Kommunen. ■

Sauerland Tourismus

Intensiver Austausch über aktuelle Themen

Hendrik Wüst hat sich während seiner Südwestfalen-Tour auch mit Vertretern des Sauerland-Tourismus e.V. getroffen. Die gelebte Sauerländer Gastfreundschaft konnte er bei einem Mittagessen im Romantikhôtel Haus Platte im Repetal bei Attendorn erleben. Begrüßt wurde er durch die Vorsitzenden des Sauerland-Tourismus, Frank Linnekugel und Philipp Scharfenbaum, sowie das Hotelier-Paar Christof Platte und Gaby Platte. Der Ministerpräsident zeigte sich sehr interessiert an der touristischen Entwicklung der Region, insbesondere nach den Herausforderungen der Corona-Pandemie. Dr. Jürgen Fischbach, Geschäftsführer des Sauerland-Tourismus, hob im Gespräch mit dem Christdemokraten die besondere wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Sauerland hervor. Angesprochen wurden aber auch die Herausforderungen, denen sich der Tourismus derzeit gegenüber sieht. Das buchstäbliche Krisen-ABC „Autobahn-Borkenkäfer-Corona“ belastete die

Branche sehr, berichtete Frank Linnekugel. Besonders wichtig werde es für die Zukunft sein, ein attraktives Landschaftsbild zu erhalten. Philipp Scharfenbaum betonte zu diesem Themenkomplex die Relevanz, die der Waldumbau infolge der Waldkatastrophe habe. Auch der Tourismus sei davon unmittelbar betroffen, da die vielen Waldwege Grundlage für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern und Radfahren sind, von denen die Nachfrage im Sauerland ganz erheblich abhängt. Neben dem Waldumbau spielt dabei auch das Thema Windkraft eine Rolle. Stellvertretend berichtete Hotelier Christof Platte dazu über seine Sorgen, die ein unkontrollierter Ausbau der Windkraft auf die touristische Nachfrage in seinem Betrieb und im Sauerland haben könnte. Hendrik Wüst nahm diese Sorge ernst und bekräftigte das verantwortungsbewusste Handeln der Landesregierung in diesem Zusammenhang. Ein intensiver Austausch erfolgte auch zum Thema Arbeits-/Fachkräftemangel im Gast-

gewerbe. Christof Platte berichtete über die erfolgreiche Integration von ukrainischen Geflüchteten und Arbeitskräften aus verschiedenen Herkunftsländern bei ihm im Betrieb. Philipp Scharfenbaum warb beim Regierungschef in diesem Kontext für einen flexibleren Rechtsrahmen für die örtlichen Ausländerbehörden, um gut geeigneten Migrierten zügig und erfolgreich die Integration in den Arbeitsmarkt ermöglichen zu können. Dieses Thema, nicht nur bezogen auf den Tourismus, wird seitens der NRW-Landesregierung mit großem Engagement bearbeitet. Dr. Jürgen Fischbach dankte dem Ministerpräsidenten für die Unterstützung. Die Regierung hatte Förderprogramme aufgesetzt, mittels derer die Probleme während und nach der Corona-Pandemie bewältigt werden konnten. Mit diesen Geldern hat auch der Tourismus wichtige Projekte realisiert. Fischbach gab seiner Hoffnung Ausdruck, auch zukünftig von Fördermitteln für die Region profitieren zu können. ■

„Viega World“

Hendrik Wüst besucht Seminarcenter



Ministerpräsident Hendrik Wüst (M.) tauschte sich mit Walter Viegener, dem Vorsitzenden des Vieg-Gesellschaftsausschusses, und Dr. Sandra Bell, Mitglied der Vieg-Geschäftsführung, aus.

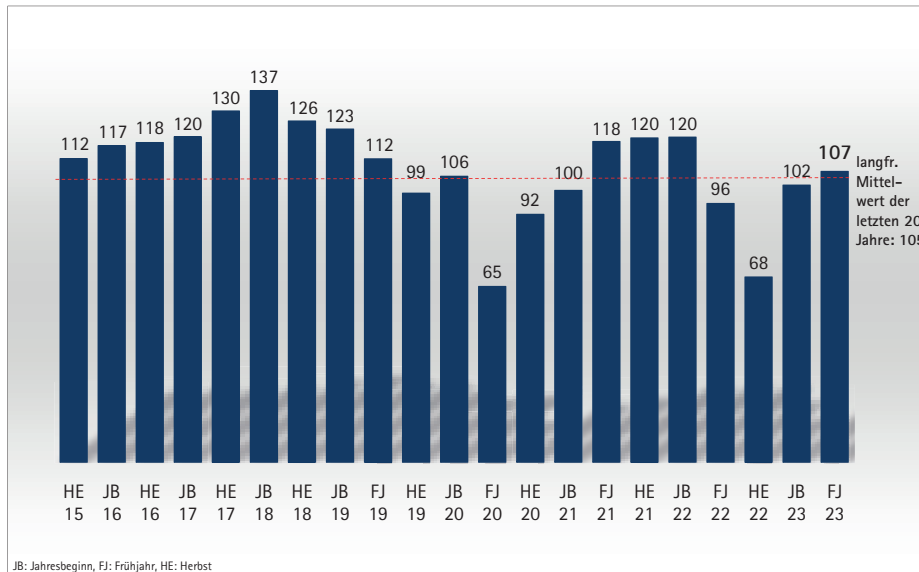
Walter Viegener, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der Vieg Holding GmbH & Co. KG, und Dr. Sandra Bell, Mitglied der Geschäftsführung, begrüßten NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst im Mai am Stammsitz des Unternehmens in Attendorn. Der Besuch des Weltmarktführers war die vierte Station einer Reise des CDU-Politikers durch Südwestfalen. Das Familienunternehmen beschäftigt allein im Kreis Olpe rund 2.300 Mitarbeiter an drei Standorten. Weltweit arbeiten rund 5.000 Menschen in der Vieg Gruppe. Erst im Januar hatte das Unternehmen die „Vieg World“ am Standort Attendorn-Ennest offiziell

eröffnet. Mit der hohen zweistelligen Millioneninvestition wollen die Verantwortlichen die Weiterbildung von Fachkräften stärken und das Bauen der Zukunft erlebbar machen. Hendrik Wüst machte sich zusammen mit Dr. Bernd Schulte, Staatssekretär und Amtschef der Staatskanzlei des Landes NRW, Jochen Ritter, Abgeordneter im Landtag NRW, und Dr. Peter Liese, Europaabgeordneter für NRW, ein Bild davon, wie die Digitalisierung den Bau und den Betrieb eines Gebäudes effizienter gestaltet. Das Unternehmen setzte bei Planung und Bau konsequent auf Building Information Modeling (BIM): Die Konstruktion des Ge-

bäudes erfolgte vorab ganzheitlich mithilfe eines 3D-Modells. Daran wurde der gesamte Lebenszyklus der „Vieg World“ vorausgeplant. Viele der beim Bau gewonnenen Erkenntnisse sind bereits in einschlägige Normen und Regelwerke eingeflossen. Als einer der Weltmarktführer der Installationsbranche ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie von Vieg. Bis 2035 möchte man klimaneutral sein. Das sei jedoch nur ein Schwerpunkt der verabschiedeten Nachhaltigkeitsagenda, betonte Walter Viegener. Daneben liege ein Fokus auf der Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten und Technologien, die den Energiebedarf in Gebäuden deutlich senken. „Der Gebäudesektor ist für einen Großteil der CO₂-Emissionen verantwortlich. Neben der Raumwärme ist jedoch auch die Erwärmung von Trinkwasser sehr energieintensiv“, berichtete Dr. Sandra Bell. Trinkwarmwasser ist im Schnitt für 16 % des Energieverbrauchs im Gebäude verantwortlich, bei Neubauten sogar bis zu 50 %. Aktuell werde die Qualität des Trinkwarmwassers durch eine Erwärmung weit über die erforderliche Nutzungstemperatur hinaus sichergestellt. Es gelte, Technologien zu entwickeln, die die Trinkwasserqualität auch bei niedrigeren Warmwassertemperaturen absichern. An solchen Systemen arbeitet Vieg intensiv. Davon konnte sich Hendrik Wüst im sogenannten AquaLab in der „Vieg World“ überzeugen konnte. ■

Konjunkturumfrage der IHK Siegen

Aussichten wieder optimistischer, Investitionsneigung fehlt jedoch Dynamik

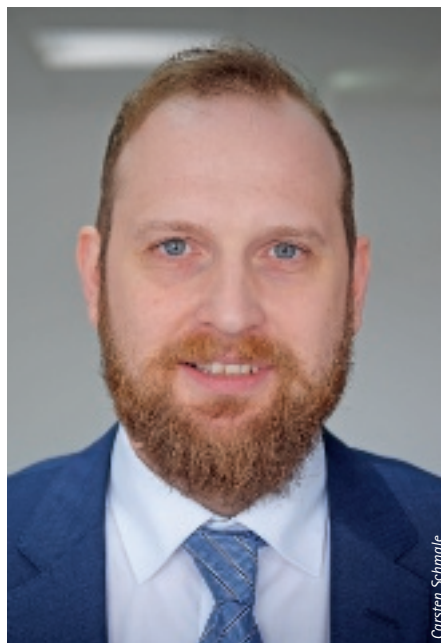


Konjunkturklimaindex für den Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen.

„Die Stimmung der heimischen Wirtschaft hellt sich etwas auf. Der extreme Pessimismus der vergangenen zwölf Monate schwindet merklich. Von einem spürbaren Aufschwung ist allerdings noch nichts zu spüren. Die scharfe Zinswende der Zentralbanken bremst das Wirtschaftswachstum. Die weltwirtschaftliche Gemengelage bleibt fragil. Stabile Verhältnisse fühlen sich anders an.“ Mit diesen Worten kommentiert IHK-Präsident Walter Viegener die Ergebnisse der neuesten IHK-Konjunkturumfrage, an der sich 496 Unternehmen mit mehr als 36.000 Beschäftigten aus Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe beteiligten. Der Konjunkturklimaindex – er ergibt sich aus Lagebeurteilung und Erwartung – steigt um fünf Punkte auf einen Wert von 107. Damit liegt er erstmals seit einem Jahr wieder über dem Mittelwert der letzten 20 Jahre (105). Während die aktuelle Geschäftslage etwas schlechter bewertet wird als noch zu Jahresbeginn, steigen die Zukunftserwartungen in nahezu allen Wirtschaftszweigen. 32 % der Unternehmen berichten von guten Geschäften, 15 % von schlechten. Walter Viegener: „In weiten Teilen sind die Auftragsbücher noch ordentlich gefüllt. Daher schätzt ein Großteil der befragten Unternehmen die aktuelle Geschäftslage weiterhin zufriedenstellend ein. Etliche Firmen leiden jedoch nach wie vor unter den anhaltend hohen Energie- und Rohstoffpreisen. Viele der energieintensiven Betriebe sehen derzeit kein Land.“

Im Gast- und Dienstleistungsgewerbe sowie in der Industrie überwiegen erstmals seit mehr als

einem Jahr wieder die Unternehmen, die eine positive wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten erwarten. Vor allem sind hierfür das Abflauen der Energiekrise, die verbesserte Materialverfügbarkeit und die etwas bessere Verbraucherstimmung ursächlich. Gleichzeitig steht die Wirtschaft jedoch von vielen Seiten unter Druck. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „Eine Klimapolitik mit der Brechstange, die anhaltend hohe Inflation, eine zu hohe Steuerlast sowie der Fachkräftemangel blockieren einen dynamischen und wirklich wahrnehmbaren Aufschwung. Hinzu kommt eine überbordende Bürokratie, die den Unter-



IHK-Referatsleiter Stephan Häger ordnet die Ergebnisse der Umfrage ein.

nehmen immer mehr Lasten aufbürdet. Breiter Optimismus ist daher in der heimischen Wirtschaft gegenwärtig Mangelware. Wir sind noch lange nicht über den Berg!“

Waren die sprunghaft gestiegenen Energiekosten noch bis Jahresbeginn das alles überschattende Thema, legen die Arbeitskosten, der Fachkräftemangel und die Verkehrsinfrastruktur in der Risikobewertung deutlich zu und erreichen Rekordwerte. Klaus Gräbener: „Bereits ein Drittel der heimischen Unternehmen stuft die Verkehrsinfrastruktur als wirtschaftliches Hemmnis ein. Das ‚neue Deutschlandtempo‘, das der Kanzler wahrgenommen haben will, ist in den Firmen im Sieger- und Sauerland sowie in Wittgenstein jedenfalls noch nicht angekommen. Es hilft nichts, allein LNG-Terminals schneller zu bauen, wenn man für Ortsumgehungen nicht selten ein halbes Jahrhundert benötigt.“ Der Transport von Produkten und Dienstleistungen wird für die heimischen Unternehmen immer zeitaufwendiger und teurer. Was das langfristig für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes bedeutet, lasse sich leicht an fünf Fingern einer Hand abzählen. Auch daran drohe die Energiewende zu scheitern. Klaus Gräbener: „Bis sich ein Windrad dreht, benötigen wir sieben Jahre Planungszeit und danach bis zu 80 genehmigungspflichtige Schwertransporte über Straßen und Brücken, bei denen es sich in weiten Teilen um Sanierungsfälle handelt. Anders ausgedrückt: Wer in Nordrhein-Westfalen 1.000 Windräder aufstellen will, benötigt bis zu 80.000 Schwertransporte. Wie die ohne funktionstüchtige Verkehrswege ans Ziel kommen sollen, erschließt sich einem bei nüchterner Betrachtung nicht wirklich!“

Beschäftigungspläne rückläufig – Investitionsneigung stagniert

Die Beschäftigungsneigung der Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe ist im Frühjahr leicht rückläufig. Nach dem deutlichen Anstieg zu Jahresbeginn halten sich nun die Unternehmen, die eine Zu- oder eine Abnahme der Belegschaft erwarten, die Waage. Walter Viegener: „Leider treten auch die Investitionsabsichten beinahe auf der Stelle. Zwar wollen 25 % der Betriebe in den kommenden Monaten ihre Investitionen steigern, aber 21 % der Firmen kündigen eben auch Absenkungen an. Hier hätte ich mir deutlich mehr Dynamik gewünscht. Denn nur wer an seine Produkte und seinen Standort glaubt, der investiert!“

Lageeinschätzung in der Industrie verhaltener – Blick in die Zukunft aussichtsreicher

Die Industrieunternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe bewerten ihre Geschäftslage etwas negativer als noch zu Jahresbeginn. 28 % melden gute Geschäfte und 17 % schlechte. Die Spitzenauslastung der Produktion bleibt aber auf einem passablen Niveau. Walter Viegener: „Der in weiten Teilen der Industrie weiterhin gute Auftragsbestand und die hohe Auslastung sind erfreulich, bei den Neuaufträgen fehlt jedoch vielfach die entscheidende Dynamik. Das bereitet uns wirklich Sorgen.“

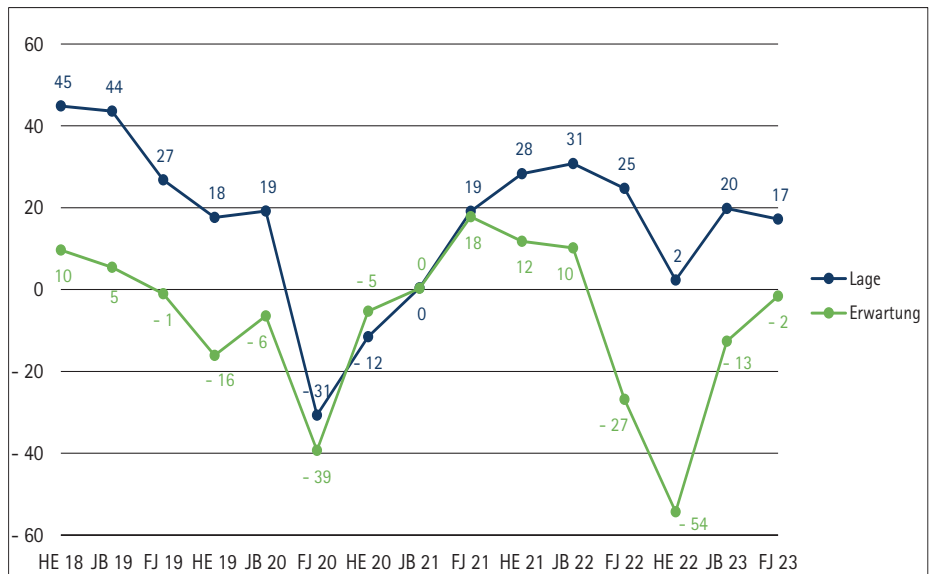
Weiterhin melden mehr als 30 % rückläufige Auftragseingänge sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland. Jedoch steigt die Hoffnung der Industrieunternehmen auf eine Trendwende. Erstmals seit mehr als einem Jahr überwiegen die optimistischen Zukunftserwartungen. Die Stimmung innerhalb der Industrie ist wie zu Jahresbeginn äußerst heterogen. Während die Lage im Maschinenbau erfreulich positiv ist, bleibt die Situation in der besonders energieintensiven Metallherzeugung und in Teilen der Automobilzulieferbranche angespannt und ernst.

Lage im Bausektor ordentlich – Zukunftsaussichten aber äußerst pessimistisch

Die aktuelle Geschäftslage im Bausektor ist aufgrund des dicken Auftragspolsters ordentlich. Die positiven Einschätzungen überwiegen deutlich. Jedes zweite Bauunternehmen meldet eine aktuell gute Geschäftslage. Nur 8 % melden schlecht laufende Geschäfte. Der Blick in die Zukunft macht jedoch Sorgen, denn hier sind die pessimistischen Stimmen klar in der Überzahl. Stephan Häger, Leiter des Referates Konjunktur, Arbeitsmarkt und Statistik: „Die Entwicklung in den verschiedenen Baubereichen wird zunehmend unterschiedlicher. Der Tiefbau und das Ausbaugewerbe melden weiterhin hohe Auftragseingänge. Im Wohnungsbau sind dagegen die Auftragseingänge aufgrund des Zinsanstieges, der stark gestiegenen Materialkosten und des geringeren verfügbaren Einkommens deutlich rückläufig.“ Neben dem akuten Fachkräftemangel belasten zudem Forderungsausfälle die Branche. Für bereits mehr als 16 % stellt dies eine finanzielle Belastung dar.

Lage im Groß- und Einzelhandel stagniert

Im regionalen Großhandel bleiben sowohl die Lagebeurteilung als auch die Zukunftserwartungen unverändert. Innerhalb der Branche ist der produktionsnahe Großhandel deutlich zufriedener mit den laufenden Geschäften als der konsumnahe Großhandel.



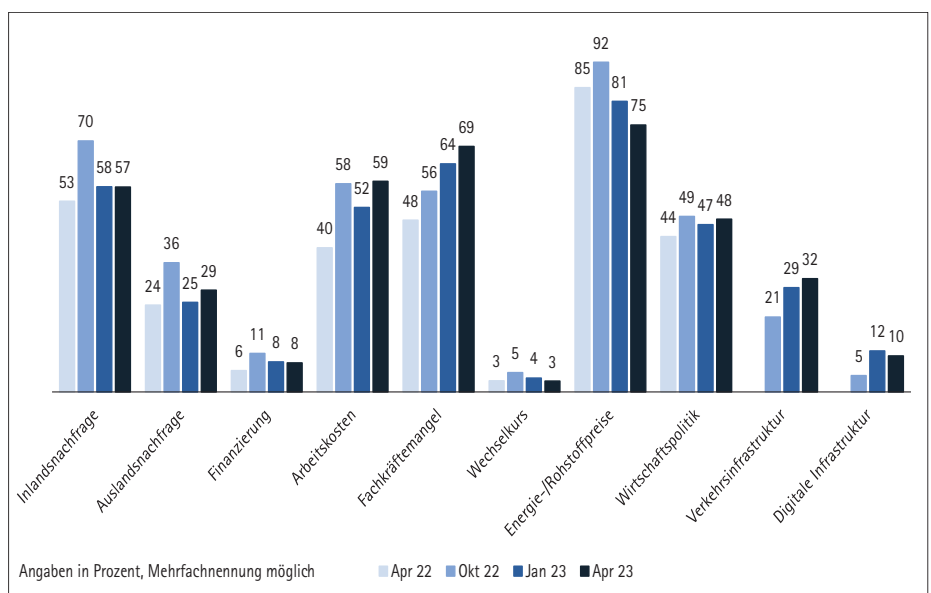
Lagebeurteilung und Erwartung aller Unternehmen im IHK-Bezirk Siegen (Saldo aus positiver und negativer Einschätzung).

Die Lagebeurteilung des regionalen Einzelhandels bleibt auf dem Niveau des Jahresbeginns. 33 % der Händler bewerten ihre derzeitige Geschäftslage als gut, 14 % als schlecht. 35 % konnten in den vergangenen Monaten ihre Umsätze steigern. Die Ertragslage hat sich hingegen verschlechtert. Stephan Häger: „Zwar hat sich die Konsumstimmung ein Stück weit verbessert, sie bleibt aber verhalten. Mit den hohen Lebensmittelpreisen und Energiekosten ist das verfügbare Einkommen der Konsumenten für den übrigen Einzelhandel deutlich geschrumpft. Insbesondere der Kfz- und Modeeinzelhandel melden ein zurückhaltendes Kaufverhalten. Aber auch im Bereich Möbel und Einrichtungsgegenstände bleibt die Konsumneigung niedrig.“ Die Zukunftserwartungen sind im Vergleich zum Jahresbeginn etwas optimistischer. Die

Hoffnung wächst, dass die Aussichten auf höhere Einkommen auch den Konsum beleben werden.

Gastgewerbe deutlich optimistischer

Während im regionalen Dienstleistungsgewerbe die Lagebeurteilung unverändert bleibt, ist der Blick in die Zukunft etwas optimistischer als zu Jahresbeginn. Insbesondere die unternehmensnahen Dienstleister berichten von guten Geschäften. Im Gastgewerbe hat sich hingegen die Stimmung deutlich aufgehellt. Die Betriebe berichten überwiegend von steigenden Umsätzen und zufriedenstellenden Geschäften, wobei der Gastronomiebereich im Vergleich zum Beherbergungsbereich deutlich zurückhaltender bewertet wird. Allerdings belasten die hohen Energiekosten die Branche stark. ■



Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung (Gesamtwirtschaft).

Rechenzentrum im IHW-Park

Meilenstein für die Region Südwestfalen



Freuen sich über das neue Rechenzentrum (v.l.): Klaus Fenster, Oliver Fries, Steffen Mues, Thomas Sting, Thomas Paar, Timm Fries und Christoph Machner.

In Südwestfalen gibt es ein neues hochmodernes Rechenzentrum, das Datensouveränität und damit eine digitale Unabhängigkeit für die Region bietet. Nun können unternehmenskritische Daten hochsicher vor Ort gelagert werden. Das Rechenzentrum befindet sich im IHW-Park in Siegen-Eiserfeld. Betreiber ist die DINFRA GmbH.

Die Digitalisierung stellt viele Unternehmen immer noch vor große Herausforderungen – und die notwendige Übertragung von exponentiell steigenden Datenmengen wirft oft viele Fragen auf. Mit einer Bandbreite von mehrfach 100 GB liegt die Leistung bei dem 100-fachen der Leitungen, auf die man in Siegen und Umgebung bislang zurückgreifen konnte. Mit der Infrastruktur erfolgt die Unterstützung bei der Bereitstellung unternehmensinterner Dienste: beginnend bei Infrastructure-as-a-Service und virtuellen Maschinen bis hin zum Erstellen von virtuellen Arbeitsplätzen inklusive Software-as-a-Service-Diensten wie E-Mail-Postfächern. Alle Leistungen können je nach aktuellem Bedarf hinzugefügt oder wieder entfernt werden – so richten sich die Kosten nach dem tatsächlichen Bedarf des Unternehmens.

Im Mai wurde das Rechenzentrum mit zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik feierlich eröffnet. DINFRA-Gesellschafter Thomas Sting erklärte in seiner Begrüßung: „Mit der Eröffnung des Rechenzentrums kämpfen wir für die technische Entwicklung der Region – nach dem Motto ‚Geschwindigkeit schlägt Größe‘: Denn die Schnelligkeit ist in der digitalen Kommuni-

kation entscheidend. Diese ist abhängig von der Datenverfügbarkeit, deren Basis schnelle und sichere Zugänge sind. Mit dem neuen Rechenzentrum bieten wir die schnellste Internetverbindung, die man in Deutschland bekommen kann.“ Steffen Mues, Bürgermeister der Stadt Siegen, wertete das Rechenzentrum als „Meilenstein für unsere digitale Infrastruktur. Wir schaffen damit eine enorm wichtige Voraussetzung, Siegen weiter als zukunftsfähigen Wirtschafts- und Technologiestandort zu etablieren.“ Thomas Paar, Geschäftsführer der DINFRA und der UPONU GmbH, unterstrich: „Das DINFRA-Rechenzentrum bietet hochverfügbare und skalierbare Cloud-Dienste aus der Region. Die

Nähe des Rechenzentrums ermöglicht es zudem, unternehmenskritische Anwendungen in diesen skalierbaren Lösungen zu betreiben.“ Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen, Klaus Fenster, hob hervor, dass mit dem neuen Rechenzentrum die Basis für einen Innovationsschub im Bereich der Digitalisierung von Prozessen geschaffen werde. Dies stelle für die heimische Wirtschaft einen Quantensprung dar.

Das Rechenzentrum wurde gemäß der europäischen Norm EN 50600 für Planung, Bau und Betrieb von Rechenzentren erstellt. Die Sicherheitszelle des Rechenzentrums schützt die Bereiche vor physikalischen Gefahren wie Feuer, Löschwasser, Fremdzugriff, Explosion etc. Durch das mehrstufige Zugangskonzept wird strikt reglementiert, wer welche Bereiche im Rechenzentrum betreten darf; die Zutrittsbefugnis zu den Serverräumen obliegt einem sehr kleinen Personenkreis. Ergänzt wird das Sicherheitskonzept unter anderem durch eine Brandmelde- und eine Einbruchmeldeanlage. Darüber hinaus erfolgt eine permanente Überwachung des Rechenzentrums mittels eines IT- und RZ-Monitoring Systems.

Ein großer Sicherheitsfaktor: Alle Systeme sind redundant ausgelegt: Jedes System wie zum Beispiel die Kälteanlage oder auch die Datenanbindung gibt es – voneinander unabhängig – zweimal. Sollte ein System ausfallen, übernimmt sofort das zweite System. So kann eine permanente Verfügbarkeit der Daten und Systeme gewährleistet werden. ■



Das Rechenzentrum stellt für die heimische Wirtschaft einen echten Meilenstein dar.

Regionaler Ausbildungskonsens

„Fachkräfteoffensive NRW“ vor Ort verankern

Angesichts der angespannten Lage auf dem Ausbildungsmarkt sind gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation erforderlich. Gemeinsam haben jetzt Sabine Bechheim (IHK Siegen), Ingo Degenhardt (DGB Region Südwestfalen), Ute Gieseler (Schulverwaltungsamt Kreis Siegen-Wittgenstein) und Achim Otto (Regionalagentur der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe) im Vorgriff auf die angekündigte Fachkräfteoffensive Nordrhein-Westfalen, die im Zusammenspiel mit den Partnern des Ausbildungskonsens auf Landesebene umgesetzt wird, entsprechende Forderungen öffentlich vorgestellt.

Unter anderem stellten sie heraus, dass ein jährliches regionales Budget in Höhe von mindestens 1,2 Mio. € erforderlich sei, um in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe die berufliche Orientierung junger Menschen zu verbessern und die Attraktivität der beruflichen Bildung zu steigern. Das Geld solle zur Umsetzung regionalisierter Messen in beiden Kreisen und zur Realisierung vieler weiterer Maßnahmen dienen. Relevant seien in diesem Kontext unterschiedliche Schwerpunkte – vom flächendeckenden



IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim stellte das Forderungspapier gemeinsam mit weiteren regionalen Akteuren vor.

Einsatz sogenannter Ausbildungsbotschafter, die für eine betriebliche Lehre in ihrem jeweiligen Unternehmen werben, über die Entwicklung von Anerkennungsverfahren zur Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung bis hin zu einer finanziellen Starthilfe für Azu-

bis. Ferner komme es darauf an, die junge Generation mit modernen Formaten zu adressieren, etwa durch eine Weiterentwicklung des digitalen Angebots RegioQuest. Auch die psychosoziale Beratung und Begleitung von Auszubildenden in Krisensituationen stelle eine wichtige Aufgabe dar.

Überdies forderten die Akteure eine Stärkung des Übergangssystems, um die Einmündungen in die duale Berufsausbildung zu erhöhen. Zudem dokumentierten sie, dass es wichtig sei, die Berufsschulen im ländlichen Raum zu stärken. Dafür sei es unabdinglich, die Hoheit über die Klassenbildung an diejenigen zurückzugeben, die darüber am besten entscheiden können: die örtlichen Schulleiter: „Sie stehen in engem Kontakt mit Betrieben, kennen die Lehrpläne, die vorhandenen Lehrkräfte und Ressourcen sowie ihre Schüler, sodass sie in Absprache mit dem jeweiligen Schulträger zu ausstattungsrelevanten Aspekten qualifiziert darüber entscheiden können.“

Unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 4394) steht das komplette Forderungspapier zur Verfügung. ■



WS

www.walter-schneider.de

Wir bewegen die Region.

Ob Volkswagen, VW Nutzfahrzeuge, ŠKODA, Audi oder Kia – bei uns bekommen Sie die persönliche Beratung und den zuverlässigen Service, den Sie sich wünschen. Egal für welches Fahrzeug oder welche Marke Sie sich entscheiden, unsere Teams sind stets für Sie da:

- **TEAM SIEGEN-WEIDENAU**, Weidenauer Str. 136, 57076 Siegen-Weidenau
- **TEAM SIEGEN-FLUDERSBACH**, Fludersbach 118, 57074 Siegen
- **TEAM AUDI ZENTRUM SIEGEN**, Leimbachstraße 165, 57074 Siegen
- **TEAM KREUZTAL-FERNDORF**, Zur Brüche 2, 57223 Kreuztal
- **TEAM SIEGEN-SEELBACH**, Freudenberger Str. 494, 57072 Siegen

5x im Siegerland
Immer in Ihrer Nähe!

**WALTER
SCHNEIDER** WS
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958



A45

Talbrücke Rahmede gesprengt



Die Talbrücke Rahmede wurde am 7. Mai gesprengt.

Die A45-Talbrücke Rahmede ist am 7. Mai gesprengt worden. Sprengmeister Michael Schneider und sein Team ließen die fünf Pfeilerpaare des Bauwerks kontrolliert einstürzen. Alles verlief reibungslos. Stephan Krenz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Autobahn GmbH des Bundes,

unterstreicht: „Technisch war diese Sprengung angesichts der anspruchsvollen Hanglage und der nahen Bebauung eine besondere Herausforderung.“ In der Folge begannen die Verantwortlichen mit dem Abtransport der alten Brücke und der Vorbereitung des Baufelds für den Neubau. ■

Schwertransporte

Runder Tisch im Bundesverkehrsministerium

Weniger vorgeschriebene Begleitfahrzeuge, mehr Dauergenehmigungen, kurze und verständliche Genehmigungsbeiträge und Erleichterungen bei den Fahraufgaben – mit diesen Maßnahmen möchte das Bundesverkehrsministerium die Planung und Durchführung von Großraum- und Schwertransporten zeitnah vereinfachen. Erstmals trafen sich zu diesem Thema auf Einladung des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), Oliver Luksic, Vertreter der Logistik- und Baubranche mit den zuständigen Abteilungsleitern aus dem Ministerium und der Leitung der Autobahn GmbH zu einem Runden Tisch. „Großraum- und Schwertransporte sind für die deutsche Wirtschaft von großer Bedeutung. Über Jahre haben die Anforderungen an Transporte stetig zugenommen. Wir wollen die Genehmigungsverfahren deutlich beschleunigen, ohne Abstriche bei der Sicherheit und dem Schutz unserer Infrastrukturen zu machen“, betonte Oliver Luksic.

Zum einen erfordern politische Ziele immer mehr Sondertransporte, zum anderen sind die Verkehrsträger, über die sie abgewickelt werden, in einem Zustand, der schwere Tonnagen in ho-

her Frequenz nicht mehr tragen kann. „Ein Lösungsansatz muss deshalb sein: mehr Personal in den Erlaubnis- und Genehmigungsbehörden und rechtliche Regelungen, die kein Selbstzweck sein dürfen“, hebt Hans-Peter Langer hervor, der für die IHK an dem Austausch teilnahm.

Spürbar sollen Vereinfachungen für diejenigen, die einen Schwertransport beantragen, spätestens zum 1. Januar 2024 werden, wenn neue Schritte in der Digitalisierung („Digitaler Zentraler Zugangspunkt“) bei der Autobahn GmbH an den Start gehen. Bereits in den kommenden Monaten werden alle Niederlassungen der Autobahn GmbH auf ein neues automatisiertes Prüfinstrument umgestellt, das die Bearbeitungszeiten erheblich verkürzen soll. Zudem hebt die Autobahn GmbH unter anderem die geometrischen Grenzwerte für Fahrzeuge für Dauergenehmigungen an und reduziert zudem die Anzahl der für einen Schwertransport angeordneten Begleitfahrzeuge auf das „absolut notwendige Maß“.

Geplant sind Erleichterungen bei den Fahraufgaben. So soll bei zweiteiligen Bauwerken tags-

Ausfuhrabwicklung

Informatives Webinar

Der richtige Einsatz der „Unterlagencodierungen“ in Ausfuhranmeldungen über ATLAS stellt für viele Unternehmen nach wie vor eine Herausforderung dar. Die Codierungen unterliegen ständigen Veränderungen. Jüngste Änderungen resultieren unter anderem aus der Novellierung der EU-Dual-Use-Verordnung sowie den aktuellen Sanktionen gegenüber Russland und Belarus. Daher kommt es nicht selten vor, dass zollseitig die Überlassung einer Ausfuhranmeldung nicht erfolgt, da bestimmte Codierungen im Feld „Unterlagen“ fehlen. Ferner führen falsche oder fehlende Codierungen nachträglich zu Ordnungswidrigkeiten bei Zollprüfungen.

Im Rahmen eines Webinars der IHK Düsseldorf (Infos zur Anmeldung unter [ihk.de/duesseldorf](https://www.ihk.de/duesseldorf)) erhalten Interessierte am 14. Juni einen Überblick über die häufigsten Unterlagencodierungen und deren Rechtsgrundlagen. Es werden zahlreiche praxisorientierte Beispiele gemeinsam erarbeitet. ■

über die Überführung der Bauwerke in Schrittschwindigkeit erlaubt werden. Eine Absicherung findet dann über die Begleitfahrzeuge statt. Angesichts der viel zu umfangreichen Dokumentation von Auflagen ist außerdem vorgesehen, die Darstellung innerhalb der Autobahn GmbH zu verbessern und die Auflagen zentral zusammenzufassen.

Schließlich steht noch die Verabschiedung der Straßenverkehr-Transportbegleitungsverordnung („Beliehenen-Verordnung“) aus. Nach ihr können eigens geschulte Transportbegleiter künftig während des Transports ähnlich der Polizei Ermessensentscheidungen treffen. „Theoretisch ließe sich hiermit die Auflagendichte für die Unternehmen reduzieren. Ob es wirklich dazu kommt, ist angesichts der derzeit vorgesehenen, überzogenen Anforderungen an das zu qualifizierende Personal jedoch fraglich“, schätzt Hans-Peter Langer. Wichtig sei in jedem Fall, auch Praktiker aus den Reihen der betroffenen Unternehmen einzubinden, wenn über Verbesserungen nachgedacht werde: Spediteure, Dienstleister und produzierende Betriebe. Andernfalls drohe jede Änderung an der fehlenden praktischen Umsetzbarkeit ihr Ziel zu verfehlen. ■

Kommentar:

Bürokratischer Erstickungstod



Burhan Demir

Nun ist sie weg – nach rund eineinhalb Jahren konnte die Talbrücke Rahmede endlich gesprengt werden. Begleitet wurde die Sprengung mit ausschweifender Selbstbeweihräucherung durch die zuständige Politik. Dabei gerät schnell in Vergessenheit, dass die neue Brücke noch nicht steht und sich der Verkehr weiterhin durch Lüdenscheid und die Umgebung quälen muss. Die Stadt Lüdenscheid wird ein Lkw-Durchfahrtsverbot umsetzen. Verständlich – vor allem für die Menschen in Lüdenscheid und den umliegenden Ortschaften. Mit der Umsetzung in der jetzt vorgesehenen Weise drohen weitere schwerwiegende Folgen für die ohnehin gestraften Unternehmen in der Region, insbesondere in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe: Sie müssen damit kilometerweite Umleitungsstrecken und verlorene Zeit in Staus in Kauf nehmen.

Leider fällt bei den aktuellen Diskussionen um Autobahnbrücken, Schienenausbau und Mobilität der Zukunft immer öfter ein Thema unter den Tisch – die Schwertransporte, die in der öffentlichen Sichtweise meist als störend empfunden werden. Ein Randproblem von einigen Wenigen, mag man da denken, aber ohne die Schwertransporte wird der Transformationsprozess, indem sich Deutschland verkehrs- und energietechnisch befindet, niemals gelingen. Ob es sich nun um neue Windkraft-

anlagen im Lande handelt, um Rohrleitungen und Spezialtanks für die Wasserstoffherstellung und -beförderung, schwere Baufahrzeuge und Bauteile für die neuen Autobahnbrücken und andere Baustellen geht – ohne diese Sondertransporte geht nichts.

Dabei wird es den Transporteuren und Herstellern nicht gerade leicht gemacht – vor allem die überbordende Bürokratie und der Mangel an Personal und Fachkompetenz in den Genehmigungsbehörden lassen diese geradezu verzweifeln. Jede einzelne Genehmigung besteht aus einem Aktenordner mit bis zu 200 Seiten, auf denen der Transportweg zentimetergenau beschrieben wird. Für eine Windkraftanlage benötigt man bis zu 80 Schwertransporte; bei den angekündigten knapp 1.000 Windrädern, die in den kommenden Jahren in NRW errichtet werden sollen, sind das mehrere Millionen Blatt Papier. Hinzu kommen der Personalmangel in den zuständigen Behörden und die damit verbundenen Wartezeiten. Allein bei der Autobahn GmbH Nord sind aktuell rund 15.000 Anträge noch unbearbeitet. Bis zu zehn Wochen kann das Genehmigungsverfahren dann schon mal dauern – mit offenem Ergebnis. Das sorgt unter anderem auch für kuriose Situationen. So berichtet das Handelsblatt darüber, dass Baugeräte für die von Minister Wissing zur „Chefsache“ erklärte Talbrücke Rahmede nicht terminge-

recht zur Brücke geschafft werden konnten, da für den Transport der schweren Geräte die Genehmigung der Autobahn GmbH nicht rechtzeitig vorlag – für die eigene Baustelle wohl gemerkt! Marode Straßen, unübersichtliche Zuständigkeiten, impraktikable und überzogene Auflagen beim Transport, überhöhte Gebühren – die Liste ließe sich noch weiterführen.

Tatsächlich ist das Problem letztendlich auch in der Wahrnehmung der Politik angekommen. Anfang Mai fand im Bundesverkehrsministerium auf Einladung von Staatssekretär Oliver Luksic zum ersten Mal ein runder Tisch zum Thema Großraum- und Schwertransporte mit Vertretern der Logistik- und Baubranche statt. Die Ergebnisse dieser Runde können nur ein Anfang sein, aber immerhin: Erleichterungen bei den Fahrauflagen, Digitalisierung und Vereinfachung der Genehmigungsprozesse, Erleichterungen für Dauerausnahmegenehmigungen. Aber es warten noch viele Herausforderungen. So sollten Bund und Land den Einsatz von Transportbegleitern mit hoheitlichen Befugnissen so praxisnah wie möglich gestalten und endlich ein Netz an verlässlichen Schwerlast Routen sicherstellen. Ansonsten droht nicht nur der verkehrstechnische Kollaps, sondern auch der bürokratische Erstickungstod bei den Unternehmen.

gtec.de/energie-consulting

G-TEC
ENERGIECONSULTING

NEU | G-TEC Energie-Consulting für Industrie und Gewerbe bietet:

- Transformationskonzepte zur Klimaneutralität
- Reduzierung der Energiekosten
- Fördermittelberatung und -beschaffung
- Kompetenz aus der Praxis

G-TEC Ingenieure GmbH
info@gtec.de | www.gtec.de

SIEGEN | GARMISCH-PARTENKIRCHEN | HAMBURG

Mobilitätsmanagement

Ministerium fördert

Im Rahmen der Klimaschutzmaßnahmen der Bundesregierung fördert das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im Rahmen der Förderrichtlinie „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ (BMM) klimafreundliche Maßnahmen in Betrieben. Ziel der Förderung ist die Reduktion von verkehrsbedingten CO₂-Emissionen im Berufs-, Dienst- und Ausbildungsverkehr sowie in der Alltagsmobilität der Beschäftigten durch die Erweiterung und Verstärkung der Förderung von Maßnahmen einer nachhaltigen Mobilität in Betrieben, Unternehmen und kommunalen Einrichtungen. Weitere Informationen gibt es unter mobilitaet-gewinnt.de. ■

Landschaftsverband

Historische Aufnahmen

In der „Filmschätze“-Reihe „Westfalen von Oben“ geht es in luftige Höhen. Auf dem YouTube-Kanal „Westfalen im Film“ zeigt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den 1976 veröffentlichten Film „Das Bergland zwischen Ruhr und Sieg“. Das Werk war als Kooperation der damaligen Landesbildstellen Westfalen und Rheinland-Pfalz für den schulischen Einsatz entstanden und zeigt aus der Vogelperspektive die Landschaften und Städte des Sauerlandes sowie Teile des Bergischen und des Siegerlandes. Die gesamte Filmreihe dokumentiert, wie sehr sich die Kulturlandschaft Westfalen in den letzten fünf Dekaden verändert hat. ■

Cybersicherheit

Risiken beleuchtet

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) veranstaltet gemeinsam mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) zwei Webinare zum Thema Cybersicherheit. Im ersten Webinar (Anmeldung und Infos: event.dihk.de/cybersicherheitimhandel) am 14. Juni geht es um die Situation im Handel. Der zweite Termin findet am 16. Juni statt und konzentriert sich auf den Bereich Logistik (event.dihk.de/cybersicherheitinderlogistik). Beide Veranstaltungen sind Teil der Reihe #GemeinsamDigital, einer Initiative von IHKs und der DIHK. Weitere Termine gibt es unter dihk.de/gemeinsamdigital. ■

IHK-Außenwirtschaftsausschuss

Handelsabkommen und stabile Partnerschaften



Zu Gast im Außenwirtschaftsausschuss der IHK: Pinar Ersoy, Präsidentin der Deutsch-Türkischen Handelskammer.

Pinar Ersoy, Leiterin der DZ BANK-Repräsentanz in Istanbul und Präsidentin der Deutsch-Türkischen Handelskammer, wies den Mitgliedern des IHK-Außenwirtschaftsausschusses im Handel mit der Türkei gute Chancen aus: „Die Türkei ist mit einer im Durchschnitt sehr jungen Bevölkerung von 85 Mio. Menschen und ihrer strategischen Lage als natürliche Brücke zwischen Ost und West ein Markt, in dem es sich lohnt, präsent zu sein.“

Die Expertin zeigte auf, dass das traditionell große bilaterale Handelsvolumen 2022 einen Rekordwert von 51,6 Mrd. € erreichte. Auch der Ausgang der türkischen Parlamentswahl, die zum Zeitpunkt der von Konstantin Slawinski geleiteten Sitzung bevorstand, werde nichts daran ändern, dass die Türkei ein langfristig stabiler,

demokratisch gefestigter Partner sei, bekräftigte Ersoy. Unbestreitbar zeugten hohe Investitionen von 13,2 Mrd. € von dem großen Vertrauen deutscher Unternehmen in die Stabilität am Bosphorus. 7.800 Unternehmen aus Deutschland seien in der Türkei aktiv. Konstantin Slawinski hob mit Blick auf die derzeitigen geopolitischen Verwerfungen die enorme Bedeutung stabiler Handelspartnerschaften hervor: „Viele der heimischen Unternehmen machen Geschäfte in und mit der Türkei. Stabilität und Verlässlichkeit sind jetzt für uns wichtiger denn je.“

Auch die gewaltige Zunahme des türkischen Handels mit Russland und China war Thema in dem Fachausschuss. Jens Brill, Leiter Außenwirtschaft der IHK Siegen, stellte darauf ab, dass

sowohl Russland als auch China schon in diesem Jahr Deutschland von der Spitzenstellung unter den Handelspartnern der Türkei verdrängen könnten. Hier aber seien es gerade mit Blick auf Russland vor allem Energieimporte, die die Volumina vergrößerten. „Als Exportziel türkischer Waren steht Deutschland nach wie vor an erster Stelle“, berichtete Jens Brill.

Martin Duisberg, Leiter der Repräsentanz der DZ BANK in São Paulo, beleuchtete im Verlauf der Sitzung den süd- und lateinamerikanischen Markt. „Man spürt in Südamerika das gewachsene Interesse europäischer Länder, auf dem dortigen Markt mehr Engagement zu zeigen.“ Dieses Engagement sei für Europa von essentieller Bedeutung: „Wenn es nicht oder nicht rasch zur Finalisierung des EU-Mercosur-Abkommens kommt, dann wäre es Europa, das darunter litte, nicht der Mercosur-Raum“, mahnte Duisberg. „Brasilien etwa hat heute ein ganz anderes Selbstbewusstsein als zu früheren Zeiten. 80 % des Stroms werden dort heute schon aus erneuerbaren Energien gewonnen. Brasilien kann absehbar einer der preiswertesten und größten Produzenten ‚grünen‘ Wasserstoffs werden. China breitet seinen Einfluss gerade an der Pazifikküste Latein- und Südamerikas enorm aus. Deutsche Unternehmen sind nach wie vor angesehen, verlieren aber zunehmend an Boden.“ Der Außenwirtschaftsausschuss unterstrich abermals die Notwendigkeit umfassender Handelsabkommen der EU. Vorsitzender Konstantin Slawinski dankte den Gästen aus der Türkei und Brasilien für ihre „wichtigen Diskussionsimpulse“. ■

Klimawandel

Auswirkungen auf Unternehmen

Mehr als drei Viertel der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland erwarten, dass sich die Folgen des Klimawandels wie Extremwetterereignisse sowie der Umbau zu einer nachhaltigeren Wirtschaft auf die eigene Geschäftstätigkeit auswirken werden. Bei den Großunternehmen sind es fast 90 %. Das teilt das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) in Bonn mit. An der Befragung für die Studie „Anpassung an den Klimawandel: Spezifische Herausforderungen für KMU“ hatten mehr als 1.300 Führungskräfte teilgenommen.

„Kaum ein Unternehmen in Deutschland stellt prinzipiell die Klimarisiken in Frage. Inwieweit auch konkrete Maßnahmen ergriffen werden, hängt zum einen von den bisherigen Erfahrungen mit den Folgen des Klimawandels ab, zum anderen aber auch von den vorhandenen Ressourcen“, berichtet Studienleiter Hans-Jürgen Wolter. Schließlich könnten KMU aufgrund ihrer geringeren Produktionsmengen nicht ebenso wie Großunternehmen das Risiko einer Lieferkettenunterbrechung durch eine höhere Zulie-

fererdiversifikation minimieren. Auch stellen bauliche Anpassungsmaßnahmen Fixkosten der Produktion dar, die KMU deutlich mehr belasten als große Unternehmen. Am häufigsten werden digitale Lösungen eingesetzt, um beispielsweise das betriebliche Wissen vor Extremwetterereignissen zu sichern und Energieverbräuche zu visualisieren. Erst dahinter folgt das Ziel, die eigene Energie- und Wasserversorgung beispielsweise mithilfe von Photovoltaik autarker zu gestalten.

„Zugleich bremsen bürokratische Hürden, langwierige Genehmigungsverfahren und der Fachkräftemangel die Bestrebungen von kleinen und mittleren Unternehmen aus, noch nachhaltiger zu wirtschaften. Wenn die Politik an diesen Stellen Erleichterungen schaffen würde, wäre dies gerade für kleine und mittlere Unternehmen deutlich hilfreicher, als weitere finanzielle Unterstützungsmaßnahmen oder Informationskampagnen zu initiieren“, erklärt Wolter.

Die Studie ist unter ifm-bonn.org abrufbar. ■

Digital Scouts

Nächste Reihe steht an

Nach vier erfolgreichen Workshop-Reihen zur Qualifizierung von Digital Scouts steht ab dem 16. August die fünfte Reihe an. Diese kostenfrei und zusammen mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Ländliche Regionen organisierte Qualifizierung richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen, die jetzt erste Schritte zur Digitalisierung gehen und für sich Fach- und Methodenwissen aufbauen und nutzbar machen wollen. Besonders angesprochen sind Führungskräfte und Mitarbeiter von Betrieben, keine Auszubildenden.

Fester Bestandteil der Reihe sind die Themen Prozessmodellierung und Change Management. Die restlichen Themen werden noch vorgegeben und ggf. bedarfsorientiert festgelegt. Pro Workshop sind in der Regel drei Stunden angesetzt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Näheres zum Format und zur Anmeldung gibt es unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3130) und digitalzentrum-lr.de/digital-scouts/. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Ideen mit Tiefgang

Starker Tiefbau für starke Infrastrukturen.
Für die Versorgung von morgen.

www.berge-bau.de



Projekt „Regio-b0+“

Dem Fachkräftemangel erfolgreich entgegenwirken

Im Projekt „Regio-b0+“ sollen Unternehmen, Schulen, Schüler und die Universität Siegen zusammenarbeiten und dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Das Ziel besteht darin, Schüler über mehr Praxiserfahrungen die berufliche Orientierung zu erleichtern und Lehrkräften mehr praxisbezogenen Unterricht zu ermöglichen. Die Idee wurde im Rahmen der REGIONALE 2025 vom zuständigen Ausschuss mit dem ersten von drei Sternen ausgezeichnet.

Das Vorhaben besteht aus drei sich ergänzenden Maßnahmen. Zunächst sollen Schüler in sogenannten Solver-Teams über einen längeren Zeitraum an authentischen digitalen Problemen aus Unternehmen der Region arbeiten. Eine stetige

Begleitung der Solver-Teams wird gewährleistet. Im zweiten Modul sollen Lehrkräfte allgemeinbildender und berufsbildender Schulen in Zusammenarbeit mit Unternehmen und der Uni Siegen dafür sorgen, mehr Elemente der Berufsorientierung in den Unterricht zu integrieren. Über den dritten Baustein sollen die Erkenntnisse für den Wissenstransfer digital aufgearbeitet und ein langfristiges Kooperationsnetzwerk aufgebaut werden.

Prof. Dr. Ingo Witzke von der Uni Siegen ist stolz, viele wichtige Partner zusammenbringen zu können: „Gemeinsam wollen wir konkrete Projekte ins Leben rufen, um die Industrieregion Südwestfalen zu stärken.“ Insbesondere mache

das Element studentischer Assistenten für berufliche Orientierung, ergänzt durch die digitalen Instrumente, das Projekt aus. Diese sollen langfristig die Berufsorientierung an den südwestfälischen Schulen vereinfachen. „Der erste Stern ist Auszeichnung und Ansporn zugleich, das Projekt in die Umsetzung zu bringen“, ergänzt Witzke. „Dies wird eine der Schlüsselfragen für unsere Region werden. Die Auszeichnung zeigt zudem, dass unser Vorhaben zur richtigen Zeit kommt.“ Die Uni Siegen möchte mit „Regio-b0+“ an die beiden REGIONALE-2025-Projekte „DigiMath4Edu“ (Einsatz digitaler Tools im Matheunterricht) und „RegioQuest“ (App für spielerische Berufsorientierung) anschließen. ■

Route 57 e.V.

Gespräch mit Ministerin Ina Scharrenbach



NRW-Ministerin Ina Scharrenbach (2.v.l.) im Gespräch mit Unterstützern der Route 57: Volkmar Klein MdB, Hans-Peter Langer, Michel Löcker, Eckehard Hof und Anke Fuchs-Dreisbach (v.l.).

Die Messe „Wir in Wittgenstein“ in Erndtebrück bot den Unterstützern der Ortsumgehungs-kette „Route 57“ Gelegenheit zu einem intensiven Austausch mit NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach. Die Schirmherrin der zweitägigen Veranstaltung im interkommunalen Gewerbepark Wittgenstein nahm sich unmittelbar nach ihrer Eröffnungsansprache ausgiebig Zeit, sich am Route-57-Stand über das verkehrliche Zukunftsprojekt zu informieren.

„Die Ortsumgehungen zwischen Kreuztal und Schameder sind ein wichtiger Schlüssel, damit die Region wirtschaftlich erfolgreich und zu-

gleich lebenswert bleibt“, erläuterte Eckehard Hof, Vorsitzender des Vereins Route 57 im Gespräch mit dem Gast aus Düsseldorf. Gemeinsam mit dem heimischen Bundestagsabgeordneten Volkmar Klein und der Landtagsabgeordneten Anke Fuchs-Dreisbach unterstrich Hof gegenüber der Ministerin die hohe Bedeutung einer besseren Verkehrsverbindung zwischen Wittgenstein und dem Siegerland für die Menschen, die auch künftig hier leben und arbeiten wollen. Ein Thema, das Ina Scharrenbach am Herzen liegt: „Kleine und mittelständische Betriebe sind das Rückgrat. Das Herz der mittelständischen Betriebe schlägt in den ländlichen Räumen!“

Damit dies so bleibe, müssten jedoch auch die Rahmenbedingungen hierfür geschaffen und erhalten werden. Hiervon hänge viel ab, auch mit Blick auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit, betonten die Vereinsvertreter. Beispiel Windenergie: Es gebe mittlerweile auch in Wittgenstein durchaus Zuspruch für einen stärkeren Ausbau der Erneuerbaren Energien, gab Anke Fuchs-Dreisbach zu bedenken. Die Unterstützung für die Energiewende sei vorhanden, aber die Menschen wollten verständlicherweise nicht über Jahrzehnte hinweg die Leidtragenden des Ausbaus sein. „Für den Transport und den Aufbau eines einzigen Windrades werden bis zu 80 Schwertransporte benötigt. Wir sprechen hier über tausende tonnenschwere Lkw. Wo sollen die herfahren?“

Ina Scharrenbach zeigte auch vor diesem Hintergrund großes Verständnis für eine differenzierte Sichtweise bei diesem Verkehrsthema. Eckehard Hof fand klare Worte: „Die umweltfachlichen Auflagen und Prüfungen für die Planung wichtigster Verkehrsprojekte sind in kaum einem Land der Erde so streng und kompliziert geregelt wie in Deutschland. Sie werden von den Fachleuten in allen Details abgearbeitet. Deshalb beanspruchen die Planungen etliche Jahre. Am Ende ist die Route 57 ein Projekt, das auch dem Umweltschutz dient – und darüber hinaus weiteren Nachhaltigkeitszielen!“, erteilte der Vorsitzende des Vereins Route 57 einseitigen Bewertungen einiger Kritiker eine Absage, das Projekt sei „nicht zeitgemäß“. ■

Diskussion über die Route 57

DGB und IHK üben scharfe Kritik an Laura Kraft MdB

„Der Auftritt von Laura Kraft bei einem Spaziergang zum Thema Route 57 in Buschhütten war selbstentlarvend. Wer in Berlin die Interessen der Menschen im gesamten Kreis Siegen-Wittgenstein vertreten will und dafür gewählt wurde, sollte ausgleichender und abwägender argumentieren. Eine Bundestagsabgeordnete, die bei der Ortsumgehungskette den Begriff ‚Monsterplanung‘ in den Mund nimmt, entzieht einer sachlich-konstruktiven Zusammenarbeit für das Zusammenwachsen von Siegerland und Wittgenstein den Boden!“ Gemeinsam üben IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener und der Vorsitzende des DGB-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein, Ingo Degenhardt, scharfe Kritik an den Äußerungen der Bundestagsabgeordneten von Bündnis 90/ Die Grünen bei einer Veranstaltung zur geplanten Ortsumgehungskette von Kreuztal nach Schameder. Mit absurden Begrifflichkeiten würden nach altbewährtem Muster Ängste geschürt, mit denen Menschen verunsichert werden sollen. Die Menschen in Siegen-Wittgenstein erwarteten statt angstgeleiteter politischer Debatten, dass das von der Ampel in Berlin immer wieder angekündigte „Deutschlandtempo“ jetzt endlich auch in Wittgenstein ankomme. Klaus Gräbener: „Wo regionaler Konsens erforderlich ist, wird gespalten. Einmal mehr. Die Route 57 ist im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes verankert. Es gibt einen untrennbaren Zusammenhang zwischen einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur und sicheren Arbeitsplätzen. Wer dies als ‚Quatsch‘ bezeichnet, dem wäre zu wünschen, dass er sich mehr mit den Anliegen der Menschen befasst, die er in Berlin zu vertreten hat.“

In jeder Hinsicht befremdlich sei, wenn Abgeordnete, die nicht der Bundestagsfraktion der Grünen angehören, als „direkt gewählte Lobbyisten für den Straßenbau“ diskreditiert würden, betont Ingo Degenhardt und beruft sich auf die entsprechende mediale Berichterstattung. „Spätestens hier hätte Frau Kraft einschreiten müssen.“ Dass dies nicht geschehen sei, stelle Aussagen der grünen Abgeordneten, die Mobilitätswende sei nur gemeinsam zu erreichen, in ein ausgesprochen schales Licht, „denn darum scheint es nicht wirklich zu gehen.“ Um die erheblichen infrastrukturellen Defizite der Region zu beheben, sei ein geschlossenes, starkes Auftreten in Bund und Land notwendig. „Wenn sich unsere Abgeordneten gegenseitig diskreditieren, hat unsere Region das Spiel bereits verloren, bevor es angepfiffen wird!“ Offenkundig werde von den Kritikern der Route 57 mit gezielten Falschinformationen han-



Ingo Degenhardt, Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein, kritisiert die Abgeordnete mit deutlichen Worten.

tiert, mit dem Ziel, gegenüber politischen Entscheidungen die eigene Minderheitensichtweise durchzusetzen. „Dass die Verkehrsbelastung im Fernorttal aufgrund von Homeoffice zurückgehe, ist angesichts des hohen Industriebesatzes in der Region eine geradezu groteske Aussage. Ich kenne nicht viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die eine CNC-Präzisionsfräse daheim neben dem Bügelbrett stehen haben. Auch lassen sich Schrauben und Kunststoffbahnen bislang nicht per E-Mail zum Kunden versenden“, unterstreicht Ingo Degenhardt. Tatsächlich zeige eine aktuelle Verkehrsprognose von Straßen.NRW, dass die Route 57 zu einer deutlichen Entlastung zwischen Kreuztal und Hilchenbach führen wird. Es gelte, sich an diesen Fakten zu orientieren. „Ideologiegetriebene Wunschvorstellungen nach dem Motto ‚Es kann nicht sein, was nicht sein darf‘ bringen am Ende niemanden weiter!“ Die angekündigte Fortführung der „Klageritis“ gegen die Südumgehung Kreuztal passe da ins Bild.

Erdrückende Mehrheit hinter Route 57

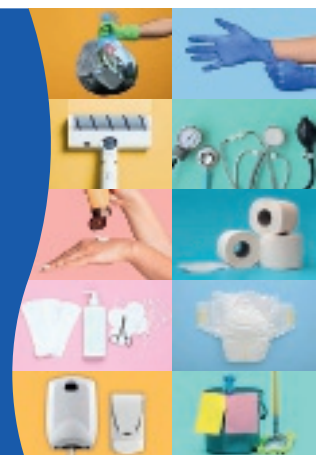
Dass Laura Kraft diffamierende Aussagen von Rednern ihrer Veranstaltung, nach denen die Route 57 nur von einer ‚Handvoll Wittgensteiner für die eigene Bequemlichkeit‘ gefordert werde, unwidersprochen lasse, sei bemerkenswert. Klaus Gräbener: „Solche Aussagen verhöhnern geradezu die Menschen und ihre Familien, die seit Jahrzehnten unter der desolaten Verkehrsanbindung Wittgensteins leiden. Wittgenstein ist kein Reservat, sondern eine der industriestärksten Regionen Nordrhein-Westfalens. Dies ist offenbar im politischen Raum immer noch nicht hinreichend angekommen.“

Die erdrückende Mehrheit der Firmen und ihrer Beschäftigten in der Region steht hinter der Ortsumgehungskette. Die politischen Beschlüsse im Kreistag und in den anliegenden Kommunen sind mehr als eindeutig. Klaus Gräbener: „Wir sind froh, dass mit Volkmar Klein (CDU) und Luiza Licina-Bode (SPD) zwei heimische Bundestagsabgeordnete das Interesse einer erdrückenden Mehrheit von Arbeitgebern sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Region in diesem Thema engagiert vertreten!“

Der Vorfall zeige, dass immer radikalere Aussagen in öffentlichen Diskussionen auch bei Bundestagsabgeordneten mittlerweile zunehmend toleriert würden, wenn es eigenen politischen Zielen diene, unterstreicht Ingo Degenhardt: „Um es klar zu sagen: Die Wertschöpfung entsteht weder im Bundestag noch in Naturschutzvereinen, sondern durch die Arbeit von Beschäftigten an den Werkbänken und in den Produktionshallen. Diese Menschen sind es, die das Geld erwirtschaften, das der Staat als Steuern einnimmt und mit dem er unter anderem wichtige soziale Aufgaben wahrnimmt. Das jedenfalls scheint noch nicht überall durchgedrungen zu sein.“ ■

Wir verbessern die Welt der Hygiene

Über 12.000 Artikel
ab Lager direkt lieferbar



Hinweisgeberschutzgesetz:

Was Unternehmen nun tun müssen

Mit fast 17-monatiger Verspätung und einer „Ehrenrunde“ im Vermittlungsausschuss hat der deutsche Gesetzgeber das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) verabschiedet. Das Gesetz setzt die „EU-Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden“ (2019/1937), die sog. Whistleblower-Richtlinie, um. Die EU-Richtlinie sieht vor, dass Personen geschützt werden, die Verstöße gegen das EU-Recht in bestimmten Bereichen melden (Hinweisgeber). Sie genießen Haftungsprivilegien und umfangreichen Schutz vor Repressalien. Unternehmen müssen nun zeitnah (siehe Infokasten) interne Meldekanäle einrichten, um Hinweisgebern Meldungen unter Wahrung der Vertraulichkeit zu ermöglichen.

Welche Verstöße können von Hinweisgebern gemeldet werden?

Der bundesdeutsche Gesetzgeber bezieht neben Verstößen gegen das EU-Recht auch das nationale Recht mit ein:

- Verstöße gegen Strafvorschriften (jede Strafnorm nach deutschem Recht);
- Verstöße, die bußgeldbewährt sind, soweit die Norm dem Schutz von Leben, Leib oder Gesundheit oder dem Schutz der Rechte von Beschäftigten oder ihrer Vertretungsorgane dient, z.B. Vorschriften aus den Bereichen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Verstöße gegen das Mindestlohngesetz oder Bußgeldvorschriften, die Verstöße gegen Aufklärungs- und Auskunftspflichten gegenüber Organen der Betriebsverfassung wie Betriebsräten sanktionieren;
- Alle Verstöße gegen Rechtsvorschriften des Bundes und der Länder sowie gegen unmittelbar geltende EU-Rechtsakte in einer Vielzahl von Bereichen, etwa: Regelungen zur Bekämpfung der Geldwäsche, Vorgaben zur Verkehrssicherheit und Beförderung gefährlicher Güter, Vorgaben zum Umwelt- und Strahlenschutz, zur Lebensmittel- und Fleischmittelsicherheit, Qualitäts- und Sicherheitsstandards bei Arzneimitteln und Medizinprodukten, Vorgaben des Verbraucher- und Datenschutzes sowie der Sicherheit in der Informationstechnik, Vergaberecht, Regelungen zur Rechnungslegung bei Kapitalgesellschaften, Regelungen im Bereich des Wettbewerbsrechts etc.

Wichtig: Es falle Verstöße nur dann in den Anwendungsbereich, wenn sie sich auf den Beschäftigungs-/Arbeitgeber oder eine andere



IHK-Rechtsreferentin Tanja Wagener klärt über das Hinweisgeberschutzgesetz auf.

Stelle beziehen, mit der die hinweisgebende Person selbst in beruflichem Kontakt stand oder steht.

Wer kann Hinweisgeber sein?

Hinweisgeber sind Personen, die Informationen über Verstöße melden oder offenlegen. Der persönliche Anwendungsbereich soll weit gefasst sein und umfasst alle Personen, die im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit Informationen über Verstöße erlangt haben, insbesondere:

- Arbeitnehmer, auch solche, deren Arbeitsverhältnis bereits beendet ist, Stellenbewerber, Praktikanten, Leiharbeitnehmer
- Selbstständige, die Dienstleistungen erbringen, Freiberufler, Auftragnehmer, Unterauftragnehmer, Lieferanten und deren Mitarbeiter
- Anteilseigner und Personen in Leitungsgremien

Die zur Einrichtung verpflichteten Unternehmen können selbst entscheiden, ob das Meldeverfahren darüber hinaus auch außenstehenden Personen, die im Kontakt zum Unternehmen stehen, offenstehen soll.

Externe und interne Meldestellen

Damit überhaupt Verstöße gegen z. B. den Datenschutz gemeldet werden können, müssen externe und interne Meldestellen eingerichtet werden:

Die *externen* Meldestellen werden von der öffentlichen Hand eingerichtet, unter anderem beim Bundesamt für Justiz (BfJ), bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie beim Bundeskartellamt.

Die *internen* Meldestellen müssen von jedem Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten selbst eingerichtet werden und bestimmten Anforderungen entsprechen.

Hinweisgeber sollen in den Fällen, in denen intern wirksam gegen den Verstoß vorgegangen werden kann und sie keine Repressalien befürchten, die Meldung an eine interne Meldestelle bevorzugen. Grundsätzlich aber haben sie die freie Wahl, an welche Meldestelle sie sich wenden. Wendet sich die hinweisgebende Person jedoch an die Öffentlichkeit, ist sie nur dann durch das Hinweisgeberschutzgesetz geschützt, wenn sie sich zuvor erfolglos an eine externe Meldestelle gewendet hat oder Gefahr für die Allgemeinheit droht.

Wie werden Hinweisgeber geschützt?

Hinweisgebern dürfen durch ihren Hinweis auf Missstände in Unternehmen keine Benachteiligungen drohen. Verboten sind daher insbesondere Suspendierung, Kündigung, Herabstufung oder Versagung von Beförderung, Nötigung, Einschüchterung, Mobbing oder Aussetzung, aber auch Nichtverlängerung befristeter Arbeitsverträge, Rufschädigung, Entzug einer Lizenz oder Genehmigung, negative Leistungsbeurteilung etc. Bei einem Verstoß gegen dieses Repressalienverbot ist der hinweisgebenden Person der daraus entstehende Schaden zu ersetzen.

Fristen zur Einrichtung des Hinweisgebersystems mit interner Meldestelle:

- Unternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten: innerhalb von einem Monat nach Verkündung des Gesetzes, d.h. bis voraussichtlich Mitte Juni 2023
- Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten: bis zum 17. Dezember 2023

Ggf. betriebliche Mitbestimmung beachten!

Achtung:

Nichteinführung/-betrieb ist bußgeldbewährt: Geldbuße in Höhe bis zu 20.000 €, aber Anwendung dieser Bußgeldvorschrift erst sechs Monate nach Verkündung des Gesetzes.

Das HinSchG enthält ergänzend eine Beweislastumkehr zugunsten der geschützten Person: Bisher musste der Arbeitnehmer bzw. der Hinweisgeber den Zusammenhang zwischen Meldung und Benachteiligung im Streitfall nachweisen. Künftig muss der Arbeitgeber / das Unternehmen den (abweichenden) Grund für eine vermeintliche Benachteiligung darlegen und ggf. beweisen, wenn die Benachteiligung zeitlich nach der Meldung erfolgt.

Tipp: Vor diesem Hintergrund sollten Personalverantwortliche künftig die Gründe für arbeitsrechtliche Maßnahmen sorgfältig dokumentieren.

Um diesen Schutz zu genießen, muss der Hinweis zutreffend sein und Verstöße betreffen, die in den Anwendungsbereich des HinSchG fallen. Ausreichend ist, wenn der Hinweisgeber zum Zeitpunkt der Meldung oder Offenlegung hinreichenden Grund zu solcher Annahme hatte.

Ein Schutz für Hinweisgeber besteht nicht, wenn es sich um eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Falschmeldung von ihm handelt. In solchen Fällen ist der bösgläubige Hinweisgeber sogar zum Ersatz des dadurch entstehenden Schadens verpflichtet.

Was ist bei der Einrichtung und beim Betrieb interner Meldekanäle zu beachten?

Die internen Meldekanäle müssen Meldungen in mündlicher oder in *Textform* sowie auf Wunsch in *persönlicher* Weise ermöglichen:

- Meldekanäle, die Meldungen in Textform ermöglichen, können sein: IT-gestütztes Hinweisgebersystem wie etwa eine Plattform im Internet/ Intranet oder eine eigens für die Entgegennahme und Bearbeitung von Hinweisen eingerichtete E-Mail-Adresse (Achtung: keine Zugriffsmöglichkeit der IT); Meldekanäle, die Meldungen ausschließlich in Schriftform ermöglichen (etwa ein Beschwerde-Briefkasten oder Meldungen über den Postweg), dürften nicht ausreichen;
- Mündliche Meldekanäle können sein: Whistleblower-Hotline, Anrufbeantwortersystem
- Auf Wunsch des Hinweisgebers soll es auch möglich sein, innerhalb eines angemessenen Zeitraums Hinweise in einem persönlichen Treffen oder auch in einer Videokonferenz zu besprechen.
- Die internen Meldekanäle müssen keine Abgabe anonymer Meldungen ermöglichen. Erhält eine interne Meldestelle jedoch eine anonym eingehende Meldung, soll sie sie bearbeiten.

Die internen Meldekanäle müssen so konzipiert sein, dass die **Vertraulichkeit** der Integrität des Hinweisgebers und Dritter, die in der Meldung erwähnt werden, gewahrt bleibt und nicht beugten Mitarbeitern der Zugriff darauf verwehrt wird.

Interne „Meldestellen-Beauftragte“ oder Beauftragung Dritter als Meldestelle möglich

1. Interne Meldestellen-Beauftragte

- Innerhalb des Unternehmens können eine oder mehrere Beschäftigte beauftragt werden, die Meldungen entgegenzunehmen, dem Hinweisgeber innerhalb der 7-Tage-Frist den Eingang der Meldung zu bestätigen, die Meldung zu prüfen, entsprechende Folgemaßnahmen in die Wege zu leiten und den Hinweisgeber innerhalb von 3 Monaten über ergriffene Folgemaßnahmen zu informieren.
- Diese Personen müssen die notwendige Fachkunde haben und geschult werden. Sie können zum Beispiel Compliance-Leiter, Legal Counsel, Datenschutzbeauftragter, Finanzdirektor, Auditverantwortlicher sein;
- Neben ihrer Tätigkeit für die interne Meldestelle können diese Personen andere Aufgaben und Pflichten wahrnehmen. Wichtig ist aber, sicherzustellen, dass derartige Aufgaben und Pflichten nicht zu Interessenskonflikten führen und die Personen unabhängig handeln können.

2. Dritte als interne Meldestelle

Die Entgegennahme und Bearbeitung von Hinweisen kann auch auf externe Anbieter von Meldeplattformen bzw. auf Ombudspersonen (etwa Rechtsanwälte) ausgelagert werden, sofern diese entsprechende Garantien für die Wahrung der Unabhängigkeit und Vertraulichkeit, des Datenschutzes und der Geheimhaltung bieten.

Bearbeitungsfristen beachten:

- Innerhalb von sieben Tagen: Bestätigung an den Hinweisgeber, dass seine Meldung eingegangen ist;
- Spätestens drei Monate nach der Bestätigung des Eingangs der Meldung: Information an den Hinweisgeber über geplante oder bereits ergriffene Folgemaßnahmen sowie die Gründe für diese.

Folgemaßnahmen können sein

- Einleitung interner Nachforschungen
- Mögliche Maßnahmen zur Behebung des Problems

- Abschluss des Verfahrens aufgrund mangelnder Beweise oder anderer Gründe
- Befassung einer zuständigen Behörde

Dokumentation der Meldungen und Datenaufbewahrung

- Alle eingehenden Meldungen müssen im Einklang mit den Vertraulichkeitspflichten dokumentiert werden, sodass sie als Beweismittel verwendet werden können.
- Aufbewahrungsfrist: Löschung nach drei Jahren, ggf. auch längere Aufbewahrung möglich, wenn Anforderungen nach dem HinSchG oder nach anderen Rechtsvorschriften zu erfüllen sind.

Beschäftigte informieren

Unternehmen müssen ihren Beschäftigten Informationen über den internen Meldeprozess und über alternative externe Meldeverfahren in einfacher Form und leicht zugänglich bereitstellen, etwa über die Unternehmens-Website, im Intranet oder am Schwarzen Brett.

Datenschutz beachten

Alle personenbezogenen Daten, sowohl die des Hinweisgebers als auch die etwaiger beschuldigter Personen, müssen im Einklang mit der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie dem Bundesdatenschutzgesetz verarbeitet werden. ■

| | |
|---|--|
|  | Bahnhofstr. 15, 57072 Siegen Telefon 0271 3134-130, Fax -128 info@ibf-siegen.de |
| | www.ibf-siegen.de  |

siegerland bewachung

WIR SORGEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
 Alte-Dreisbach-Straße 11
 57080 Siegen

Telefon (02 71) 3 14 61-0
 Telefax (02 71) 3 14 61-20

www.siegerland-bewachung.de

Kommentar:

Nur anderthalb Jahre zu spät



Tanja Wagener

Seit Mitte Mai hat Deutschland ein Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG). Ein Gesetz, das entstand, um die EU-Whistleblower-Richtlinie von Oktober 2019 in deutsches Recht umzusetzen. Nicht, dass das HinSchG von allen Unternehmen sehnsüchtig erwartet worden wäre. Wie so häufig bei EU-Richtlinien und deren nationalen Umsetzungsgesetzen wird auch das Hinweisgeberschutzgesetz in Teilen der Wirtschaft für überflüssig oder zumindest überambitioniert gehalten. Geht der deutsche Gesetzgeber dann noch – wie hier – über eine EU-Richtlinie hinaus, fehlt es erst recht am Verständnis.

Doch das Hinweisgeberschutzgesetz ist inhaltlich insgesamt gelungen. Anlaufstellen für Hinweisgeber sind überfällig, die Vertraulichkeit und der Schutz vor arbeitsrechtlichen Maßnahmen sind es auch. Gut ist das Streichen der ursprünglich geplanten Pflicht, anonyme Meldekanäle zu schaffen. Anonymität

hilft nicht bei der Aufklärung, sie fördert Denunziantentum. Peinlich hingegen ist, dass der Gesetzgeber so lange gebraucht hat. Die entsprechende EU-Richtlinie von 2019 hätte bis Dezember 2021 in deutsches Recht umgesetzt werden müssen. Jetzt ist es, „nur“ knapp anderthalb Jahre zu spät. Die Politik wurde sich nicht einig, weder vor noch nach der zwischenzeitlichen Bundestagswahl, die ihrerseits für Verzug sorgte.

Kein Wunder, dass die EU-Kommission Deutschland nach mehrfacher Androhung wegen seiner Langsamkeit verklagt hat: Für jeden Tag seit Ablauf der Umsetzungsfrist bis zum Tag der Behebung des Verstoßes soll die Bundesrepublik 61.600 € Strafe zahlen, mindestens jedoch 17,24 Mio. €. Das letzte Wort hat der EuGH. Doch die zu erwartende Strafzahlung nach Brüssel ist nicht das einzige Ärgernis. Denn durch das Verbummeln wurde die Umsetzungsfrist für die großen Unternehmen ab 250 Be-


schäftigten noch kürzer: Sah der Gesetzesentwurf ursprünglich drei Monate nach Gesetzesverkündung für die Einführung eines unternehmensinternen Hinweisgebersystems vor, ist es jetzt nur noch ein einziger Monat. Damit nicht die Unternehmen dafür finanziell bestraft werden, was der Gesetzgeber verbummelt hat, wurde immerhin noch flugs mit einem rechtlichen Trick gearbeitet: Das im Gesetz vorgesehene Bußgeld für die nicht fristgerechte Einrichtung eines Hinweisgebersystems (immerhin bis zu 20.000 €) kann erst nach sechs Monaten (ab Verkündung) bei den Unternehmen verhängt werden.

Dennoch: Die Verpflichtung, kurzfristig ein Whistleblowing-System im Unternehmen einzuführen, bleibt. Und mit ihr die Tatsache, dass die Unternehmen ausbaden müssen, dass der Gesetzgeber seiner Pflicht zu spät nachgekommen ist – nur anderthalb Jahre.

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Geländer und Zäune
 – wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
 57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

 **Hermann Wunderlich GmbH**
 seit 1921
 57223 Kreuztal-Buschhütten
 Auf der Pferdeweide 8
 Telefon (0 27 32) 79 34-0
 Fax (0 27 32) 79 34-40
 Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen
 info@wunderlich-elektro-maschinen.de
 www.wunderlich-elektro-maschinen.de

Jetzt informieren!

MITSUBISHI HEAVY INDUSTRIES LTD.
 Powered by STULZ

IHRE REGIONALE JOBBÖRSE

57jobs.de


Am Ende nicht allein
 Bethel hilft unheilbar kranken Menschen und ihren Angehörigen.
www.bethel.de


Clever heizen – jetzt auf Zukunft umschalten!
 Luft-Luft-Wärmepumpen – die clevere und kostengünstige Lösung. Bei Ihrem Kälte-Klima-Fachbetrieb:

Kreuztaler Straße 25
 57250 Netphen
 Tel. 0271-76031
 Fax 0271-76039
 info@mammut-kaelte.de
www.mammut-kaelte.de

Marcel Sternberg
 Hausmeisterservice
02732-7626762
www.hausmeisterservice-sternberg.de

SMS group

Nachhaltig und zukunftsorientiert

Das Düsseldorfer Messequartett GIFA, METEC, THERMPROCESS und NEWCAST bietet alle vier Jahre unter dem Motto „Bright World of Metals“ eine der wichtigsten Plattformen für die Metallurgiebranche. Vom 12. bis 16. Juni ist SMS als führender Anbieter für metallurgische Systemlösungen in der Stahl- und Nichteisenmetallindustrie auf der METEC vertreten und stellt dort vor allem Technologien und Lösungsansätze für die nachhaltige Metallproduktion vor. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Dekarbonisierung der Produktion, Kreislaufwirtschaft und integriertem Lifecycle-Management.

Der SMS-Messestand ist Teil des ecoMetalTrails, einer Initiative der Messe Düsseldorf. Das ecoMetals-Logo zeichnet Aussteller aus, die mit ihren Produkten, Verfahren und Technologien einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die SMS group will die Transformation der Metallindustrie in eine grünere Zukunft vorantreiben. Ziel ist, CO₂-neutrale und zukunftsorientierte Lösungen und Prozesse zu schaffen, umweltfreundliche Technologien zu entwickeln und zu implementieren, Prozesse und Anlagen zu optimieren, Recycling zu fördern und Kunden bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele zu

unterstützen. Um das Leistungsspektrum der SMS group zu demonstrieren, werden auf der Messe neben der 150-jährigen Geschichte des Unternehmens auch aktuelle Referenzprojekte vorgestellt.

„Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit müssen Hand in Hand gehen, damit wir reale langfristige Effekte und Erfolge sehen. Die METEC ist die perfekte Plattform, um unsere Mission voranzutreiben, da sie die wichtigsten Akteure der Branche zusammenbringt“, unterstreicht Burkhard Dahmen, CEO der SMS group. ■

„Unternehmenswerkstatt Deutschland“

Angebot für Gründer und Betriebe

Die IHK Siegen baut ihr Angebot für Unternehmen und Gründer aus.

Die Industrie- und Handelskammer Siegen baut ihre kostenlosen Leistungen für Unternehmen und Gründer aus. Gemeinsam mit 53 weiteren IHKs bietet sie die digitale „Unternehmenswerkstatt Deutschland“ (UWD) an. Diese ist als die primäre digitale Anlaufstelle für den Bereich Unternehmensgründung und -förderung der IHKs geplant und stärkt die Vernetzung von Gründern und Unternehmen in ganz Deutschland.

„Wir begleiten Unternehmen digital über alle Phasen – von der Gründung über Wachstum und Unternehmenssicherung bis hin zur Nachfolge. Die Unternehmenswerkstatt bildet die Brücke zwischen der Online- und Offline-Welt unserer Angebote. Digitale Services werden mit der persönlichen Beratung unserer Expertinnen kombi-

niert“, erläutert Sibylle Haßler, Referatsleiterin Gründung, Sicherung, Nachfolge der IHK Siegen. Sie ergänzt: „Seit einigen Jahren ist die Gründungswerkstatt Deutschland ein digitaler Arbeitsplatz zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit. Diese digitalen Angebote werden nun ausgeweitet für weitere Unternehmensphasen wie Wachstum oder Nachfolge.“

Im geschützten individuellen Bereich der Plattform stehen Unternehmern drei Projekträume zur Verfügung: Leitfäden und Erklärungen helfen im Projektraum „Existenzgründung“ bei der Erstellung eines Businessplans samt vordefiniertem, bankenfähigem Finanzplan. Im Projektraum „Unternehmenssicherung“ unterstützt ein Krisenthermometer, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens einzuschätzen; Hand-

lungsansätze werden mitgeliefert. Das IHK-Notfall-Handbuch dient als Vorlage für die Absicherung des Unternehmens im Ernstfall. Im Projektraum „Unternehmensnachfolge“ finden Interessierte neben zahlreichen Musterverträgen und Checklisten einen Unternehmenswertrechner, mit dem eine erste Bewertung des Unternehmens eingeschätzt werden kann. Das Besondere: In allen Phasen der digitalen Bearbeitung können die Expertinnen der IHK zugeschaltet werden, um die Unternehmer zu unterstützen. Außerdem können die Nutzer die Bestandteile ihrer Planung mit ihren Beratern, der Bank oder Investoren teilen. „So stellen sich Gründer oder Unternehmer ein virtuelles Team zusammen, mit dem ihre Planungen zu einem stimmigen Gesamtkonzept ausgearbeitet werden“, betont Sibylle Haßler.

Die neue Unternehmenswerkstatt nutzt das Wissen aller teilnehmenden IHKs. Sie schafft Synergien und sorgt für mehr Effizienz sowie einheitliche Qualitätsstandards. Zuletzt hat die Corona-Pandemie deutlich gezeigt: Sowohl Gründungsinteressierte als auch kleine und mittelständische Unternehmen benötigen einen einfachen, digitalen und kostenfreien Zugang zu Informationen und Hilfestellungen in den Themenbereichen Existenzgründung, Unternehmenssicherung und -nachfolge. Genau da setzt die UWD mit den Fachleuten der teilnehmenden IHKs an.

Weitere Informationen gibt es unter uwd.de. Dort können sich Nutzer kostenlos registrieren und erhalten automatisch Kontakt zum Expertenteam der IHK Siegen. ■

Selbstständige Alltagsbegleiter

Betroffenen Lebensqualität ermöglichen

Hauswirtschaftliche Versorgung, persönliche Betreuung oder die Unterstützung bei Arztgängen und anderen wichtigen Terminen – selbstständige Alltagsbegleiter unterstützen pflegebedürftige Menschen in unterschiedlichsten Belangen. Privatpersonen können diese Aufgaben auf selbstständiger Basis erbringen und mit der gesetzlichen Pflegeversicherung abrechnen. Viele empfinden jedoch den Prozess der Existenzgründung als allzu abstrakt und scheuen vor diesem Schritt zurück. Die IHK Siegen bot daher gemeinsam mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen in einer kostenfreien Informationsveranstaltung einen Überblick zu diesem Thema – und lieferte Antworten auf die häufigsten Fragen. Carmen Brinker von der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Paderborn und Jannick Meyer vom

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen zeigten auf, wie Gründungswillige Pflegebedürftigen Lebensqualität ermöglichen können, welcher Voraussetzungen es hierfür bedarf und welche Qualifikationen im Bereich der Krankenpflege und der Altenpflegehilfe erworben werden können. Gina Schröder (IHK Siegen) ging im Rahmen der Veranstaltung zudem auf die Grundlagen der Existenzgründung ein. ■

unterstreicht DELA-Fertigungsleiter Manuel Greb.

Bundesbeste IHK-Azubis

Zwei Ausgezeichnete aus dem Kammerbezirk



IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim gratulierte den Absolventen Jakob Rengel (Mitte) und Fares Almozal zu ihren Auszeichnungen.

„Eine betriebliche Ausbildung zu absolvieren, ist eine gute Entscheidung. Sie dann auch noch mit einem solch herausragenden Ergebnis abzuschließen, öffnet einem enorm viele Perspektiven“, würdigt Sabine Bechheim, Geschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer Siegen, die leistungsstärksten IHK-Azubis aus der heimischen Wirtschaft. Unter den 216 bundesbesten Auszubildenden finden sich in diesem Jahr zwei junge Männer aus der Region. Bei der großen Zeremonie in Berlin erhielten sie nun ihre Urkunden.

Mit einem imposanten Gesamtergebnis von 97,8 % beendete Fares Almozal aus Kreuztal seine Lehre als Fachkraft für Metalltechnik beim Bildungszentrum des Handels. Er absolvierte den betrieblichen Teil der Ausbildung bei der DELA Zerspanung GmbH in Freudenberg und besuchte das Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-

Wittgenstein. Almozal schaffte es unter die bundesbesten Azubis im Bereich der gewerblich-technischen Berufe. „Wir sind sehr froh und stolz, einen solch engagierten und talentierten jungen Mann in unseren Reihen zu haben. Er wird uns auch in Zukunft erhalten bleiben“,

unterstreicht DELA-Fertigungsleiter Manuel Greb.

Jakob Rengel (Attendorn) wurde ebenfalls ausgezeichnet. Der Verfahrenstechnologe Metall (Fachrichtung Nichteisenmetallurgie) schloss die Ausbildung bei der in seiner Heimatstadt ansässigen Viega GmbH & Co. KG mit einem Ergebnis von 94,6 % ab. „Das ist wirklich eine außergewöhnliche Leistung“, erklärt Viega-Ausbildungsleiter Ulrich Schmidt. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels seien erfolgreiche Nachwuchstalente wie Jakob Rengel der beste Beleg dafür, dass die betriebliche Ausbildung eine exzellente Basis für den beruflichen Werdegang eines jungen Menschen darstelle. Rengel besuchte ebenfalls das Berufskolleg Technik in Siegen.

Sabine Bechheim gratulierte den beiden erfolgreichen Absolventen und brachte ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Einen besonderen Dank richtete sie an die Ausbilder aus den Betrieben und die Lehrkräfte aus den Berufskollegs, ohne deren Einsatz ein solcher Erfolg nicht denkbar sei. ■



Albrecht Bäumler

Freudenberger Unternehmen stockt weiter auf

Zum 1. Mai übernahm die Tochtergesellschaft „Baumer of Poland sp. z o. o.“ die Betreuung des Marktgebiets Polen für den Hersteller von Schaumstoffschnidemaschinen aus Freudenberg. Nach der Expansion der amerikanischen Tochtergesellschaft zu Jahresbeginn stockt der Mittelständler somit nun weiter auf. Seit einigen Wochen verbringen Adrian Dudzinski und Adam Grzeskiewicz jede zweite Woche im Siegerland. Grund dafür sind Maschinen-Schulungen, Service-Workshops und Planungstreffen. Die beiden stellen das Team der neuen Tochtergesellschaft in Polen. „Ich freue mich sehr darauf, die Gesellschaft aufzubauen und von Beginn an dabei zu sein“, erklärt Adrian Dudzinski, der als neuer Managing Director jede Menge Erfahrung in der Schaumstoffindustrie mitbringt. Er war zuvor als Technischer Leiter bei einem der größten Matratzenhersteller Polens beschäftigt. Auch sein Kollege Adam Grzeskiewicz, Service Engineer, kennt Bäumler bereits: „Ich durfte Teil eines Softwareprojekts sein, das Bäumler zusammen mit meinem ehemaligen Arbeitgeber durchgeführt hat. Die Erfahrung aus dieser Zeit wird mir mit Sicherheit helfen.“ Als Tochtergesellschaft ist BoP vor allem für den Maschinenverkauf, die Ersatzteilversor-



Freuen sich auf eine spannende Zusammenarbeit: (v.l.) Adam Grzeskiewicz (Service Engineer), Christoph Hauck (CEO) und Adrian Dudzinski (Managing Director).

gung und die Koordination der Serviceeinsätze in Polen zuständig. In Zukunft soll der Schwerpunkt des Standorts vor allem auf einem schnellen und ortsnahen Service für die polnischen Bäumler-Kunden liegen. Diese Aktivitäten steuert das Team von Oborniki aus, wo sich das Headquarter

des Unternehmens befindet. Christoph Hauck, Geschäftsführer der Albrecht Bäumler GmbH & Co. KG in Freudenberg, hat ein gutes Gefühl: „Wir freuen uns sehr über den nächsten Meilenstein in der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren polnischen Kunden.“ ■

Kommentar:

Gebrochenes Mantra

Es ist die Eigenart von Mantras, Denkmuster durch ständiges Wiederholen, ähnlich dem Beten, in den Köpfen zu verwurzeln. „Mehr Güter auf die Schiene“ ist ein solches. Kaum ein Parteiprogramm, kaum eine verkehrspolitische Grundsatzrede, geschweige denn eine klimapolitische Positionierung kommt ohne diese grundlegende Weisheit aus.

Mit dem Mantra selbst zu brechen, und sei es nur rhetorisch, grenzt schnell an eine Glaubensverletzung. Diese Erfahrung musste Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing jüngst machen, als er in der Beantwortung eines politischen Fragenkatalogs darauf hinwies, dass die Verlagerung von Güterverkehr von der Straße auf die Schiene nicht als Selbstzweck definiert sei. Die „enormen Fortschritte der Antriebswende“ und der „Schub durch die beschleunigte Energiewende“ führten dazu, dass Fortschritte hinsichtlich der Klimawirkung nach 2045 nicht mehr vorrangig durch die Verkehrsverlagerung erreicht wer-

den könnten, zumal immer weniger schwere Massengüter anfielen. Die Reaktion in Form eines medialen Aufschreis war laut und emotional („Kriegserklärung“, „Abwertung der Schiene“), wie bei Gotteslästerungen auch in säkularen Staaten nicht anders zu erwarten. Das Bundesverkehrsministerium beilegte sich mit einer Klarstellung: Selbstverständlich werde beides benötigt: die Dekarbonisierung des straßengebundenen Güterverkehrs und die Ausweitung des Schienengüterverkehrs.

Im industriestarken heimischen Wirtschaftsraum mit seinen weiten Wegen und seiner dünnen Verkehrsinfrastruktur wartet die Schienenanbindung seit Jahrzehnten darauf, in einen bedarfsgerechten Zustand gebracht zu werden – bislang vergeblich. Neben anderen Faktoren verhindert dies eine spürbare Verlagerung von Gütertransporten. Der häufig einzig verbleibende und wettbewerbsfähige Verkehrsträger ist auf absehbare Zeit die Straße, aber auch nur dann, wenn diese voll leistungsfähig und zu-



Hans-Peter Langer

kunftsgerecht ausgebaut ist. Der Verkehr wird bis Mitte des Jahrhunderts weiterwachsen, besonders auf der Straße. Dort, wo die Belastung zu groß wird, darf deshalb auch kein Denkverbot für Neubauten, wie dringend benötigte Ortsumgehungen, bestehen. Immerhin läuft in den Kreisen Siegen-Wittgenstein der Güterverkehr längst nicht nur über die Autobahn, sondern eben auch in erheblichem Maße über die hiesigen Bundes- und Landstraßen.

Mantras hin und wieder zu hinterfragen, kann gerade angesichts hochdynamischer globaler Entwicklungen – eine Zeitenwende wurde ja bereits ausgerufen – lohnend sein: Das lenkt den Blick hinter ideologische Mauern. Einer sachgerechten Politik kann das nur dienlich sein. Wenn die Betrachtung des Bundesverkehrsministers in diesem Sinne wirken würde, wäre sie ein Gewinn für die Unternehmen, die heute und in Zukunft auf funktionierende Transportwege angewiesen sind.

„MINT ins Land“

Losgelöst vom Schulunterricht lernen

Seit Februar tourt ein E-MINT-Mobil durch die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, um Kinder und Jugendliche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Das Projekt „MINT ins Land“ wird von der Uni Siegen und mehreren Verbundpartnern umgesetzt. „Wir möchten zeigen, dass MINT Spaß macht. Das Projekt ist als Freizeitangebot im ländlichen Raum konzipiert, bei dem Kinder und Jugendliche losgelöst vom Schulunterricht MINT-Themen kennenlernen können“, erklärt Projektleiterin Dr. Felicitas Pielsticker vom Institut Mathematikdidaktik der Uni Siegen. Seit Februar touren sie und ihr Team mit dem E-MINT-Mobil durch die Region. Dabei steuern sie turnusmäßig zwölf Haltestellen an, um vor Ort mit Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen

10 und 16 Jahren an verschiedenen MINT-Themen zu arbeiten.

„Zwei Drittel aller Berufe in der Region liegen im gewerblich-technischen Bereich. Hier auch in Zukunft genügend Personal zu finden, ist die Herausforderung Nummer eins. Dazu ist das Projekt ‚MINT ins Land‘ ein weiterer Baustein“, erklärte Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein, beim offiziellen Projektauftritt im Bildungszentrum Wittgenstein (BZW). Zusammen mit der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät der Uni Siegen, dem Kreis Olpe, dem Arbeitgeberverband (AGV) für den Kreis Olpe und weiteren Partnern haben sich der Kreis Siegen-Wittgenstein und das BZW zum „MINT-Cluster südliches Südwestfalen“ zusammenge-

schlossen. Der Cluster wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung über drei Jahre mit rund 450.000 € gefördert, um das Projekt „MINT ins Land“ gemeinsam zu realisieren.

Davon, wie innovativ die Kinder und Jugendlichen bei „MINT ins Land“ arbeiten, konnten sich alle Beteiligten direkt in den Räumlichkeiten des BZW überzeugen. Neben dem Umgang mit CAD-Software und dem 3D-Druck standen der Bau eines Elektromotors und Experimente zu Eigenschaften natürlicher Stoffe auf dem Programm. Außerdem konnten die Teilnehmer Virtual-Reality-Brillen testen. Weitere Informationen über „MINT ins Land“ sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Interessierte unter mintinsland.de. ■

IHK-Außenwirtschaftsreport NRW

Export- und Importgeschäft der Unternehmen zusammengefasst

Trotz schwieriger Bedingungen exportierte und importierte die nordrhein-westfälische Wirtschaft im Jahr 2022 mehr Güter und Dienstleistungen als noch zu Zeiten vor der Pandemie. Mit Ausfuhren im Wert von 233,7 Mrd. € ist NRW weiterhin auf Platz zwei der exportstärksten Bundesländer. „Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass mehr als die Hälfte der NRW-Unternehmen im Auslandsgeschäft stark von Handelshemmnissen betroffen ist. Die Zunahme globaler Krisenherde erschwert den Zugang zu ausländischen Märkten und stellt die Wirtschaft vor zahlreiche Herausforderungen“, mahnt Ralf Stoffels, Präsident von IHK NRW. Die positiven Werte böten keinen Grund zum Ausruhen. Gerade im Exportgeschäft könne NRW besser dastehen, wenn die Rahmenbedingungen stimmten. Die nordrhein-westfälische Exportquote liegt bei nur 29 %. Damit steht NRW im Bundeslandvergleich nur im Mittelfeld.

Mit welchen Ländern NRW besonders eng Außenhandel betreibt, zeigt der diesjährige Außenwirtschaftsreport der IHKs aus NRW. Der EU-Binnenmarkt ist mit einem Anteil von rund 60 % am NRW-Handelsvolumen der wichtigste Markt für NRW-Firmen. Das verdeutlicht die Analyse der bedeutendsten Handelspartner Nordrhein-Westfalens: Sowohl bei der Beschaffung als auch beim Absatz sind viele EU-Nachbarländer unter den TOP 10 zu finden (Platz 1: Niederlande). Unter den Drittstaaten sind die USA ein attraktiver Markt für NRW-Unternehmen: Stei-



Pixeloby

Der Außenwirtschaftsreport gibt Aufschluss über die Export- und Importaktivitäten der Unternehmen in NRW.

gender Handel beschert den USA Platz 3 unter den Export- und Platz 4 unter den Importländern NRWs. Aber auch China bleibt weiterhin wichtig, insbesondere im Importgeschäft. Das Land ist ein unverzichtbarer Markt hinsichtlich Marktgröße, Wachstumschancen und Innovation. Die Herausforderungen für die nordrhein-westfälische Wirtschaft sind nicht unbekannt: Besonders gravierend sind Handelshemmnisse, internationale Krisen, gestörte Lieferketten und der Fachkräftemangel, aber auch steigende Energie- und Rohstoffpreise. Das geht aus der diesjährigen Going-International-Umfrage der IHK-Organisation hervor. „Die IHK-Umfrage zeigt genau das, was wir auch in unserem alltäglichen Beratungsgeschäft erleben: Unternehmen suchen vermehrt

nach Alternativen, um ihr Auslandsgeschäft gegen Krisen abzusichern und Risiken breiter zu streuen“, berichtet Wulf-Christian Ehrich, Fachpolitischer Sprecher Außenwirtschaft bei IHK NRW. Mehr als jedes zweite Unternehmen sucht demnach nach neuen Märkten, insbesondere für den Export. Auch die Erhöhung der Lagerhaltung ist ein Weg, den immerhin 38 % der Unternehmen gehen, um beispielsweise Lieferausfälle und Produktionsstörungen zu vermeiden. Die Rückverlagerung der Produktion nach Deutschland stellt dagegen für nur 6 % der befragten Unternehmen eine Lösung dar.

Der IHK-Außenwirtschaftsreport NRW zeigt: Ein Umdenken im Außenhandel ist notwendig. Die Unternehmen stellen sich auf die veränderten Bedingungen des Weltmarktes ein und diversifizieren ihre Lieferbeziehungen. Deutlich wird aber auch, dass Handelshürden weiterhin eine starke Bedrohung darstellen. „Die Politik steht nun in der Verantwortung, Unternehmen bei ihren Diversifizierungsvorhaben zu unterstützen. Zum Beispiel durch den Abschluss von Handelsabkommen, um den Handel mit wichtigen Märkten zu verbessern. Neben EU und Bund ist auch die Landespolitik gefordert, sich für außenwirtschaftliche Belange einzusetzen“, appelliert Ralf Stoffels.

Interessierte können den Außenwirtschaftsreport unter ihk-nrw.de/auwi-report herunterladen. ■

Gesundheitswirtschaft

DIHK liefert umfassendes Impulspapier



Protokollieren statt heilen: Diese Schieflage belastet nicht nur die ambulante und stationäre Versorgung.

Auf kaum einen anderen Sektor drückt die Bürokratielast so stark wie auf die Gesundheitswirtschaft. Vorschläge für Verbesserungen hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) jetzt in einem Impulspapier zusammengefasst. Betroffen ist die gesamte Wertschöpfungskette der Branche – von der Entwicklung über die Zulassung und Produktion bis hin zu Abgabe, Leistungserbringung und Kostenabrechnung: Komplizierte Verfahren binden sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen, die dann nicht mehr für das Kerngeschäft zur Verfügung stehen. „Es muss gelingen, die Bürokratie auf das wirklich Notwendige zu reduzieren – gerade auch angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels“, gibt Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der DIHK, zu bedenken. „Wir sehen jedoch das Gegenteil – zusätzliche Vorgaben wie zuletzt die neue EU-Medizinprodukteverordnung.“ Das Bundesgesundheitsministerium hat für das laufende Jahr wichtige Reformen insbesondere im Rahmen des Bürokratieentlastungsgesetzes angekündigt. Wie Wege aus dem Bürokratie-Dschungel in der Gesundheitswirtschaft aussehen könnten, skizziert die DIHK in ihrem neuen Papier. Zur Beschleunigung müsse auch die Digitalisierung in der Gesundheitsforschung beitragen, heißt es darin. Sie habe das Potenzial, die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung insgesamt zu verbessern. So könnten Unternehmen personalisierte Therapien entwickeln und Bestandsprodukte optimieren, wenn es ihnen möglich wäre, die Versorgungsdaten in Deutschland systematisch zu nutzen. Das würde etwa erlauben, zu analysieren, weshalb der Einsatz eines speziellen Arzneimittels oder Medizin-

produkts bei bestimmten Patientengruppen in der realen Behandlungssituation nicht ausreichend wirksam ist.

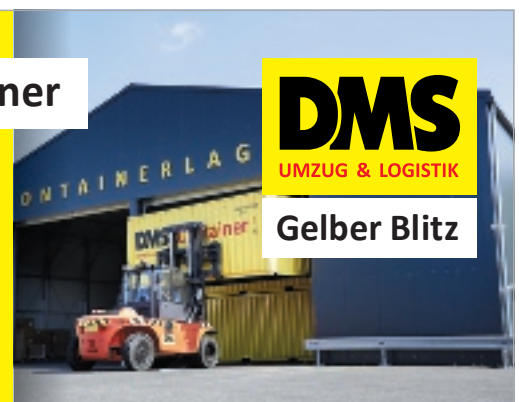
Achim Dercks erklärt: „Wenn wir die Potenziale der Gesundheitsdatennutzung stärker nutzen, können Unternehmen Produkte zügiger und mit weniger Aufwand als bislang entwickeln oder verbessern.“ Davon profitiere auch die Wirtschaft insgesamt, da durch eine bessere Versorgung die krankheitsbedingten Ausfallzeiten kürzer oder seltener würden. „Nun ist es wichtig, dass das geplante Gesundheitsdatennutzungsgesetz die richtigen Weichen stellt. Unternehmen dürfen dabei gegenüber öffentlichen Forschungsein-

richtungen nicht benachteiligt werden“, mahnt Dercks. Darüber hinaus müssen die Betriebe nach Einschätzung der DIHK auch in der ambulanten und stationären Versorgung entlastet werden. Leistungserbringer wie Krankenhäuser, Apotheken oder Sanitätshäuser sind derzeit gezwungen, sich mit hohen Dokumentations- und kleinteiligen Berichtspflichten auseinanderzusetzen. Dadurch wird zum Beispiel die Eigenherstellung von Arzneimitteln in Apotheken unattraktiv. Auch die je nach Krankenkasse unterschiedlichen Verfahren und Vorgaben bei der Versorgung mit Hilfsmitteln wie Pflegebetten, Bandagen und Prothesen machen den Betrieben zu schaffen. „Jetzt muss die Politik endlich liefern“, fordert Dercks: „Von einer Stärkung des Gesundheits- und Wirtschaftsstandorts profitiert auch die Resilienz des Gesundheitssektors insgesamt – und dadurch die Versorgungssicherheit.“ Dazu schlägt die DIHK auch vor, jüngste Entscheidungen zum Wind-auf-See-Gesetz oder zum LNG-Beschleunigungsgesetz auf andere Fachgesetze zu übertragen, um auch den Aufbau oder die Erweiterung der Gesundheitsgüterproduktion zu beschleunigen. Darüber hinaus sollten EU-Vorgaben für Medizinprodukte vereinfacht werden. So führen die hohen Bürokratie- und Kostenbelastungen aufgrund der EU-Medizinprodukteverordnung unter anderem dazu, dass die Vermarktung von Produkten mit einem kleinen Absatzmarkt oft nicht mehr wirtschaftlich möglich ist.

Das Impulspapier steht unter dihk.de im Bereich „Aktuelles und Presse“ zum Download bereit. ■

Lagerung im Container

- Lagern ohne umzuladen
- Sicher, sauber, rationell
- Beheizte Containerhalle
- Mobile Container vor Ort
- Spezialfahrzeug mit Kran



DMS
UMZUG & LOGISTIK

Gelber Blitz



Möbel



Umzugsgut



Akten



Handelswaren



Fahrzeuge



Technik



Lager vor Ort



Kran-Service

Gelber Blitz, Rolf Ehregruber e.K.

In der Trift 43, 5742 Olpe

→ www.gelber-blitz.de

→ Jetzt reservieren: ☎ 02761-94533

Robuste Lieferketten

Flexibilität in der Produktion

In Südwestfalen genießt die Metallverarbeitung einen hohen Stellenwert. Hochentwickelte Fertigungsverfahren stellen eine besondere Stärke der heimischen Industrie dar. Hierzu gehört auch die Folgeverbundfertigung, bei der beispielsweise Bleche in einem mehrstufigen Prozess mit verschiedenen Werkzeugen zu komplexen Bauteilen umgeformt werden. Eine Schwachstelle des Verfahrens ist aktuell noch die mangelnde Flexibilität im Produktionsprozess – speziell wenn es darum geht, einzelne Module schnell auszutauschen.

Wissenschaftler der Universität Siegen arbeiten in einem neuen Projekt daran, die Produktionsabläufe in der Folgeverbundfertigung zu verbessern. Unternehmen – auch in der hiesigen Region – sollen so dazu befähigt werden, ihre Produktion schneller und flexibler an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Das Siegener Vorhaben ist Teil des gerade gestarteten EU-Großprojektes „FLEX4RES“ mit 17 Partnern aus sechs Ländern. Das Gesamtprojekt läuft bis 2025 und wird im Rahmen des EU-Programms „Horizon Europe“ mit rund 8 Mio. € gefördert. Es umfasst neben der Folgeverbundfertigung drei weitere industrielle Anwendungsfälle.

Das Ziel besteht darin, die europäische Fertigungsindustrie insgesamt robuster zu machen. Dazu nehmen die Projektpartner sämtliche Ebenen des Produktionsprozesses in den Blick – von der Maschine über das einzelne Unternehmen bis hin zur gesamten Lieferkette. Die Uni Siegen ist mit dem Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Montage (FAMS) sowie dem Lehrstuhl für Umformtechnik (UTS) an dem Projekt beteiligt.

Ausführliche Informationen finden Interessierte unter uni-siegen.de. ■

Online-Shopping

Aktuelle EU-Zollreform

Für Online-Einkäufer könnte das Shopping außerhalb der Europäischen Union in Zukunft teurer werden. Die EU-Kommission plant, dass zahlreiche Waren unter 150 € zollpflichtig werden. Bislang muss kein Zoll gezahlt werden, wenn der Warenwert unter 150 € liegt. Ausnahmen gibt es laut Kommission nur wenige, etwa für Tabak oder Parfüm. Mit der Reform sollen nun vor allem Online-Shoppingportale dafür verantwortlich gemacht werden, dass die Zölle und die Mehrwertsteuer beim Kauf gezahlt werden. Somit würden die Verbraucher nicht mehr mit versteckten Gebühren oder unerwartetem Papierkram konfrontiert werden, wenn das Paket ankommt, hieß es in einer Mitteilung. Derzeit werden Waren nach ihrer Ankunft in der EU im Allgemeinen von den Zollbehörden einbehalten und erst dann ausgeliefert, wenn die Empfänger den Zoll bzw. andere notwendige Abgaben gezahlt haben, wie die Kommission auf ihrer Internetseite schreibt. ■

CONZE Informatik GmbH

Unternehmen erfolgreich zertifiziert



Dennis Conze (l.) und Magnus Theile freuen sich über die Auszeichnung.

Die CONZE Informatik GmbH hat die Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485:2016 zur Entwicklung medizinischer Software erhalten. Somit ist das Unternehmen aus Siegen eines von wenigen

in Südwestfalen, die die Befähigung und die gesetzliche Zulassung haben, hochkritische Software herstellen zu dürfen. In vielen Fällen ist ein Absturz oder Ausfall medizinischer Geräte, wie

Defibrillatoren oder Beatmungsgeräte, lebensgefährlich. Dementsprechend hoch sind auch die Anforderungen an diese sicherheitskritischen Medizinprodukte. Die europäischen Verordnungen zur Entwicklung von Medizinprodukten (MDR) und In-vitro-Diagnostika (IVDR) gewährleisten, dass bei der Herstellung medizinischer Software alle Sicherheitsregularien eingehalten werden und somit höchste Qualität garantiert ist.

Seit der Gründung im Jahr 2009 entwickelt CONZE Software mit dem Fokus auf robuste und performante Benutzeroberflächen (User Interfaces). 2016 wurde das Qualitätsmanagementsystem des Unternehmens nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Das neue Zertifikat nach DIN EN ISO 13485:2016 öffnet nun die Türen für Kunden aus Medizintechnik, Healthcare, Pharma, Reha und Fitness. Die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen sind damit effizienter zu erfüllen. Diese formale Qualifikation lässt das Informatikunternehmen gespannt auf neue Projekte blicken. So realisiert das CONZE-Team individuelle Embedded Software, Desktop-Anwendungen, Cloud-Dienste, Mobile Apps und digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) für internationale Kunden. ■

Förderprogramm

Mittel für den Klimaschutz

Photovoltaik an der Fassade und auf Parkplätzen, Kleinwindanlagen und Geothermie – mit elf neuen und der Ausweitung von bestehenden Förderbausteinen beschleunigt die Landesregierung den Ausbau der erneuerbaren Energien. Für Maßnahmen in den Bereichen Photovoltaik, Windenergie und Geothermie in Nordrhein-Westfalen stehen dieses Jahr Mittel in Höhe von 230 Mio. € bereit. Die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Programms „progres.nrw – Klimaschutztechnik“ richten sich insbesondere an Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen. Ausführliche Informationen dazu gibt es unter wirtschaft.nrw. ■

Biologische Vielfalt

Neuer Leitfaden

Aus Pflanzen werden Medikamente, Wälder speichern unser CO₂ und Insekten halten die Böden fruchtbar und sorgen als Bestäuber dafür, dass weder Erdbeeren noch Kirschen im Supermarkt fehlen. Das alles übernimmt die Natur als ökologische Leistung. Selbstverständlich ist das längst nicht mehr. Klimawandel, Pestizide in der Erde und verschmutzte Gewässer bringen die Natur erheblich aus dem Gleichgewicht. Weltweit ist die Biodiversität bedroht – mit alarmierenden Folgen: Viele Arten sind vom Aussterben bedroht. Biodiversität meint allerdings weit mehr als Artenvielfalt. Es gehören auch die Vielfalt der Ökosysteme und die genetische Besonderheit innerhalb der Arten dazu. Letztere sorgt dafür, dass sich Tier- und Pflanzenwelt weiterentwickeln und an neue ökologische Bedingungen anpassen können. Ganze Wirtschaftszweige hängen von intakten Ökosystemen ab. Nur eine Wirtschaft, die Biodiversität achtet, hat daher eine Zukunft.

Es fehlt allerdings häufig noch an Wissen, wie das eigene Unternehmen mit der biologischen Vielfalt verwoben ist. Hier setzt der Leitfaden „Brennpunkt Biodiversität“ an. Er ist im Rahmen des Projekts „Unternehmen Biologische Vielfalt“ (UBi) entstanden, um Unternehmer zu informieren und zu sensibilisieren.

Mehr Infos und den Download des Leitfadens gibt es unter dihk-service-gmbh.de. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Phishing-Mails

Warnung der DIHK



Die DIHK warnt weiterhin vor Attacken von Cyberkriminellen.

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) warnt weiterhin vor verschiedenen Betrugsmaschen zum Datenklau. Sofern Unternehmen Mails erhalten, die vermeintlich von der DIHK oder der IHK stammen, sollten sie diese genau prüfen. Die Hacker fordern in den Mails – inzwischen sogar mit dem aktuellen DIHK-Logo – etwa dazu auf, einen „digitalen IHK-Schlüssel“ zu beantragen. Damit könnten angeblich „sicher die Dienstleistungen der Handelskammer genutzt werden“. Falls bis zum angegebenen Stichtag kein Antrag gestellt werde, werde „die Gesell-

schaftsform als inaktiv“ gestellt und es bestehe kein „Anspruch mehr auf eine Eintragung bei der Handelskammer“. Wer der Aufforderung folgt, die enthaltene Schaltfläche anzuklicken („um Ihre Identität zu bestätigen und Einblick in Ihren Fall zu erhalten“), öffnet ein Formular, in dem er seine Daten ausfüllen und absenden soll. Die DIHK und die IHK Siegen stellen klar: Einen solchen „digitalen IHK-Schlüssel“ gibt es nicht. Die Mail sollte daher in jedem Fall ignoriert bzw. gelöscht werden. Weitere Informationen finden sich unter dihk.de. ■



emil weber

SICHER SEIT 1920

BRANDMELDEANLAGEN

SICHERHEITSTECHNIK

KOMMUNIKATIONSTECHNIK

MIDAS-LEITSTELLE

emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 – 16 · 57072 Siegen

Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de

www.emilweber.de

BIKAR METALLE GmbH

Software-Lösungen in der betrieblichen Praxis

Besondere Gäste konnte die BIKAR METALLE GmbH in Bad Berleburg-Raumland begrüßen. Zu Besuch waren die ITT321- und ITT421-Schulklassen des Berufskollegs Technik in Siegen. Die Klassen, in denen Anwendungsentwickler ausgebildet werden, waren mit ihren Lehrkräften Franziska Vedder und Henning Müller angereist, um einen Einblick in die Welt der Software-Entwicklung und -Anwendung in einem produzierenden Unternehmen zu erhalten.

Die Schüler erkundeten mit großem Interesse, wie Software-Lösungen in der betrieblichen Praxis eingesetzt werden. BIKAR, mit mittlerweile 800 Mitarbeitern weltweit führend im Handel und in der Produktion von NE-Metall-

halbzeugen für verschiedene Industriebereiche, bot dabei sehr gute Beispiele. So haben die mehr als 40 IT-Beschäftigten in den vergangenen Jahren ein firmeneigenes ERP-System entwickelt, das genau auf die Bedürfnisse des Metallhändlers zugeschnitten ist. Von der Auftragserfassung über die Materialverwaltung bis hin zum Kundenmanagement und zur Produktionssteuerung werden nahezu alle Prozesse des Unternehmens mit der eigenen Software gesteuert. Dies bietet dem Familienunternehmen die Flexibilität, um sämtliche Abteilungen über Ländergrenzen hinaus digital zu vernetzen.

Die Schüler erhielten im Rahmen einer Präsentation und spielerisch mit einem Quiz Einblicke

in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Unternehmens. Jean Zimmermann, Chief Application Development Officer, stellte die IT-Abteilung vor. Vor allem die Vielfalt der eingesetzten Programmiersprachen, das agile Arbeiten und der direkte Praxisbezug begeisterten die jungen Besucher.

Bei einer Werksführung sahen sie anschließend, wie moderne Software die Industrie verändert. Beeindruckend war dabei vor allem die BIKAR ZONE, das erste vollautomatische Zuschnezzentrum der Welt. Roboter, führerlose Transportsysteme, intelligente Produktionsplanung und ein computergesteuertes Hochregallager arbeiten hier vernetzt zusammen. ■

„Familienfreundliches Unternehmen“

Mit Zertifikat Fachkräfte gewinnen



Die Wilhelm Klein GmbH in Wilsdorf punktet mit einem Eltern-Kind-Büro.

Welche Vorteile bieten Arbeitgeber mir? Welches Unternehmen unterstützt mich bei Herausforderungen, die ich zu Hause habe? Wo kann ich Familie und Arbeit unter einen Hut bringen? Diese Fragen stellen sich Mitarbeiter immer häufiger. Durch den Fachkräftemangel müssen sich Arbeitgeber mehr bemühen. Unternehmen mit familienfreundlichen Angeboten haben einen Vorteil gegenüber ihrer Konkurrenz. Die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe bieten Betrieben in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich mit dem Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“ auszeichnen zu lassen. Für den Zertifizierungsprozess können sich interessierte

Unternehmen noch bis zum 30. Juni anmelden. Wichtig für die Bewertung: die allgemeine Familienfreundlichkeit und Ideen oder Konzepte für die Zukunft.

Teil des Prozesses sind Veranstaltungen, die Vorträge beinhalten und zum Netzwerken einladen sollen. „Die Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf lief von Anfang an sehr gut. Wir haben immer Ansprechpartner gehabt, die uns und unsere Ideen verstanden haben. Alle waren sehr engagiert“, betont Jana Dimter-Hammerstein von der connect SYSTEMHAUS AG in Siegen. Das Unternehmen ist 2017

zum ersten Mal ausgezeichnet worden und wurde im vergangenen Jahr re-zertifiziert. „Ich empfehle jedem Unternehmen das Zertifikat, weil durch den Zertifizierungsprozess viele neue Ideen entstehen und man durch den Austausch innovativen Input erhält“, erklärt Ricarda Klein, Geschäftsführerin der in Wilsdorf ansässigen Wilhelm Klein GmbH. Das Unternehmen erhielt die Auszeichnung im letzten Jahr erstmalig. Neben vielen familienfreundlichen Maßnahmen, die bereits umgesetzt sind, wurde ein Eltern-Kind-Büro neu eingerichtet; eine Arbeitsgruppe Gesundheit soll folgen.

Eine Expertenjury aus Vertretern der Regionalagentur Siegen-Wittgenstein und Olpe, der IHK Siegen, der IG Metall Siegen-Wittgenstein, der IG Metall Olpe, der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, der DGB-Region Südwestfalen, der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein und des Arbeitgeberverbands Olpe entscheidet am Ende des Prozesses über die Vergabe der Auszeichnung. Das Zertifikat richtet sich in erster Linie an kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten, aber auch größere Unternehmen können sich bewerben. Organisiert wird das Projekt vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia). Ansprechpartnerin für den Kreis Siegen-Wittgenstein ist Sabine Bartmann (s.bartmann@siegen-wittgenstein.de, 0271 333-1150) und für den Kreis Olpe Dorothea Kuhl (d.kuhl@kreis-olpe.de, 02761-81690). ■

Universität Siegen

Wahl wird vorbereitet

Die Universität Siegen sucht eine Nachfolge für Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart. Am 30. September endet seine Amtszeit nach 14 Jahren. In der ersten Runde war die Wahl ohne Ergebnis zu Ende gegangen: In der Hochschulwahlversammlung am 24. Januar erreichte keiner der damaligen Bewerber die erforderliche Mehrheit. Die Uni hatte die Stelle daraufhin öffentlich neu ausgeschrieben. Am 15. Mai ist die Bewerbungsfrist abgelaufen. Die Findungskommission bereitet nun die Wahl vor und führt Gespräche mit Bewerbern. ■

Auslandsinvestitionen

DIHK positioniert sich

Die Diskussion über eine neue staatliche Aufsicht von Auslandsinvestitionen verfolgen deutsche Unternehmen nach Worten von Volker Treier, Außenwirtschaftschef der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), „mit großer Sorge“. Bei seiner Rede auf der AHK-Weltkonferenz am 10. Mai hatte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck Sympathie für die Idee geäußert, die China-Investitionen deutscher Betriebe zu kontrollieren. „Angesichts bereits umfangreicher bestehender Exportkontrollregularien für die Auslandstätigkeiten deutscher Unternehmen in für die nationale Sicherheit relevanten Bereichen droht durch ein Outbound Investment Screening eine Überregulierung“, kommentiert Volker Treier dies.

Hinzu kämen große Bedenken, ob eine Outbound-Investment-Kontrolle mit der Kapitalverkehrsfreiheit zu vereinbaren sei, die auch für den Kapitalverkehr mit Drittstaaten gelte, gab er zu bedenken: „Die Politik sollte von Plänen zur Einführung eines Outbound Investment Screenings Abstand nehmen. Etwaige US-Pläne in diesem Bereich sollten kritisch mit Blick auf Auswirkungen auf die deutsche und europäische Wirtschaft begleitet werden.“ Die deutsche Wirtschaft sei in hohem Maße auf ihre enge internationale Vernetzung angewiesen. Ein Viertel aller deutschen Jobs hänge am Export, in der Industrie sogar jeder zweite. Ziel der deutschen Außenwirtschaftsstrategie müsse es daher sein, die globale Öffnung von Märkten und Investitionsstandorten zu beschleunigen, damit die Unternehmen die Diversifizierung ihrer Lieferketten vorantreiben könnten, erklärte Treier. „Das trägt entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Wirtschaftsmodells bei.“ ■

Finanzgruppe ODDO BHF

Gedankenaustausch in der IHK



Tauschten sich in Siegen aus: (v.l.) IHK-Ehrenpräsident Felix G. Hensel, Frank Ebach (Direktor ODDO BHF Köln), IHK-Präsident Walter Viegener, Bankinhaber Philippe Oddo, Wolfgang Reeh (Leiter ODDO BHF Siegen), Simone Kreck (Kundenbetreuerin ODDO BHF Siegen) und IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener.

Die deutsch-französische Finanzgruppe ODDO BHF eröffnete vor einiger Zeit einen neuen Unternehmensstandort in Siegen. Die größte Privatbank in der Eurozone mit ihrer Zentrale in Frankfurt, die auf professionelle individuelle Investmentlösungen spezialisiert ist, verfügt damit über mittlerweile 16 Niederlassungen und Standorte in den wichtigsten deutschen Wirtschaftszentren. Erstmals „inspizierte“ Bank-Inhaber Philippe Oddo die neue Niederlassung. Er verband seinen Besuch in Siegen mit einem informellen Austausch in der IHK, zudem ihn IHK-Präsident Walter Viegener, Ehrenpräsident Felix G. Hensel und Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener begrüßten. Philippe Oddo skizzierte dabei zunächst die Geschichte seines Familienunter-

nehmens, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1849 zurückreichen. Zugleich betonte er die Ziele, die er mit dem Siegener Büro verbinde. Das Oddo-Team solle mit seiner internationalen Kapitalmarkt-Expertise in der stark mittelständisch geprägten Region wichtige Beiträge leisten, um die finanziellen Ziele seiner südwestfälischen Mandanten bestmöglich zu unterstützen. Walter Viegener und Felix G. Hensel hoben die Bedeutung der deutsch-französischen Zusammenarbeit für die europäische Integration hervor. Die gegenseitige Verantwortung beider Länder sei keine Selbstverständlichkeit, sondern gerade angesichts der weltweiten Krisen eine verpflichtende Aufgabe von Wirtschaft und Gesellschaft, an der intensiv gearbeitet werden müsse. ■

LMdruck.de

Mit Qualität
beeindrucken

LM

DRUCK+MEDIEN

✔ schnell
✔ persönlich
✔ aus der Region

Wirtschaftstag Japan

Nachhaltigkeit als Treiber für die Wirtschaft

Beim Wirtschaftstag Japan haben Branchenvertreter aus Japan und Deutschland Perspektiven und Anwendungen zum Thema „Nachhaltigkeit in Handel, Dienstleistung und Industrie – Treiber

für die Wirtschaft“ in ihrem jeweiligen Bereich präsentiert. Vor dem Hintergrund des starken japanischen Firmenstandortes in Nordrhein-Westfalen bot die Veranstaltung in Düsseldorf

eine optimale Plattform des Austausches zwischen Wirtschaftsvertretern beider Länder. Ausführliche Informationen finden Interessierte unter japantag-duesseldorf-nrw.de/. ■

Kommentar:

Zu wenig Bewegung im bürokratischen Würgegriff

Der Standort Deutschland spielt im internationalen Konzert der Innovationen weiterhin allenfalls die zweite Geige. Das ist die nüchterne und ernüchternde Quintessenz einer Studie im Auftrag des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI). Die Wissenschaftler hatten zahlreiche Indikatoren, von Patentanmeldungen bis zum Anteil der Hochtechnologie an der Wertschöpfung, ausgewertet und innerhalb verschiedener Kategorien verglichen. Der Auswertung zufolge belegt die Bundesrepublik in puncto Innovationsfähigkeit gerade einmal den 10. Platz unter den 34 wichtigsten Industrie- und Schwellenländern – nur ein marginaler Fortschritt im Vergleich zur ersten großen Studie im Jahr 2005. Zur Einordnung: Auf Rang 1 liegt mit der Schweiz ein Land, das nicht einmal halb so viele Einwohner wie Nordrhein-Westfalen hat. Bei der Frage, wie gut ein Land im Hervorbringen von Schlüsseltechnologien ist, kommt Deutschland auf Rang 7 – damit hat sich die Position in diesem Punkt sogar um zwei Plätze seit der ersten Erhebung verschlechtert.

Dass Innovationen für uns eminent wichtig sind, ist nun wahrlich keine neue Erkenntnis. Einem Land, das kaum auf eigene Rohstoffe bauen kann und keinesfalls auf niedrige Arbeitskosten setzen will, bleibt als wichtigstes Pfund im Wettbewerb ein starkes Innovationssystem. Woran aber liegt es dann, dass Deutschland auf diesem Gebiet nur im grauen Mittelfeld rangiert? Kluge Köpfe, die sich diesem Thema verschreiben, gibt es natürlich. Einer von ihnen, Rafael Laguna de la Vera, kommt aus unserer Region. Der 59-Jährige ist Direktor der Bundesagentur für Sprunginnovationen (SPRIND). Das Ziel der Agentur: Erfindungen fördern, die die Welt verändern. Sprunginnovationen, so formulierte es Laguna de la Vera selbst einmal, seien „Erfindungen,

die die Welt in ein Davor und Danach teilen“.

Die traurige Antwort auf die Frage, warum die Innovationskraft in Deutschland stagniert, liegt im bürokratischen Würgegriff, mit dem der Gesetzgeber die Wirtschaft in schöner Regelmäßigkeit erstickt. Oder wie es der SPRIND-Direktor im Handelsblatt jüngst deutlich diplomatischer mit Blick auf die Bürokratielust des Staates formulierte: „Das Schlimme daran ist: Es sind die Regeln, die wir uns selbst geben, die es schwierig machen.“

Die für die SPRIND geschaffenen Strukturen erlauben wenig Bewegung. Ein Beispiel: Das „Besserstellungsverbot“ aus dem Haushaltsgesetz besagt, dass überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanzierte Organisationen ihre Beschäftigten generell nicht besser bezahlen dürfen als vergleichbare Beschäftigte aus dem öffentlichen Dienst. Ausnahmen müssen die Projektträger vom Bundesfinanzministerium gesondert genehmigen lassen.

Heißt im Klartext: Es ist kaum möglich, hochqualifizierte Kräfte – etwa Innovationsmanager – außertariflich zu bezahlen. Mit dieser Deckelung von Forschergehältern drohen geförderten Einrichtungen erhebliche Wettbewerbsnachteile. Dies gilt für die privatwirtschaftlich organisierten Forschungseinrichtungen, die mit ihnen verbundenen Unternehmen aus dem Mittelstand und damit am Ende des Tages für den Forschungsstandort Deutschland insgesamt. Eine national und international konkurrenzfähige Bezahlung in den genannten Instituten ist für die forschungsintensiven mittelständischen Betriebe von zentraler Bedeutung. Schon der letzte DIHK-Innovationsreport hatte gezeigt, dass immer mehr Unternehmen Schwierigkeiten haben, geeignete Kooperationspartner in der



Patrick Kohlberger

Wissenschaft zu finden. Umso wichtiger ist es, die vielerorts enge Zusammenarbeit zwischen privatwirtschaftlich organisierten Forschungseinrichtungen und Mittelständlern zu erhalten.

Bleibe es nun bei der engen Auslegung des Besserstellungsverbots, würde die Politik dem Innovationsstandort einen Bärendienst erweisen. Die sukzessive Abwanderung der besten Köpfe wäre die logische Folge. Forschungskraft kann nur wachsen, wenn die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen stimmen. Einen ersten kleinen Schritt in die richtige Richtung gibt es aber inzwischen. Die SPRIND soll künftig unabhängig darüber entscheiden können, welche Innovatoren sie in welchem Maße fördert. Das zeigt ein aktueller Entwurf des sogenannten „Freiheitsgesetzes“ aus dem Forschungsministerium. Die inhaltliche Kontrolle der Agentur für Sprunginnovationen durch das Ministerium soll demnach zukünftig wegfallen. Außerdem sollen innerhalb bestimmter Grenzen auch die ungehinderte Beteiligung an Start-ups, Kooperationen mit anderen Kapitalgebern und sogar Gewinne möglich sein. Zudem soll die SPRIND „wettbewerbsfähige“ Gehälter an Mitarbeiter zahlen dürfen.

Damit ist ein guter Anfang gemacht, aber es braucht mehr, um den Innovationsstandort Deutschland nachhaltig und langfristig nach oben zu bringen – einen „Flächenbrand an Innovationen“, wenn man so will. Der Schlüssel liegt in mehr Pragmatismus und einem schonungslosen Zurückfahren der Bürokratie auf vielen Ebenen. Bis in den kleinsten Betrieb hinein muss deutlich werden, dass die behördliche Entfesselung voranschreitet. Aus unternehmerischem Freiraum entsteht Innovation. Eigentlich ganz einfach.

Dach- und Fassadenbegrünung

Förderung sichern

Mit Dach- und Fassadenbegrünungen können sich Unternehmen eine attraktive „grüne Visitenkarte“ erarbeiten und zudem ein wichtiges Signal in puncto Klimaschutz setzen. Deshalb hat der Kreistag Siegen-Wittgenstein erneut den Weg für ein Förderprogramm freigemacht, mit dem neben Hausbesitzern auch Firmen Mittel vom Land für ihre Begrünungsprojekte erhalten können. Insgesamt stehen 250.000 € für Siegen-Wittgenstein bereit. Entsprechende Anträge für förderfähige Begrünungsvorhaben können im Serviceportal des Kreises unter portal.siegen-wittgenstein.de/ oder unter siegen-wittgenstein.de/klimaanpassung gestellt werden. Die Umsetzung der Maßnahme muss bis zum 30. August 2023 erfolgen. Die Förderung kommt vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV) und beträgt bis zu 50 %. ■

Förderpreis „Helfende Hand“

Auch Betriebe im Fokus

Zum 15. Mal zeichnet das Bundesministerium des Innern und für Heimat ehrenamtliche Projekte der im Bevölkerungsschutz tätigen Organisationen mit dem Förderpreis „Helfende Hand“ aus. Die Auszeichnung würdigt ehrenamtliche Projekte, aber auch Unternehmen, die ehrenamtliches Engagement ermöglichen und stärken. Viele Firmen sind bereits in diesem Sinne aktiv, ohne sich dessen bewusst zu sein. So stellen einige Betriebe ganz selbstverständlich Mitarbeiter frei, die den Einsatzkräften im Bevölkerungsschutz durch ihre freiwillige Arbeit zur Seite stehen. Teilweise wird Beschäftigten, die aktiv als Einsatzkräfte mitwirken, auch Ausrüstung zur Verfügung gestellt. Außerdem ist es Unternehmen möglich, mit Organisationen im Bevölkerungsschutz zu kooperieren und sich für den Preis zu bewerben. Bis zum 30. Juni können Bewerbungen für den BMI-Förderpreis unter helfende-hand-foerderpreis.de eingereicht werden. ■

Hansestadt Attendorf

Neuorganisation

Die Hansestadt Attendorf hat organisatorische Veränderungen vorgenommen. Das neu geschaffene Amt für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus übernimmt Diplom-Verwaltungswirtin Kristin Meyer. Bürgermeister Christian Pospischil unterstreicht, das neue Amt werde „als Lotse für viele Belange von Unternehmen und Betrieben ein wichtiger Ansprechpartner und Vermittler von Kontakten und Know-how sein. Ziel ist es, die Standortfaktoren zu verbinden, zielgerichtete Lösungen und Projekte zu entwickeln, die den Wirtschaftsstandort nachhaltig stärken und hervorragend vermarkten.“ Der frühere Leiter des bisherigen Amtes für Bürgerservice und Wirtschaftsförderung, Christof Schneider, leitet nun die Stabsstelle für Projektaufgaben und ist damit Ansprechpartner rund um die Themen Breitband, Mobilfunk, Campus Am Wassertor und technische Infrastruktur in Attendorf. ■

buhl-paperform GmbH

Erfolgreicher Spezialist für nachhaltige Verpackungslösungen



Schirmherr Sigmar Gabriel (Mitte) überreichte die Auszeichnung an die buhl-paperform GmbH.

Die buhl-paperform GmbH, führender Spezialist für nachhaltige Verpackungslösungen, zählt zu den besten Arbeitgebern Deutschlands. Ausgezeichnet wurde das Unternehmen vom Zentrum für Arbeitgeberattraktivität (zeag GmbH) auf Basis einer wissenschaftlich fundierten Mitarbeiter- und Managementbefragung. Die zeag GmbH kürt alljährlich die attraktivsten Arbeitgeber des deutschen Mittelstandes. Das „Top-Job“-Siegel 2023 wird von Schirmherr Sigmar Gabriel verliehen. „Arbeitgeber erster Wahl zu

sein, ist eine wichtige strategische Entscheidung, wenn Unternehmen auch langfristig erfolgreich sein wollen“, betont der frühere Vizekanzler.

Auch bei seiner zweiten Teilnahme an „Top Job“ erhielt buhl-paperform wieder ein gutes Zeugnis von seinen mehr als 100 Beschäftigten, denen es nicht zuletzt ihre guten beruflichen Perspektiven angetan haben. Hier können sich alle intern und extern weiterqualifizieren, um die

nächste Hierarchiestufe zu erreichen. Auch durch das weiterhin starke Wachstum des Unternehmens eröffnen sich engagierten Kräften permanent Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Hauses, zumal die Stellen altersunabhängig besetzt werden. Außerdem ist das starke Engagement für die Berufsausbildung ein Gewinn für beide Seiten.

Geschäftsführer Christoph Buhl freut sich über die Auszeichnung und erklärt zudem: „Mit der Umfrage haben wir eine tolle Möglichkeit und Struktur erhalten, die umfangreichen Benefits für unsere Beschäftigten und die Optimierungen der letzten Jahre innerhalb der Organisation bewerten zu lassen. Die Auswertung gibt uns eindeutige Hinweise auf weiteres Optimierungspotenzial.“

buhl-paperform wurde 1996 gegründet und ist auf die Entwicklung und Produktion zukunftsfähiger ökologischer Produkte auf Altpapierbasis spezialisiert. Individuelle Fasergussprodukte bilden neben Standardlösungen den Kern des Produktportfolios. Das Siegel „Top Job“ darf buhl-paperform nun für die kommenden zwei Jahre tragen.

Alle ausgezeichneten Arbeitgeber sind unter topjob.de zu finden. ■

Röcher Maschinen

„Maschinen – zusammen – bauen“

Den Status quo sachlich analysieren und strategisch zielführende Lösungen zum Wohle der Belegschaft auf den Weg bringen – dass es für Firmen in schwierigen Zeiten auf genau diese Elemente ankommt, wird am erfolgreichen Beispiel der in Dreis-Tiefenbach ansässigen Röcher GmbH & Co. KG Maschinenbau deutlich. Zu Beginn des Jahrtausends übernahm Geschäftsführer Heiko Röcher die Verantwortung in vorderster Riege – gemeinsam mit Mitgesellschafter Frieder Lingemann. Die beiden retteten das auf hydraulische Pressen und Sonderanlagen zur Blechumformung spezialisierte Unternehmen gemeinsam mit der Belegschaft aus einer existenzbedrohenden Situation und stellten die Weichen für eine bessere Zukunft.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Heiner Morgenthal





Geschäftsführer Heiko Röcher (l.) und Mitgesellschafter Frieder Lingemann haben des Unternehmen gemeinsam wieder auf Kurs gebracht.

» Wenn Heiko Röcher die Historie der Firma Revue passieren lässt, blickt er auf bewegte – und bewegende – Zeiten zurück. Im Jahr 1946 machte sich sein Großvater Emil Röcher, gelernter Dreher, im südlichen Siegerland selbstständig. In seiner kleinen mechanischen Werkstatt mit Drehbank produzierte er im kleinen Rahmen Teile für Maschinen in der Region. In erster Linie handelte es sich um Lohnfertigung für hiesige Stahlwerke und Industrieunternehmen.

Später nahm der Gründer seinen Bruder mit ins Boot und erweiterte das Portfolio. Der nun stetig wachsende Betrieb entwickelte sich weiter und erreichte schließlich in den 60er Jahren einen echten Meilenstein, als das Team erstmals eine komplett eigene Maschine – eine hydraulische Presse – errichtete. „Nach dem Einstieg in den Maschinenbau folgten ereignisreiche Jahrzehnte mit Höhen und Tiefen. Der Aktionsradius wurde größer – und damit veränderte sich auch das Anforderungsprofil für das Unternehmen und seine Mitarbeiter“, resümiert der heutige Geschäftsführer.

Die Firma geriet in den 90er Jahren in eine akute wirtschaftliche Schieflage. „Als wir dann im Jahr 2000 die Verantwortung übernommen haben, war es unsere oberste Aufgabe, ein tragfähiges Konzept für die Sanierung des Unternehmens zu erarbeiten“, blickt der erfahrene Maschinenbauingenieur Frieder Lingemann zurück. Bei allen Überlegungen und Entscheidungen hätten sich Demut und Bodenständigkeit als wichtige Berater erwiesen. Ziel sei gewesen, wieder System in die Firmenabläufe zu bringen und Kosten zu senken. „Außerdem sind wir noch heute dankbar, dass die hiesigen Banken uns damals so wohlwollend und konstruktiv unterstützt haben. Dadurch ist es uns gelungen, uns in jener schweren Zeit über Wasser zu halten.“

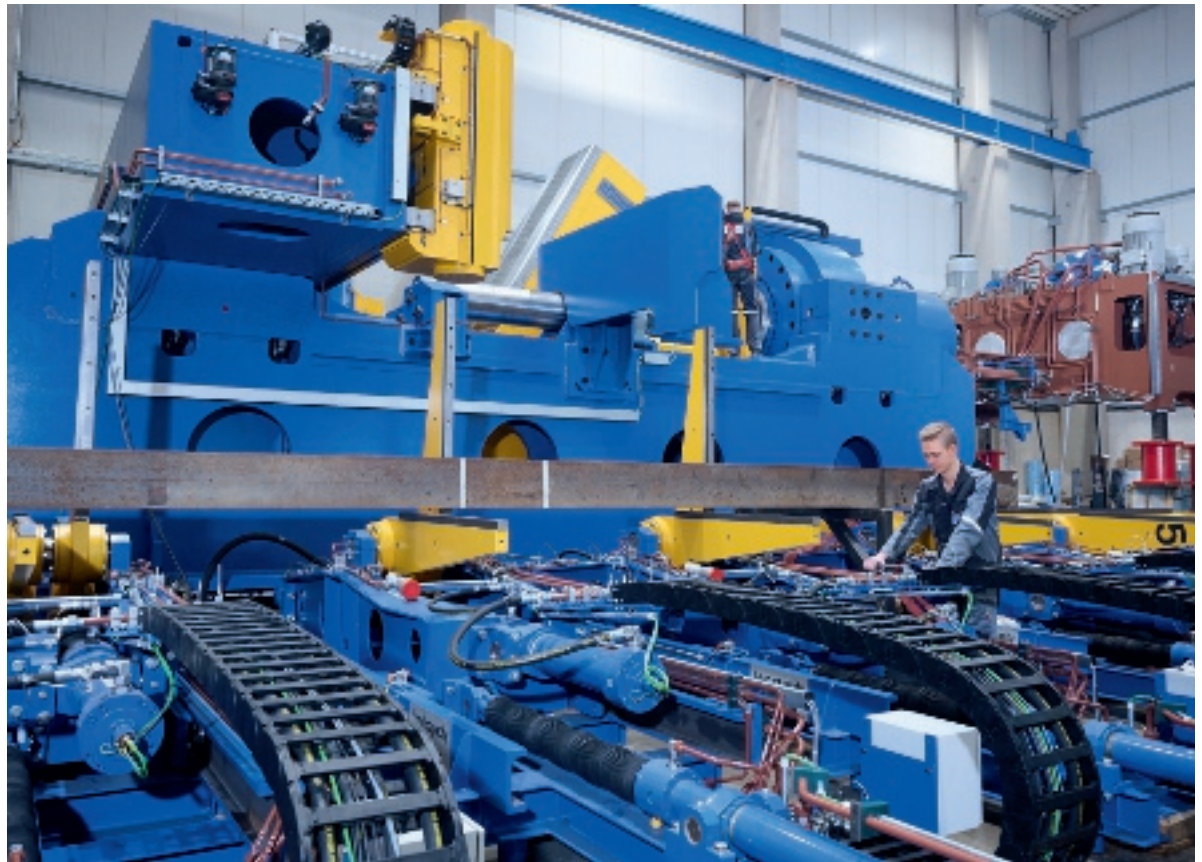
Gemeinsam habe man „mit Herzblut und gegenseitigem Vertrauen an Lösungen gearbeitet“, ergänzt Heiko Röcher. „Wir

konnten letztlich mit unserer Belegschaft weitermachen und somit jeden Einzelnen für seine Loyalität zum Unternehmen belohnen.“ Inhaltlich habe man sich darauf konzentriert, das Kerngeschäft in der heimischen Region zu stärken. Der Markt im Siegerland und in den angrenzenden Gefilden sei auch schon vorher wichtig gewesen. „Hier sind die Wege kurz. Wir können schnell reagieren und uns mit den Kunden auch direkt vor Ort austauschen. Außerdem war es natürlich gerade in den schwierigen Jahren zu Beginn des Jahrhunderts wichtig, möglichst kein Geld für teure Messeteilnahmen oder ähnliches aufbringen zu müssen.“

Mit der gedeihlichen Entwicklung in den Folgejahren stiegen dann auch wieder die Möglichkeiten, gezielte Investitionen zu tätigen. „Wir wollen immer am Puls der Zeit agieren und stehen als vollintegrierter Maschinenbauer für neueste Standards in puncto Hydrauliksteuerung, Mechanik und Software-Entwicklung“, zeigt Lingemann auf. Wann immer es wirtschaftlich machbar und strategisch sinnvoll sei, werte das Unternehmen seinen Maschinenpark auf: „Unseren Standort konsequent zu festigen und auf die Herausforderungen der nächsten Jahre vorzubereiten, steht für uns an oberster Stelle.“

Im Jahr 2011 bezog das Team seine neue Immobilie mit Montagehalle in Dreis-Tiefenbach. Heute steht das Unternehmen finanziell, personell und auftragstechnisch gut da. Auch international agiert es mit Erfolg. Kooperationen mit renommierten Instituten wie der Technischen Universität Dresden und dem in Wolfsburg ansässigen Forschungscampus Open Hybrid Lab-Factory tragen ebenfalls zur positiven Entwicklung bei.

Mit Bauteilen aus Röcher-Maschinen werden unterschiedlichste Produkte hergestellt. Die riesige Bandbreite reicht von Offshore-Windkraftanlagen und Doppel-T-Trägern für Wolkenkratzer über Aluminiumräder, Abgasteile, Helme, Laut-



Die Firma Röcher
steht für
hochwertigen
Maschinenbau.

sprecher, Rohre, Küchenherde, Papierverpackungen, Federn, Bremssysteme und Elektronikgehäuse bis hin zu Antriebswellen für Autos, Ketten für Rolltreppen und Isolatoren für Hochspannungsleitungen. Den Schwerpunkt markieren hydraulische Pressen und Sonderanlagen für die Blech- und Rohrumformung sowie die spanlose Metallumformung.

„Wir stellen keine Massenware und auch keine Serienprodukte her“, ordnet Heiko Röcher ein. Vielmehr gehe es um maximale Kundennähe und den Anspruch, für jedes Problem die perfekte individuelle Lösung zu finden. „Dabei profitieren wir von unserer ausgeprägten Fertigungstiefe und unserer Agilität.“ Aktuelles Beispiel: eine Hydraulikpresse mit 2.000 kN Presskraft zur Umformung von Edelstahlbauteilen. Das entspricht einem Druck von 200 Tonnen. Vom reinen Gewicht her stellt diese Maschine aus Sicht von Heiko Röcher nichts Außergewöhnliches dar. „Besonders wird sie aber dadurch, dass sie mit einem sehr modernen Energiesparantrieb ausgestattet ist.“ Es handelt sich dabei um einen patentierten drehzahlvariablen Pumpenantrieb, der sehr schnelle und präzise Regelungen direkt über die Pumpen ermöglicht.

Die Unternehmens-DNA „Maschinen.Zusammen.Bauen.“ sei der stetige Anspruch, erläutert Lingemann. Man verstehe das Bauen als wertschöpfenden Vorgang, bei dem alle Räder ineinandergreifen müssen, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Eine gute Arbeitsmoral innerhalb der Belegschaft sei dabei genauso wichtig wie das Vertrauen, das man jedem Mitarbeiter entgegenbringe.

Ebenfalls ein Kernmerkmal der Firma Röcher: die Bereitschaft, in komplizierten Zeiten nach wie vor mutige und richtungs-

weisende Entscheidungen zu treffen. Die Finanzkrise 2008/2009 habe sich beispielsweise bei genauem Hinsehen schon deutlich früher abgezeichnet, blickt Frieder Lingemann zurück. „Wir haben dann schnell noch Aufträge eingebucht, alles vorbereitet und uns somit einen nennenswerten Puffer erarbeitet.“

Die Zeit der Corona-Pandemie sei hingegen noch einmal sehr herausfordernd gewesen: „Den Lockdown haben natürlich auch wir gespürt. Danach waren unsere Auftragsbücher zwar wieder gut gefüllt, aber die Branche insgesamt hat gelitten – vor allem aufgrund der Lieferkettenprobleme und der hohen Materialpreise.“ Selbst bei bereits gebuchten Aufträgen habe man zur Hochzeit der Pandemie das eine oder andere Projekt stoppen müssen, da kundenseitig die Weiterführung in Frage gestellt worden sei, fügt Heiko Röcher hinzu. Risiko- und Verantwortungsbewusstsein seien ganz entscheidend.

Auch die soziale Komponente nimmt bei dem Siegerländer Traditionsunternehmen einen wichtigen Stellenwert ein. „Wir wollen ganz bewusst etwas zurückgeben und Dankbarkeit zum Ausdruck bringen“, erklärt Frieder Lingemann. Zum 75-jährigen Firmenbestehen habe sich die Geschäftsleitung entschlossen, 75.000 € an die Organisation „Brot für die Welt“ zu spenden.

„Die gesamte Belegschaft hat diese Entscheidung mitgetragen. Das macht mich ganz besonders stolz, denn es zeigt mir, wie sehr hier alle an einem Strang ziehen und die Werte der Firma teilen“, hält Heiko Röcher fest. Gleichzeitig betont er, dass man auch den Beschäftigten immer wieder entgegenkomme, beispielsweise mit einer Inflationsausgleichszahlung für jeden Mitarbeiter von 2021 an. ■

„Camp and Action“

Von Abenteuer- bis Familienurlaub

Zweiräder haben im Leben von Gennaro Patitucci schon immer eine besondere Rolle gespielt. Seitdem er 16 war, ist er auf Motorrädern und Mountainbikes unterwegs, im Laufe der Jahre kamen diverse Aktivurlaube und Campingreisen mit Ehefrau Kami und Tochter Mia hinzu. Camping und Action ist nicht nur das Motto in seinem Leben, sondern nun auch Name seines neu gegründeten Unternehmens. Am 1. April hat „Camp and Action“ an der Flocks Dorfstraße in Wilnsdorf offiziell seinen Betrieb aufgenommen.

Text: Katja Sponholz | Fotos: Christian Wickler

» Seitdem vermietet der 44-Jährige unter der Überschrift „Dein Hobby. Dein Weg.“ alles, was es für einen aktiven Urlaub braucht: vom Wohnwagen über unterschiedlich große Wohnmobile bis zu Anhängern, die auch mehreren Fahrrädern und Motorrädern Platz bieten. Eben ganz individuell, je nach Urlaubsart und Reiseziel. „Ob alleine, mit der Familie oder Freun-

den, ob an den Strand zum Surfen, in die Berge zum Motorradfahren, zum Biken oder zum Paragliding – die Möglichkeiten sind nahezu unendlich!“, wirbt Patitucci. Doch auch, wer sich einfach nur erholen möchte, sei bei „Camp and Action“ richtig: „Natürlich eignen sich unsere Campingfahrzeuge auch einfach nur zum Entspannen und Krafttanken auf dem Campingplatz!“





*Gennaro Patitucci
hat sich seinen
Traum von der
Selbstständigkeit
erfüllt.*

Denn alles, was man als Mountainbiker oder Motorradfahrer im Vorfeld an organisatorischen und technischen Überlegungen anstellen musste, nimmt der Wilnsdorfer den Urlaubern nun ab. Gennaro Patitucci weiß schließlich selbst am besten, was Aktivurlauber üblicherweise vor große Herausforderungen stellt. Denn „das eine richtige“ Fahrzeug für ganz unterschiedliche Situationen und wechselnde Hobbys im Laufe der Jahre gibt es eigentlich nicht. Gerade deshalb will Patitucci eine breite Palette an Angeboten bieten und ganz individuell die beste Lösung für seine Kunden finden. Und zwar nicht nur über seine Plattform im Internet (campandaction.de), sondern am liebsten im persönlichen Gespräch. Damit schlägt der Biker und gelernte Industriekaufmann zwei Fliegen mit einer Klappe. Denn als Vertriebsleiter in einem großen Systemhaus machte ihm eines immer besondere Freude bei der Arbeit: der Kontakt mit den Menschen. Auch mit dem Thema „Mehrwert für die Kunden“ habe er sich immer sehr intensiv auseinandergesetzt.

Nach 17 Jahren jedoch war der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung groß geworden. Dass er den Weg in die Selbstständigkeit wagte, daran sei nicht zuletzt der Zufall schuld gewesen: So habe er im vergangenen Jahr mit ein paar Freunden nach einem Motocross-Event zusammengesessen und darüber gesprochen, wie man mit 50 Leuten gemeinsam nach Italien reisen könne. „Irgendwann hieß es, dass dies ja gar nicht so einfach sei, wenn man sein Equipment transportieren möchte und dazu gar nicht die finanziellen Mittel oder die Ausstattung hat.“ Und so entstand schließlich die Idee von „Camp and Action“: „Es ist ein Bereich, wo ich mich sehr wohlfühle!“, gibt Patitucci zu. „Die Leute wollen im Prinzip das im Urlaub machen, was ich auch gerne tue!“

Ein halbes Jahr lang baute er seine Pläne für eine Gründung intensiv aus: Er schrieb einen Business-Plan, berechnete, was er an Ausstattung und Geld benötigt und wieviel Umsatz und

Gewinn er irgendwann generieren könnte. Wertvolle Tipps habe er dazu von der IHK Siegen erhalten, blickt er zurück: „Nicht nur meine Freunde, auch die Gründungsberater der IHK waren von meinem Vorhaben tatsächlich sehr angetan.“ Und das, obwohl seine Geschäftsidee ja schon „ein bisschen eigenartig“ sei. „So etwas gibt es nicht an jeder Straßenecke. Und es besteht die Gefahr, dass sich einige, die keine Motorradfahrer oder Mountainbiker sind, vielleicht abgeschreckt fühlen. Möglicherweise ist ihnen nicht bewusst, dass sie auch ganz normalen Campingurlaub bei mir planen können!“ Erschwerend komme hinzu, dass das Geschäft zwangsläufig begrenzt sei: auf eine Anzahl von Fahrzeugen und auf eine bestimmte Saison.

Die private und professionelle Unterstützung machten ihm jedoch Mut: Zum 1. Dezember stieg er aus seinem bisherigen Job aus. Natürlich auch mit Rückendeckung seiner Ehefrau. Auf die Frage, ob sie ihn bei seiner ersten Idee zunächst für verrückt gehalten oder ob sie ihn direkt angespornt habe, seinen Traum zu verwirklichen, muss Patitucci lachen: „Die Wahrheit lag in der Mitte!“ Denn einerseits sei er euphorisch an dieses Vorhaben gegangen. Auf der anderen Seite sei natürlich klar gewesen, dass man zunächst einen finanziellen Rückschritt in Kauf nehmen müsse. „Solch ein neues Unternehmen kann schließlich in alle Richtungen laufen. Dieses Risiko war uns bewusst.“ Doch letztendlich habe man die Entscheidung gemeinsam getroffen: „Irgendwann muss man sich eben darüber im Klaren sein, was man denn überhaupt will, was meine Leidenschaft ist und was mir Freude macht.“

Verstärkt wurde der Wunsch, etwas Neues zu wagen, durch die Erfahrungen in der Corona-Zeit. Nachdem Gennaro Patitucci zuvor beruflich viel unterwegs war, konnte er nun viel mehr Zeit vor Ort verbringen. „Durch Corona habe ich die Lebensqualität, zu Hause zu sein und gemeinsam etwas mit der Familie zu erleben, schätzen gelernt“, sagt er. Die Geschäftsidee von „Camp and Action“ sei da noch hinzugekommen: „Ich war richtig begeistert davon, dass ich anderen Menschen und Familien ermöglichen kann, ihre Hobbys und Abenteuer zu erleben.“

Bestärkt vom Feedback der IHK und vom Angebot der NRW. Bank, bei Bedarf sogar eine Bürgschaft zu übernehmen, organisierte er die erforderlichen 200.000 € Startkapital und investierte. Er mietete eine Halle an und kaufte die erste Ausstattung für sein junges Unternehmen: einen Wohnwagen, drei Wohnmobile und zwei Anhänger – und zwar alle so gewählt, dass sie sämtlichen Ansprüchen von Camping- und Aktiv-Urlaubern gerecht werden und auch er selbst mit jedem gerne Urlaub machen würde. Jedes Wohnmobil ist zudem mit einer Anhängerkupplung ausgestattet, falls der Platz im Camper knapp wird.

Um den Urlaubern den Einstieg ins Camping-Life so einfach wie möglich zu gestalten, finden sie in den Fahrzeugen alles, was sie für einen unbeschwernten Start benötigen. Neben einer Grundausstattung, Geschirr und Küchenutensilien zählen dazu auf den ersten Blick vielleicht nicht so wichtige, im Urlaub aber auch entscheidende Gegenstände wie Spülschüssel, Besen und Wäscheleine. Zudem können diverse Extras hinzugebucht werden. Der Kunde kann nach eigenen Vorlieben entscheiden:

das Outdoor-Mobiliar, nur die Hängematte oder „Action-Optionen“ wie Stand-Up-Paddling-Board, Motorradwippe, Spannvorrichtung oder sogar ein Stromgenerator, der es ermöglicht, völlig autark zu sein.

Im persönlichen Gespräch versucht Gennaro Patitucci, ein Gespür für die individuellen Wünsche der Urlauber zu bekommen und das für sie passende Fahrzeug zu finden: Für eine Familie etwa bietet sich der Alkoven mit großer Heckgarage und fünf Schlafplätzen an. Wer selbst ein Auto mit genug Zugkraft hat und eine Kombination aus Wohn- und Transportfahrzeug sucht, für den eignet sich ein Wohnanhänger mit gasdichter Garage.

Wer Bikes, Motorräder oder sonstiges Equipment transportieren möchte, für den gibt es den ausgebauten Alu-Kofferranhänger mit Regalsystem und Befestigungsmöglichkeiten im Boden und in den Seitenwänden. Oder den kompakten Motorradanhänger mit 100 km/h Zulassung für die schnelle und einfache Verladung mit Absenkmechanismus in der Deichsel. Und für diejenigen, die mit schweren Elektrofahrrädern unterwegs sind, ist der Camper-Van mit elektrischem E-Bike-Lift praktisch. Vermietet werden die Fahrzeuge in der Hauptsaison von Ende Juni bis Anfang September ab mindestens sechs Nächten, sonst liegt die Mindestbuchdauer bei drei Nächten. Wobei Patitucci seinen Kunden entgegenkommt: Er rechnet nicht nach Tagen ab: „Wer von Freitag bis Montag mietet, zahlt drei Nächte – und nicht vier Tage.“

Schon kurz nach dem Start gingen die ersten Anfragen und Buchungen ein. Darunter ein Vater, der für sich und seinen Sohn Motorräder mit in den Urlaub nehmen wollte und den Sportcaravan auswählte, oder eine Familie, die sich für den Kastenwagen mit elektrischem Hub-Bett entschied. Und auch ein niederländisches Fernseheteam war dabei, das den „Sportcaravan Cube5“ für die Zeit der Tour de France buchte, um Motorräder hinter dem Ü-Wagen transportieren zu können. „Üblich ist ein Einzugsgebiet für Wohnmobile von 50 bis 70

Kilometern. Aber dadurch, dass wir speziellere Angebote machen, sind die Leute auch bereit, mehr zu fahren“, sagt der Existenzgründer. Auch aus Kassel und Bayern seien schon Kunden gekommen, um die Fahrzeuge abzuholen. Dennoch seien die Haupt-Einzugsgebiete das Siegerland und Sauerland sowie Rheinland-Pfalz und Hessen. Die besondere geografische Lage erleichtere das Geschäft von „Camp and Action“: Denn durch die unterschiedlichen Ferienzeiten wird die Saison auch über die übliche NRW-Reisezeit verlängert.

Zwar reichen die Buchungen der ersten Wochen längst noch nicht aus, um die Kosten zu decken, doch Gennaro Patitucci blickt sogar schon langfristig nach vorne: „Meine Hoffnung ist, dass ‚Camp and Action‘ zu einer echten Marke wird“, erklärt er. Und dafür hat er auch schon zwei Visionen: zum einen, dass er seinen Fuhrpark weiter ausbaut und in Form von Niederlassungen und Franchise-Modellen sein Angebot „großflächiger positionieren“ kann. Zum anderen, eine Plattform zu schaffen, über die auch andere die Möglichkeit haben, ihr Camping- und Action-Equipment zu vermieten. „Beide Dinge verfolge ich aktuell aber noch nicht“, sagt der 44-Jährige. „Erstmal muss ich die Erfahrung bekommen, was funktioniert und was nicht.“ Mittelfristig strebe er Kooperationen mit Fahrradläden, Reiseunternehmen oder Motorradgeschäften an, die geführte Touren überregional anbieten wollen. „So könnte man gemeinsam versuchen, das Freizeitangebot für die Menschen in der Region zu erweitern.“

Nur bei der Frage, wo und wie er selbst denn in diesem Jahr Urlaub macht, muss Patitucci passen: „Das funktioniert nicht im ersten Jahr einer Gründung – da möchte ich jetzt erst Vollgas geben und das Unternehmen erfolgreich machen!“ Doch bereit hat er seine Entscheidung noch keinen Moment: „Auf der einen Seite war es super viel Arbeit und wirklich anstrengend in den letzten Monaten. Aber auf der anderen Seite fühlt es sich sehr gut an, sich selbst ein Stück zu verwirklichen und seinen Traum zu erfüllen.“ ■



Das Unternehmen hat seinen Sitz in Wilnsdorf.



Europass-Verleihung

16 heimische Auszubildende geehrt

„Am Anfang habe ich mich fremd gefühlt, man kommt als sturer Siegerländer und geht als offener Mensch“, so fasste Joshua Schlosser seine Erfahrung beim Praktikum in Irland zusammen. Der angehende Kaufmann für Digitalisierungsmanagement bei der SIEGENIA-AUBI KG war einer von 16 Auszubildenden aus Südwestfalen, die jetzt bei einer Feierstunde in der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK) mit dem Europass Mobilität ausgezeichnet wurden. „Auslandspraktika während der Ausbildung eignen sich hervorragend für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und zeigen, dass eine Berufsausbildung attraktive Chancen bietet“, hob IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim in ihrem Grußwort hervor.

Text: Dr. Christine Tretow | Fotos: Carsten Schmale

» Mit dem IHK-Projekt „WINGS goes Ireland“ und Stipendien der IHK Siegen ging es für 13 kaufmännische und gewerblich-technische Auszubildende heimischer Unternehmen im vergangenen Jahr in den Südwesten der Republik Irland. Drei angehende Bankkaufleute der Sparkasse Siegen reisten zudem mit dem Kooperationspartner Dreieins Innovative Pädagogik gGmbH und „Erasmus+“-Stipendien nach Spanien. In ausgesuchten mittelständischen Betrieben in Cork und Sevilla konnten die jungen Leute internationale Berufserfahrung sammeln.

Darüber hinaus lernten sie das irische bzw. spanische Alltagsleben in der jeweiligen Gastfamilie oder in Studentenwohnheimen kennen. Das war für alle ein lohnenswerter Blick über den Tellerrand. Ob Arbeitsprozesse in einer fremden Branche, rechtliche Fragen, Gepflogenheiten englischsprachiger Geschäftskommunikation oder kulturelle Besonderheiten: Von den erworbenen Kompetenzen profitieren die Teilnehmer nachhaltig, beruflich wie privat.

Die angehende Fachinformatikerin Anwendungsentwicklung Celina Seiler (ebenfalls SIEGENIA-AUBI KG) absolvierte so wie Joshua Schlosser ihr Praktikum beim Softwareentwickler MOVA Ireland Limited in Cork. Die beiden wurden mit der eigenständigen Entwicklung von webbasierten Benutzeroberflächen in ihnen bis dahin unbekanntem Softwareumgebungen betraut: „Wir konnten uns aussuchen, wo, wann und wie lange wir arbeiten – und uns kreativ komplett frei ausleben“, berichtete Celina Seiler begeistert.

Besonders bemerkenswert fanden Jona Rohrmann und Noa Stracke, beide angehende Mechatroniker bei der EMG Automation GmbH, dass Arbeit in ihrem Praktikumsbetrieb, dem Kingsley Hotel in Cork, „völlig anders organisiert wird, zum Beispiel über eine App zur Problemfeststellung, die mit Listen und Fotos ‚To-dos‘ generiert.“ Den „grundsätzlichen Perspektivwechsel“ hat Jona Rohrmann als nachhaltigste Erfahrung mit nach Hause gebracht: „Deutschland ist unfassbar organisiert und strukturiert und hat einen extrem starren Denkraum.“

Auch den Alltag in den Gastfamilien haben die Teilnehmer genossen, die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, die Geselligkeit und den tiefschwarzen Humor der Iren. „Wenn wir mal



Ganz besondere kulinarische Köstlichkeiten warteten auf die Teilnehmer der Europass-Verleihung.



Erinnerungsfotos mit dem Europass standen hoch im Kurs.



Der Europass bestätigt den jungen Menschen die im Ausland erworbenen Kompetenzen.



Teilnehmer Jona Rohrmann hielt neben dem Europass auch den tierischen WINGS-Glücksbringer in den Händen.

Zahlen und Fakten

- Über das Netzwerk BERUFSBILDUNG OHNE GRENZEN (BOG), dem die IHK Siegen seit 2016 angehört, wurden im Jahr 2022 in Deutschland 1.590 Auszubildende und junge Fachkräfte in Auslandspraktika entsendet – im Jahr 2021 waren es demgegenüber nur 503 Entsendungen, vor Corona waren es 1.710 im Jahr 2019.
- Aus Nordrhein-Westfalen wurden im Jahr 2022 insgesamt 379 Auszubildende und junge Fachkräfte in Auslandspraktika entsendet. Damit ist NRW mit deutlichem Abstand das Bundesland, in dem die meisten Azubis und jungen Fachkräfte von ihren Unternehmen die Möglichkeit zu einem Auslandspraktikum erhalten. Allein aus dem Kammerbezirk der IHK Siegen wurden im Jahr 2022 insgesamt 52 grenzüberschreitende Mobilitäten von Auszubildenden und jungen Fachkräften verzeichnet. Das sind knapp 14 % aller Entsendungen aus NRW.
- Die begehrtesten Zielländer waren Griechenland (289 Mobilitäten), Spanien (239), Malta (187), Frankreich (163) und Irland (149).
- Mit dem Projekt WINGS goes Ireland sind im Jahr 2022 insgesamt 13 Auszubildende im Sommer und Herbst zum Auslandspraktikum nach Irland gereist, d.h. knapp 10 % aller aus NRW erfolgten Mobilitäten nach Irland erfolgten mit dem Projekt WINGS von der IHK Siegen.
- Weitere Mobilitäten nach Irland erfolgten mit dem Projekt des hiesigen Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung Europaschule NRW (11 Azubis) sowie mit dem Berufskolleg Wittgenstein (9), d.h. knapp ein Viertel der deutschlandweiten Mobilitäten nach Irland kamen aus unserem Kammerbezirk bzw. unserer Region.
- Von den deutschlandweit 239 Mobilitäten nach Spanien waren es immerhin 17 Auszubildende aus unserem Kammerbezirk.

später kamen, war der Toast beim Frühstück deutlich dunkler bis schwarz“, lachte Noa Stracke rückblickend. Mit dem Europass Mobilität erhielt er wie alle Teilnehmer das Zertifikat für den Nachweis von Lernaufhalten im Ausland. Der Europass dokumentiert die bei Auslandspraktikum, Auslandssemester oder Fachkräfteaustausch erworbenen sprachlichen, sozialen, interkulturellen und fachlichen Kompetenzen.

Rony Brüser, Ausbildungsleiter Gewerblich/Technisch bei der EMG Automation GmbH in Wenden, freute sich über die Auszeichnung der beiden jungen Männer: „Wir sind stolz auf unsere Azubis, die wir seit Jahren mit dem Projekt WINGS der IHK Siegen ins Auslandspraktikum entsenden, und freuen uns jedes Jahr darüber, was für eine starke Persönlichkeitsentwicklung sie in dieser Zeit durchlaufen. Umso schöner, heute auch die Begeisterung anderer Unternehmen miterleben und sich austauschen zu können.“

Die IHK Siegen gehört seit 2016 dem bundesweiten Netzwerk „Berufsbildung ohne Grenzen“ an, das die Beratungsstellen unterstützt. „In unserer Wirtschaftsregion stammt gut jeder zweite Euro aus dem Exportgeschäft. In einer globalisierten Arbeits- und Lebenswelt wird der Umgang mit kultureller Vielfalt, unterschiedlichen Werten und Bräuchen immer wichtiger“, betonte Dr. Christine Tretow, Leiterin der Servicestelle Mobilitätsberatung der IHK Siegen. Interessierte Unternehmen können sich bei ihr melden. Informationen unter ihk-siegen.de, Seiten-ID 1165. ■

Workshop-Reihe „Gesundheitsscouts“

Neuaufgabe erfolgreich gestartet

Durch den demografischen Wandel und das damit einhergehende höhere Durchschnittsalter der Mitarbeiter gewinnt das Thema „Gesund im Unternehmen“ zunehmend an Bedeutung. Immer mehr Arbeitgeber investieren in die Gesundheit ihrer Beschäftigten. Im Jahr 2020 gaben die Arbeitgeber in Deutschland mehr als 1 Mrd. € in gesundheitsfördernde Maßnahmen aus. Das entspricht einer Zunahme von gut 40 % gegenüber 2010. Diese Investitionen lohnen sich sowohl für die Unternehmen als auch für die Beschäftigten. Jeder Euro, der in Präventionsmaßnahmen investiert wird, zahlt sich aus: durch die Verringerung der Arbeitsunfähigkeitsquote, die Prävention von Berufskrankheiten und ein erhöhtes Wohlbefinden der Mitarbeiter. Auch sind gesunde Beschäftigte motivierter und produktiver. Ein gesundheitsbewusstes Unternehmen ist zudem ein attraktiver Arbeitgeber. Dringend benötigte Fachkräfte können so gewonnen bzw. im Unternehmen gehalten werden. Allerdings herrscht gerade bei kleineren Unternehmen noch Unsicherheit darüber, welche Maßnahmen zielführend sind. Zudem schrecken einige Betriebe wegen der befürchteten Mehrkosten und des Zeitaufwandes vor der Einführung von Maßnahmen der betrieblichen Ge-

sundheitsförderung zurück. Vor diesem Hintergrund entstand 2020 im „Arbeitskreis Demografie“ die Idee der Workshop-Reihe „Gesundheitsscouts – Mehr Gesundheit im Unternehmen“. War die erste Auflage mit 30 Teilnehmern bereits sehr gut besucht, überstieg die Anmeldezahl in diesem Jahr das „Platzangebot“ deutlich. Den mehr als 40 Teilnehmern werden insgesamt fünf Workshops zu verschiedenen gesundheitsrelevanten Themen angeboten. Ende April fand der Auftaktworkshop statt. Referentin Dr. Anne Müller von der Technologieberatungsstelle Dortmund erläuterte, dass physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden ineinandergreifen, sodass unterschiedliche Faktoren zum individuellen Gesundheitszustand beitragen. Wichtig seien zum Beispiel die Wertschätzung und Anerkennung von Leistung im Berufsleben, die Förderung und Motivation der Mitarbeiter und eine richtige Kommunikation. Die Berücksichtigung der psychischen Belastungen gehöre damit genauso zur betrieblichen Gesundheitsförderung wie die der schweren physischen Arbeit. In den folgenden vier Workshops, die bis zum Herbst stattfinden, werden unter anderem Antworten auf folgende Fragen gesucht: Wie binde ich Beschäftigte ak-

tiv in die betriebliche Gesundheitsförderung ein? Wie können Veränderungsprozesse nicht nur angestoßen, sondern auch erfolgreich umgesetzt werden? Welche Chancen bietet der Arbeits- und Gesundheitsschutz? Wie erkenne ich frühzeitig stressbedingte Erschöpfung?

Der Abschluss der diesjährigen Reihe wird am 26. Oktober unter dem Thema „Generationen im Wandel – Bedürfnisse der Generation Z und Alpha“ stehen. Zudem soll der Startschuss für das Netzwerk „Gesundheitsscouts“ fallen.

Zum Hintergrund:

Der „Arbeitskreis Demografie“ setzt sich aus der Regionalagentur der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, der IHK Siegen, dem Arbeitsmedizinischen Zentrum Siegerland e.V., der AOK Nordwest Regionaldirektion Siegen, dem Deutschen Gewerkschaftsbund Region Südwestfalen, den Arbeitgeberverbänden Siegen-Wittgenstein und Olpe, der Universität Siegen sowie dem Kreis Siegen-Wittgenstein zusammen. Ziel der regionalen Kooperation ist ein gemeinsames Service- und Informationsangebot zum Thema Gesundheitsmanagement, insbesondere für die betriebliche Praxis. ■

NEXT.IN.NRW

Innovationen stärken

KI-Verfahren zur Datensparsamkeit, digitale Technologien für Kulturproduktionen oder Projekte, die den Faktor Mensch in der IT-Sicherheit im Blick haben: Kreativwirtschaft, Kultur und Medien sowie die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind in Nordrhein-Westfalen besonders vielfältig und innovativ. Um diese Innovationskraft weiter anzukurbeln, startet das Wirtschafts- und Klimaschutzministerium gemeinsam mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft sowie der Staatskanzlei den Innovationswettbewerb „NEXT.IN.NRW“. Dafür stellt das Land gemeinsam mit der Europäischen Union für kleine und mittlere Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen rund 104 Mio. € aus Landesmitteln und dem Fonds für regionale Entwicklung für das EFRE/JTF-Programm NRW bereit. Projektskizzen können in der ersten Einreichungsrunde bis zum 1. September bei der Innovationsförderagentur NRW eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es unter in.nrw/next. ■



RUNKEL
125 Jahre

**Barrierefrei und hochwertig wohnen –
Neubau von 19 Eigentumswohnungen**

Unser Projekt R19 in Niederfischbach

Bei Kaufinteresse: Tel. 0271 695-152

Bezugsfertig Anfang 2024

runkelbau.de/treubau



Unternehmensreise Mexiko

Wasserwirtschaft im Blick

Vom 4. bis 8. September findet eine Unternehmensreise nach Mexiko zum Thema „Nachhaltige Kooperationen – Circular Economy in der Wasserwirtschaft“ statt. Zum Programm gehört neben Seminaren und Projektbesuchen auch der Besuch der Fachmesse „The Green Expo“ mit anschließenden B2B-Meetings. Die Reise ist eine Veranstaltung von NRW.Global Business. Als Fachkoordinator fungiert die Industrie- und Handelskammer Aachen, unterstützt durch IHK.NRW. Durchgeführt wird das Ganze von der Auslandshandelskammer Mexiko. Die Veranstaltung wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Anmeldeschluss ist der 12. Juni. Programm und Anmeldung: nrwglobalbusiness.com. ■

Klimaschutz

Förderprogramm in Siegen

Die Stadt Siegen stellt ihr Förderprogramm für Klimaschutz wieder bereit: Auch in diesem Jahr können Bürger in Siegen Anträge auf finanzielle Zuschüsse stellen. Förderfähig sind Maßnahmen für Investitionen im Bereich Klimaschutz oder Klimafolgenanpassung, die ab dem 1. Januar 2022 umgesetzt wurden. Zuschüsse dafür können seit Mai wieder online über das Serviceportal der Stadt Siegen beantragt werden. Voraussetzung ist, dass die Maßnahme im Stadtgebiet durchgeführt wurde oder wird. In Einzelfällen gibt es die Möglichkeit, Anträge über ein gesondertes Antragsformular zu stellen. Interessenten finden die allgemeinen Förderbestimmungen und das digitale Antragsformular unter siegen.de/klimafoerderprogramm. ■

„Siegener Forum“

Historischer Kobaltbergbau

In der jüngsten Ausgabe der Vortragsreihe „Siegener Forum“ setzte sich der Aachener Geologe Dr. André Hellmann mit den Spuren des Kobaltbergbaus im Siegerland auseinander. Seinen Ursprung in der Region hatte der Kobalterzbergbau auf der Grube Storch in Gosenbach im Jahr 1737. Später war er im ganzen Siegerland verbreitet. Bekannte Bergwerke mit prägnanten Namen wie Grüner Löwe, Junkernburg, Wilderbär und Buntekuh sind hiermit verknüpft. Mit der Verbreitung des künstlichen Ultramarins und dem damit einhergehenden Preisverfall endete die Zeit des Kobalterzbergbaus im Siegerland. Zwischen 1885 und 1906 lebte der Kobaltabbau noch einmal auf. Weitere Informationen zum „Siegener Forum“ gibt es unter siegen.de im Bereich „Bildung“. ■

Nachhaltigkeit als Herausforderung

Mittelstand-Digital Zentrum unterstützt

Nachhaltigkeitsbezogene Berichtspflichten für Unternehmen sind vielfältig und nicht leicht zu durchschauen. Bisher waren vor allem große, börsennotierte Unternehmen von den Nachweis- und Berichtspflichten der EU betroffen. Das am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretene Lieferkettengesetz verpflichtet nun schon Unternehmen ab 3.000 Beschäftigten, die Einhaltung von Menschenrechten in ihrer Lieferkette zu gewährleisten (der Wirtschaftsreport berichtete). Die neue CSRD-Richtlinie geht noch einen Schritt weiter. Sie löst die seit 2017 geltende CSR-Richtlinie (Corporate Social Responsibility) ab, eine Berichtspflicht, die sich auf die unternehmerische Sozialverantwortung bezieht. Aktuell fallen nur kapitalmarktorientierte Unternehmen mit einer Größe ab 500 Beschäftigten sowie Banken, Versicherungen und Fondsgesellschaften darunter.

Das wird sich zukünftig ändern: Während kleinere Unternehmen heute nur als Zulieferer von berichtspflichtigen Unternehmen betroffen sind, werden mit der geänderten CSRD-Richtlinie (Corporate Sustainability Reporting Directive) ab 2025 auch KMU ab 250 Mitarbeitern sowie alle börsennotierten Unternehmen verpflichtet, Nachhaltigkeitsberichte vorzulegen. Auch die neue EU-Taxonomieverordnung wirkt sich auf KMU aus. Sie knüpft seit Anfang dieses Jahres den Zugang zu Finanzmitteln an Nachhaltigkeitskriterien. Das wiederum hat Auswir-

kungen auf die Kreditvergabe von Banken an kleinere und mittlere Unternehmen. Die Umsetzung ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitsstandards stellt vor allem KMU vor besondere Herausforderungen. Sie verfügen häufig nicht über die gleichen Ressourcen und Kapazitäten wie große Unternehmen – hier ist Unterstützung nötig.

Das Mittelstand-Digital Zentrum Ländliche Regionen wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert und unterstützt KMU bei der nachhaltigen und digitalen Transformation. Mit sogenannten Nachhaltigkeitslabs haben die Experten ein Angebot geschaffen, mit dem sie KMU bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten sowie der Erfüllung von Berichtspflichten und Kundenanforderungen unterstützen. Die Teilnehmer der Nach-

haltigkeitslabs sollen gemeinsam Lösungen für die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales entwickeln. Dabei sind die Inhalte und Themen nicht von vornherein festgeschrieben, sondern sie werden von den Teilnehmern mit eingebracht. Drängende Frage- und Problemstellungen sowie aktuelle Themen werden diskutiert und in Arbeitsfelder integriert.

Das Nachhaltigkeitslab versteht sich als lebendiges und dynamisches Format, das vom gegenseitigen Austausch lebt. Das erste Treffen fand im März statt. Hier wurden zentrale Themen und Arbeitsfelder für die folgenden Termine diskutiert. Neben Informationsveranstaltungen wird die Reihe mit praktischen Elementen, etwa Workshops oder Projekten in einzelnen Unternehmen, angereichert.

Die Teilnahme am Nachhaltigkeitslab ist dank der Bundesförderung kostenfrei, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Interessierte Unternehmen und Beschäftigte können sich bei Dr. Jürgen Daub melden: daub@digitalzentrum-lr.de. Weitere Informationen zu der Reihe gibt es unter digitalzentrum-lr.de. Die Frage, welche Auswirkungen die neuen Richtlinien auf kleine und mittlere Unternehmen haben, wird auch in einer aktuellen Folge des Podcasts „Future-Proof“ des Zentrums besprochen. Den Podcast gibt es auf der Webseite des Zentrums sowie bei Spotify und Apple Podcast zu hören: digitalzentrum-lr.de/podcast/. ■

Infoveranstaltung

„Was verlangen Banken zukünftig von KMU hinsichtlich Nachhaltigkeit?“

Termin: Mittwoch, 14. Juni, 16 bis 18 Uhr

Ort: Universität Siegen, Campus Unteres Schloss

Referent: Uwe Kleppel,
Volksbank in Südwestfalen eG

Weitere Informationen und Anmeldung:
digitalzentrum-lr.de/veranstaltungenkalender/

„Gap Year Südwestfalen“

Maximale Praxiserfahrung

Das „Gap Year Südwestfalen“ bietet jungen Menschen auch in diesem Jahr wieder maximale Praxiserfahrung. Es ermöglicht drei spannende Praktika in drei verschiedenen Unternehmen mit nur einer Bewerbung. Auch für Unternehmen ist es die Möglichkeit, Nachwuchskräfte, sowohl im akademischen- als auch im nichtakademischen Bereich, für ihre Arbeit zu begeistern. Schulabgänger können sich noch bis zum 30. Juni für das Programm 2023/2p024 bewerben. Mehr unter gapyear-suedwestfalen.com/. ■

Vetter Krantechnik GmbH

Forschung virtuell erlebbar

Das Forschungsprojekt VR-Chain unter der Leitung der Vetter Krantechnik GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, Virtual-Reality-Räume (VR-Räume) als innovative Lösung für die interne und unternehmensübergreifende Zusammenarbeit zu erforschen. Damit werden der Wissensfluss und die Zusammenarbeit zwischen den Wertschöpfungsakteuren vom Lieferanten bis zum Endkunden gefördert und unterstützt. Die Wertschöpfungspartner können ihre Produkte selbstständig in den VR-Raum importieren. Der Kunde soll ebenfalls in der Lage sein, seine Umgebung über ein mobiles Gerät zu scannen und als 3D-Datei zur Verfügung zu stellen. So können dann die Produkte innerhalb der virtuellen Realität direkt in die Endkundenumgebung integriert werden. Damit haben alle Wertschöpfungspartner die Möglichkeit, zusammen in die VR-Umgebung einzutauchen, gemeinsam Planungen vorzunehmen und mögliche Herausforderungen zu diskutieren. Der Fokus des Projekts liegt auf der Anwendbarkeit für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie der einfachen Übertragbarkeit auf beliebige Anwendungsfälle.

Im April präsentierte das Projektteam auf dem Stand des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bei der Hannover-Messe die Inhalte und ersten Fortschritte des Forschungsvorhabens. Besonders gefreut haben sich die Verantwortlichen über den Besuch von Ministerin Bettina Stark-Watzinger, die sich die Zeit nahm, die VR-Anwendung persönlich kennenzulernen und sich über die Inhalte des Projekts auszutauschen. ■

SIEGENIA

Hilfe bei Aufforstungsprojekt



Die Azubis von SIEGENIA pflanzten im Rahmen des Aufforstungsprojekts 2.000 Setzlinge im Wilnsdorfer Wald.

Der Schutz von Natur und Umwelt ist den Auszubildenden von SIEGENIA ein Anliegen. Nach dem gelungenen Auftakt im Vorjahr legten sie deshalb in diesem Frühjahr gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Nina Herter erneut Hand an und unterstützten den Heimat- und Wanderverein Gernsdorf bei einem großen Aufforstungsprojekt. Ebenfalls dabei war SIEGENIA-Mitarbeiter Alexander Hoffmann, der seinerzeit den Grundstein für die Zusammenarbeit gelegt hatte. Mit großem Engagement halfen die zehn Azubis dabei, die heimischen Wälder um zahlreiche Traubeneichen, Küstentannen, Vogelkirschen, Lerchen und andere Gehölze zu bereichern. Anschließend schützten sie das Wachstum der rund 2.000 Setzlinge mithilfe von Verbisschutzlösungen vor Beschädigungen durch Wildtiere. Finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt erneut durch Spendengelder aus der SIEGENIA-

Sport-Challenge. Der Einladung ihres Unternehmens folgend hatten Beschäftigte in aller Welt im Jahr 2021 in Summe mehr als 11.000 Kilometer zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad zurückgelegt. Wieland Frank, Geschäftsführender Gesellschafter von SIEGENIA, wertschätzte ihren Beitrag zum Klimaschutz, indem er für jeden Kilometer einen Euro zur Förderung von Nachhaltigkeitsprojekten zur Verfügung stellte.

Auch im Rahmen der Ausbildung treibt SIEGENIA das Thema Nachhaltigkeit aktiv voran. Hierzu werden die Azubis als Nachhaltigkeitscouts qualifiziert und in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen entsprechend eingebunden. SIEGENIA verfolgt damit das Ziel, junge Menschen noch stärker für den Klimaschutz zu sensibilisieren und eigene Ideen der Auszubildenden zu einer nachhaltigeren Lebensweise zu fördern. ■

„Kracher des Jahres“

Zweite Auflage des Wettbewerbs

Südwestfälische Unternehmen stehen für zahlreiche hervorragende und innovative Produkte, Technologien und Dienstleistungen. Diese sichtbar zu machen, ist auch in diesem Jahr wieder das Ziel des institutionsübergreifenden Gemeinschaftsprojektes „Kracher des Jahres“. 2021 hatte es die erste Auflage gegeben. Bei dem Videowettbewerb wurden damals rund 45 Beiträge eingereicht. Mehr als 20.000 Menschen haben sich die Videos seinerzeit angesehen. Die

Initiatoren hoffen nun auf eine ähnliche oder noch bessere Resonanz.

Unter jetzt-zusammenstehen.de/kracher/ finden Interessierte alle Informationen rund um den Wettbewerb – von einer Übersicht der involvierten Partner über die Teilnahmebedingungen bis hin zum weiteren Ablauf. Die Videos müssen bis zum 7. Juli eingereicht werden. Ende August werden die Sieger ermittelt. ■

Autohaus Keller

Bedeutende Auszeichnung

Passend zum 25-jährigen Bestehen der Filiale in Olpe wurde das Autohaus Keller zum Beyond-Zero-Standort (BZ-Standort) Südwestfalen von TOYOTA Deutschland ernannt. Bundesweit wurden nur circa 30 Standorte eingesetzt. Zur Übergabe der Auszeichnung erschien Value Chain Manager Patrick Lommel. Ein BZ-Center bündelt die gesamte Kompetenz der Marke TOYOTA zum Thema Elektromobilität. Voraussetzung ist speziell geschultes Personal in den Bereichen Verkauf und Service. Unternehmen erhalten hier Informationen über die gesamte Modellpalette der elektrifizierten TOYOTA-Fahrzeuge. Batterieelektrische, Plug-in-elektrische und Brenn-

stoffzellenfahrzeuge stehen zum Test zur Verfügung, ebenso wichtige Informationen rund um das Thema Ladeinfrastruktur. BZ Champion für das Gesamtunternehmen Autohaus Keller ist Florian Treude, Filialleiter in Olpe. Anfang 2022 wurde die Entscheidung getroffen, eine für die Öffentlichkeit zugängliche Ladestation zu errichten. Die Ladesäule wird nach Fertigstellung rund um die Uhr öffentlich zugänglich sein. Sie wird ausschließlich durch Ökostrom betrieben. Die Ladestation verfügt eine Schnellladekapazität von 2 x 75 kW Ladeleistung. Die Erweiterung des Stromanschlusskapazität wird seitens Bigge Energie zur Verfügung gestellt. ■

Südwestfalenaward

Das Beste im Web“ auszeichnen



Künstler Hartmut Gloger (hier eine Aufnahme von der Verleihung des Südwestfalenawards im Jahr 2021) gestaltet traditionell die Preise für die Gewinner.

Auch in diesem Jahr suchen die drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern in Hagen, Arnsberg und Siegen beim Südwestfalenaward wieder gemeinsam „das Beste im Web“. Vom 15. Mai bis 15. September können Vorschläge eingereicht werden, welcher Internetauftritt oder welche Social-Media-Kampagne einen Award in den Kategorien „Design“, „Kunde“, „Onlineshop“ oder „Social Media“ verdient hat. Außerdem wird wieder ein „Non-Profit-Award“ für den besten Online-Auftritt eines Vereins oder einer gemeinnützigen Einrichtung vergeben.

Das Jahresmotto lautet diesmal „Fachkräfte“. Egal, ob Bewerberportal auf der eigenen Webseite, originelle Stellenanzeigen bei Facebook

oder schlicht die Präsentation als attraktiver Arbeitgeber auf Instagram: Gesucht werden positive Beispiele, wie man dem Fachkräfte- und Azubimangel in Unternehmen entgegenwirken kann.

Ganz neu in diesem Jahr: Beim „Junior-Award“ wird das beste Nachwuchs-Talent gesucht – ob Azubi, Schüler oder Student. Weitere Neuerung: Auf der Webseite des Awards (suedwestfalenaward.de) befindet sich neben dem Anmeldeformular auch eine Übersicht aller teilnehmenden Webagenturen – eine ideale Möglichkeit für Unternehmen aus Südwestfalen, einen kompetenten Partner vor Ort für die Neu- oder Umgestaltung der eigenen Webseite oder Social-Media-Maßnahmen zu finden. ■

IHK-Außenwirtschaftstag

Webseite ist online

Die Event-Seite zum diesjährigen Außenwirtschaftstag (AWT) NRW am 21. September in Düsseldorf ist online. Unter awt-nrw.de finden sich alle relevanten Informationen. Mehr als 1.000 Teilnehmer werden sich zu aktuellen Themen, Trends und Herausforderungen im internationalen Geschäft informieren und sich unter dem Motto „International – Nachhaltig – Erfolgreich“ austauschen. Der AWT ist eine der größten Fachkonferenzen zum Auslandsgeschäft, organisiert von den Industrie- und Handelskammern aus Nordrhein-Westfalen. Es werden hochrangige Referenten sowie rund 50 Sponsoren und Aussteller aus verschiedensten Branchen erwartet. In einer AHK-Lounge können sich die Teilnehmer zudem individuell zum erfolgreichen Markteinstieg und Marktausbau für mehr als 50 Länder beraten lassen. ■

AWZ Bau

Prüfungszeugnisse überreicht

Das Angebot des Aus- und Weiterbildungszentrums Bau (AWZ Bau) ist weit über die Regionsgrenzen hinaus gefragt. Deshalb entschieden sich kürzlich 68 junge Männer aus verschiedenen Gegenden Deutschlands für eine berufliche Weiterbildung in Kreuztal-Fellinghausen. Teils nahmen sie weite Anreisen in Kauf. Besonders das Weiterbildungsangebot zum Betonfertigteilexperten, das in dieser Form bundesweit nur hier angeboten wird, lockt Teilnehmer aus weiten Teilen der Republik ins Siegerland. Der Aufwand hat sich gelohnt, denn inzwischen haben die Teilnehmer ihre Weiterbildungen zum Vorarbeiter im Hoch- oder Tiefbau, zum Betonfertigteilexperten oder zum Werkpolier im Hoch- bzw. Tiefbau erfolgreich abgeschlossen und ihre Zeugnisse erhalten. Die einzelnen Lehrgänge mit einer Dauer von zwei, drei oder vier Wochen umfassen zwischen 90 und 160 Unterrichtsstunden. Neben den jeweiligen fachlichen Schwerpunkten stehen auch Themen wie Recht, Organisation, Mitarbeiterführung und Kommunikation auf den Stundenplänen. Unterrichtet werden die Fach- und Führungskräfte der Baubranche dabei jeweils von 15 bis 20 Dozenten. Außerdem öffneten im Rahmen einzelner Lehrgänge die Firmen W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH und Drössler Betonfertigteile GmbH in Siegen ihre Tore und boten Werksführungen an. ■

Coatinc

Austausch mit Politik

Thorsten Schick MdL, Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, Anke Fuchs-Dreisbach MdL und Jens Kamieth MdL besuchten im Frühjahr die Coatinc Siegen. Die Abgeordneten tauschten sich mit den Anwesenden zu den Anwendungsfeldern des Feuerverzinkens, der Industriepolitik in NRW und weiteren Politikfeldern aus. Paul Niederstein, geschäftsführender Gesellschafter von The Coatinc Company Holding, empfahl der Politik mehr Demut und Mut, um richtungsweisende Entscheidungen zu treffen. Der Industriestandort in NRW brauche jetzt eine kluge Politik, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Teodoro Calzone, Geschäftsführer der Coatinc Siegen, forderte eine einheitliche Energie- und Klimapolitik, die bestenfalls europäisch und international gedacht wird: „Wir sehen in der Energie- und Klimapolitik viele gute Maßnahmen, die meistens unabgestimmt sind und nebeneinanderher laufen. Für uns als Unternehmen ist das sehr unübersichtlich. Wir empfehlen, dass NRW vorangeht und einen eigenen Energiefahrplan entwickelt.“ Dieser solle deutschlandweit ausgerollt werden und bestenfalls auch europäisch bzw. weltweit abgestimmt sein. „Somit schaffen wir Planungssicherheit für die Industrie“, unterstrich Calzone.

Mehr dazu unter coatinc.com. ■

Handelsverband Deutschland

Düstere Prognose

Die deutschen Einzelhändler rechnen wegen hoher Kosten und zurückhaltender Kunden mit einem massiven Ladensterben. In diesem Jahr dürften etwa 9.000 Geschäfte aufgeben, prognostiziert der Handelsverband Deutschland (HDE). „Im laufenden Jahr sorgen vor allem höhere Kosten bei den Unternehmen für Druck auf Erlöse und Gewinne“, heißt es beim HDE. Zudem führe die hohe Inflation zu Kaufkraftverlusten bei den Verbrauchern. Ende 2023 blieben bundesweit 311.000 Geschäfte übrig (ohne Kleinstbetriebe).

In den stark durch die Folgen der Corona-Pandemie geprägten Jahren 2020 bis 2022 ist die Zahl der Geschäfte pro Jahr um 11.000 gesunken – und damit deutlich stärker als in den Vorkrisenjahren 2015 bis 2019, als jährlich 5.000 Läden aufgaben. Mehr unter einzelhandel.de. ■

Personalie

Birgit Münker vollendet 60. Lebensjahr

Birgit Münker war viele Jahre lang Mitglied der IHK-Vollversammlung.

Birgit Münker wird am 4. Juni 60 Jahre alt. Die geschäftsführende Gesellschafterin der Münker GmbH & Co. KG war zwischen 2002 und 2018

Mitglied sowie anschließend bis 2022 ständiger Gast der IHK-Vollversammlung. Darüber hinaus gehört sie bereits seit vielen Jahren dem Einzelhandelsausschuss der Kammer an. Die Stärkung des regionalen Einzelhandels liegt ihr sehr am Herzen – gerade im Angesicht der herausfordernden Zeiten seit der Corona-Pandemie.

Nach ihrem BWL-Studium an der Universität Siegen begann sie ihre berufliche Laufbahn als Marketingleiterin bei Helena Rubinstein, einem Unternehmen der L'Oréal Group. Anfang der 1990er Jahre stieg sie dann ins Familienunternehmen Münker ein. In der dritten Generation leitet sie die Parfümerien zusammen mit ihrem Ehemann Michael Friemann. Gemeinsam entwickeln sie den Betrieb stetig weiter. Inzwischen ist die Firma Münker mit ihren Parfümerie-Filialen an sechs Standorten im Siegerland vertreten. ■

HMT Heldener Metalltechnik

In Nachhaltigkeit investiert

Die neue PV-Anlage ist ein wichtiges Zeichen in puncto Nachhaltigkeit.

Die HMT Heldener Metalltechnik GmbH & Co. KG hat ein Zeichen für Nachhaltigkeit gesetzt und auf dem Dach ihrer Produktionshalle in Attendorn eine 166,43 kWp große Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Mit 406 Modulen wird die Anlage jährlich rund 150 MWh Strom generieren, der nahezu vollständig im eigenen Unternehmen verbraucht wird. Dies ermöglicht der HMT eine jährliche Einsparung der CO₂-Emissionen von mehr als 71 Tonnen. „Wir sind stolz darauf, einen

Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung zu leisten und unsere Verantwortung für die Umwelt wahrzunehmen“, betont die HMT-Geschäftsführung. Projektiert und umgesetzt wurde die Anlage von der Dörnbach Energie GmbH. „Es ist großartig zu sehen, dass immer mehr Unternehmen die Bedeutung von erneuerbaren Energien erkennen und Maßnahmen ergreifen, um ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren“, erklärt Geschäftsführer Kai Dörnbach. ■

Agentur für Arbeit

Chancen zur Teilhabe

Die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und die fünf Berufsförderungswerke in NRW haben im Mai mit der Initiative „1.000 Chancen auf Teilhabe am Arbeitsmarkt“ eine noch engere und besser abgestimmte Zusammenarbeit verabredet. Gemeinsam wollen die Partner Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen neue Perspektiven und Chancen am Arbeitsmarkt eröffnen. Ziel der neuen Vereinbarung ist, die besonderen Kernkompetenzen der Berufsförderungswerke für noch mehr gesundheitlich beeinträchtigte Arbeitslose gewinnbringend einzusetzen. In vielen Fällen können auch länger arbeitslose Menschen mit gesundheitlichen Herausforderungen von der umfassenden Expertise und dem breiten Angebot an individuellen Unterstützungsleistungen der Berufsförderungswerke profitieren. Mehr unter arbeitsagentur.de. ■

Siegen-Wittgenstein

Besuch in Emek Hefer

Seit genau 50 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Siegen-Wittgenstein und dem Kreis Emek Hefer in Israel. Aus diesem Anlass reiste jetzt eine 25-köpfige Delegation nach Emek Hefer, um das Jubiläum mit den Freunden vor Ort zu feiern. Als Geschenk hatte Landrat Andreas Müller einen Scheck über 5.000 € mitgebracht, den er seiner Amtskollegin Galit Shaul überreichte. Mit dem Geld soll Jugendlichen eine Teilnahme am Austauschprogramm ermöglicht werden. Geprägt waren die sieben Reisetage von zahlreichen Begegnungen und Besichtigungen von Orten, Einrichtungen und Unternehmen, die für das heutige Emek Hefer und die Entwicklung des Kreises stehen. Im August wird dann eine Delegation aus Israel zu Jubiläumsfeierlichkeiten nach Siegen-Wittgenstein kommen. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Interessierte unter siegen-wittgenstein.de. ■

TARGOBANK Siegen

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2022

Der TARGOBANK Siegen ist es im Geschäftsjahr 2022 gelungen, deutlich zu wachsen. Zum Jahresende betrug das Kreditvolumen 92 Mio. € – eine Steigerung um 11 % gegenüber dem Vorjahr. Im Anlagebereich blieb die Anzahl der Depots stabil. Nachhaltige Anlageprodukte, sogenannte ESG-Fonds (Environmental, Social und Governance), stießen auf ein zunehmendes Interesse. Auf Nachhaltigkeit zahlen auch die neuen Rohlinge für Debit- und Kreditkarten aus recyceltem Kunststoff ein, die die TARGOBANK seit 2022 ausgibt. Durch die vorangeschrittene Digitalisierung können Kunden je nach Situation entscheiden, ob sie für ein Anliegen die Filiale aufsuchen oder einen Online-Kanal nutzen möchten. An der individuellen Betreuung der Privat- und Geschäftskunden ändere sich dadurch nichts, betont Paule Walter, Filialleiter in Siegen. Es gehe darum, die Kunden Mehrwert zu beraten, wenn es um Finanzierungsfragen, Kreditkarten, Anlageprodukte oder alle anderen Services rund ums Geld geht. Für komplexe Anliegen stehe das Beraterteam gerne persönlich bereit. In Siegen betreute die TARGOBANK zum 31. Dezember 2022 insgesamt 14.900 Kunden. ■

Fertigungsindustrie

Forum lockte viele Teilnehmer an

Das PDSFORUM bot die Möglichkeit zum Austausch und zum Wissenstransfer.

Das PDSFORUM in der Smarten Demonstrationsfabrik (SDFS) auf dem Campus Buschhütten lockte im April viele Teilnehmer aus der Fertigungsindustrie an. Das Veranstalterteam der PDSVISION GmbH zieht ein rundum positives Fazit. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit, sich über die neuesten Technologien und Entwicklungen zu informieren, sich mit Experten auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Das Siegerland hatten die Initiatoren bewusst als Austragungsort ausgewählt, da es als Zent-

rum für Hidden Champions in der Fertigungsindustrie bekannt ist. Das Programm beinhaltete Beiträge hochkarätiger Referenten und Kundenvorträge zu den Themen Cyber Security, Model-based Enterprise oder IIoT in der Fertigung. Das Leitthema „Prozessübergreifende Digitalisierung für mehr Innovation“ wurde umfassend behandelt und ermöglichte den Gästen Zugriff auf eine umfangreiche Wissensbasis.

Mehr unter pdsforum.de. ■

„Young Innovators“

Messeförderung verlängert

Mit der Richtlinie „Young Innovators“ unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Beteiligung an internationalen Leitmessen. Damit soll insbesondere der Export von produkt- und verfahrensmäßigen Neuentwicklungen unterstützt werden. Konkret werden junge innovative Unternehmen bei der Teilnahme an einem Gemeinschaftsstand auf internationalen Leitmessen in Deutschland unterstützt. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) setzt das Antragsverfahren bereits seit vielen Jahren erfolgreich um. Befragungen der geförderten Unternehmen zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Förderung. Positiv beurteilt wird neben den Aussichten auf das in- und ausländische Nachmessegeschäft vor allem die Zielerreichung bei der Marktbeobachtung, Imagewerbung sowie Produkteinführung. Das Programm wurde nun bis Ende 2028 verlängert. Ausführliche Informationen dazu gibt es unter bafa.de. ■

Digitalisierung

Sonderauswertung der DIHK

Angesichts der Herausforderungen, vor die das Thema Cyberkriminalität die Unternehmen stellt, fühlen sich diese vielfach nicht ausreichend unterstützt. Dies geht aus einer Sonderauswertung der DIHK-Digitalisierungsumfrage unter mehr als 4.000 Betrieben hervor. Seit einigen Jahren steigt das Risiko, Opfer von digitaler Erpressung, Sabotage und Spionage zu werden, rapide an. Viele Betriebe sind sich der Bedrohungslage bewusst. Was ist nun zu tun? Wo gibt es Unterstützung? Die DIHK-Sonderauswertung verdeutlicht: Knapp jedes dritte derjenigen Unternehmen, die generell Unterstützungsbedarf anmelden, wünscht sich bei einem IT-Notfall mehr Beistand vom Staat. Ist der Schadenfall eingetreten, wissen viele betroffene Betriebe häufig nicht, an wen sie sich wenden können.

Mehr dazu und die Sonderauswertung gibt es unter dihk.de im Bereich „Themen und Positionen“. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Europäische Märkte

„IHK-Begegnungswoche“

Um Risiken zu minimieren und Lieferketten zu stabilisieren, rückt für viele Unternehmen das nahegelegene Ausland in den Fokus. Die Märkte Europas bieten vielfältige Chancen. Ein intensiver Blick aus aktuellem Anlass lohnt. Im Rahmen der „19. Internationalen IHK-Begegnungswoche“ in Bielefeld gibt es vom 12. bis 14. Juni die Möglichkeit, die Nachbarländer noch besser kennenzulernen. Die IHK Ostwestfalen informiert gemeinsam mit Unternehmen und Partnern in vier Veranstaltungen über die Perspektiven der Globalisierung unter wirtschaftlichen Anforderungen und politischen Gesichtspunkten. Attraktive Geschäftsmodelle werden beleuchtet. Der Marktplatz Europa bietet außerdem die Möglichkeit, Einzelgespräche mit Vertretern der deutschen Auslandshandelskammern aus 23 Ländern zu führen. Mit einem Vortrag von Rolf Nickel, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, wird die Veranstaltungsreihe beendet. Die Teilnahme ist kostenlos. Programm und Anmeldung: ostwestfalen-meets.com/programm/. ■

Hees Bürowelt

Partnerschaft mit Nespresso

Die Hees Bürowelt hat eine offizielle Partnerschaft mit der Nespresso Deutschland GmbH geschlossen – ein logischer Schritt, bietet der Bürovollsortimenter mit 450 Mitarbeitern und Hauptsitz in Siegen doch seit mehr als 130 Jahren ganzheitliche Dienstleistungen rund um das Büro. HEES-Geschäftsführer Florian Leipold dazu: „Büro – das war immer auch schon der Kaffee am Arbeitsplatz. Uns war es aber wichtig, bei der Auswahl eines Partners in diesem Sektor unseren Leitgedanken ‚Für das bessere Arbeiten‘ im Fokus zu behalten.“ Mit der hohen Qualität der Nespresso-Produkte und der intuitiv einfachen Handhabung der Maschinen sei „besseres Arbeiten definitiv gewährleistet“, betont Leipold. Hochwertigen Kaffee im Büro schnell, präzise und zuverlässig zuzubereiten, spare Zeit und Nerven bei Reinigung und Zubereitung, ergänzt er. Darüber hinaus gehe damit eine deutliche Steigerung der Aufenthaltsqualität in den Büroräumen einher. Ein Faktor, der im Verbund mit dem sozialen Austausch mit den Kollegen nach den langen Homeoffice-Zeiten einen echten Unterschied mache. ■

Verbund regionen.NRW

Vertreter trafen sich in Düsseldorf



NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur (5.v.r.) suchte das Gespräch mit den Vertretern der regionalen Entwicklungsorganisationen, darunter Hubertus Winterberg von der Südwestfalen Agentur GmbH (r.).

Seit zehn Jahren vernetzen sich die Regionen in NRW nicht nur untereinander, sondern auch sehr eng mit der Landesregierung und vielen Partnern. Gemeinsam entwickeln sie Konzepte und führen Projekte durch, um den Herausforderungen des Landes zu begegnen. Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie lud der Verbund

regionen.NRW nun wieder zum Frühjahrsempfang in den Landtag ein. Dabei kamen 200 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen und diskutierten auch mit der Südwestfalen Agentur GmbH, einer der neun regionalen Entwicklungsorganisationen des Verbunds. Wirtschafts- und Klimaschutzministerin

Mona Neubaur stellte in ihrem Impulsvortrag die Bedeutung der Regionalpolitik heraus: „Unsere Vielfalt ist unsere Stärke. Sie bringt die besten Ideen hervor und macht uns resilienter. Auch deshalb erlebt die Regionalpolitik in NRW derzeit eine strategische Neuausrichtung.“ Die Vertreter von regionen.NRW seien wertvolle Ratgeber der regionalen Strukturpolitik. „Sie brauchen und verdienen eine passgenaue struktur- und regionalpolitische Unterstützung von Land, Bund und Europäischer Union.“

Die übergreifende Zusammenarbeit und die Verständigung auf gemeinsame Ziele innerhalb der Region seien die Voraussetzungen, um im Zusammenspiel mit der Landesebene eine starke und authentische Regionalentwicklung umzusetzen, berichtete Hubertus Winterberg, Geschäftsführer der Südwestfalen Agentur GmbH, in der anschließenden Podiumsdiskussion. „Die Wertschätzung für diese Arbeit in den Regionen ist wichtig, denn nur so können die immer komplexeren Aufgabenstellungen bewältigt werden.“

Weitere Infos zum Verbund regionen.NRW gibt es unter regionen.nrw. ■

ITG-GRUPPE

Netzwerk wächst

Die ITG-GRUPPE wächst. Drei Jahre nach Gründung des Großhandels für industrielle Rohrleitungssysteme steht den ITG-Kunden nunmehr ein Verbund aus bundesweit sieben selbstständigen Unternehmen zur Seite. Die ITG HORTMANN KG in Siegen hat in diesem Jahr ihre Arbeit aufgenommen. Sie fokussiert sich auf ihre Kernkompetenzen, speziell in den Bereichen des industriellen Rohr- und Anlagebaus, der Hydraulik, des Apparate- und Behälterbaus, des Maschinenbaus, der Kunststoff-Halbzeuge und der Industriearmaturen. Mehr als 20 Mitarbeiter und drei Auszubildende arbeiten an den Standorten Siegen und Fulda. Mehr unter itg-handel.de. ■

Smartifizierung

Lösungen aus der Schweiz

Die Schweiz ist eine der weltweit führenden Industrienationen.

Die Schweiz zählt trotz ihrer geringen Größe mit 8,7 Mio. Einwohnern zu den führenden Industrienationen der Welt. Eine hohe Produktivität führt zu großer Wettbewerbsfähigkeit. Durch die enge Verzahnung von Wirtschaft und Forschung wird ein stetiger Vorsprung vor vielen Wettbewerbern aus anderen Ländern ermöglicht. Insbesondere werden Zukunftstrends aufgegriffen und fortentwickelt. Dazu gehören aktuell Themen wie KI, Robotik oder auch die BioTech-Branche.

Besondere Aufmerksamkeit erlangte im Hinblick auf den Klimawandel auch die „Smartifizierung“. Durch den kombinierten Einsatz fortschrittlicher Technologien und die Optimierung

Energiewende

Publikation der dena

Der Krieg in der Ukraine, eine weltweite Energiekrise, Inflation und Extremwetterereignisse infolge des Klimawandels – das Jahr 2022 hat die Welt verändert. Eine sichere Energieversorgung und internationale Zusammenarbeit in Energiefragen sind wichtiger denn je. Jetzt werden Lösungswege beschritten, die bisher nur skizziert waren. Vor diesem Hintergrund ist die sechste Ausgabe des Energiewendemagazins der Deutschen Energie-Agentur (dena) erschienen. Darin geht es um technologische Innovationen als Schlüsselfaktor für die Energiewende. Die Publikation finden Interessierte unter dena.de im Bereich „Newsroom“. ■

Finanzhilfen und Schutzrechte

Förderprogramm für 2023

Der Schutz des geistigen Eigentums ist für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gerade im digitalen Zeitalter unabdingbar, wenn diese vermeiden wollen, dass ihre einzigartigen Ideen, Produkte oder Dienstleistungen ohne Erlaubnis kopiert respektive genutzt werden. Der Fonds „Ideas Powered for business“ ist ein Finanzhilfeprogramm, das KMU in der EU helfen soll, ihre Rechte des geistigen Eigentums zu schützen. Es handelt sich um eine Initiative der Europäischen Kommission, die vom Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) durchgeführt wird und noch bis zum 8. Dezember andauert. Fördergelder von bis zu 4.075 € pro Unternehmen und Jahr stehen für den Förderzeitraum 2023/24 zur Verfügung. Die Mittel sind begrenzt und werden in der Reihenfolge der Antragsengänge vergeben. Mehr Details gibt es unter euipo.europa.eu. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Steuerschätzung

„Ergebnisse sind ein Weckruf“

2024 werden für die Haushalte von Bund, Ländern und Kommunen voraussichtlich deutlich weniger Steuereinnahmen zur Verfügung stehen als noch im Herbst prognostiziert. Umso mehr gilt es nach Auffassung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) jetzt, die Unternehmen zu stärken. Im kommenden Jahr sollen der aktuellen Steuerschätzung zufolge insgesamt 962,2 Mrd. € in die Staatskassen fließen, das sind 30,8 Mrd. € weniger als gedacht. „Die Ergebnisse der Steuerschätzung sind ein Weckruf“, kommentiert DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben: „Wenn die Wirtschaft nicht rund läuft, kommt auch in den Staatskassen weniger an.“ Damit die Wirtschaft wieder Fahrt aufnehmen könne, brauche es wettbewerbsfähige wirtschaftliche Rahmenbedingungen. „Ein Beispiel sind die schon im Koalitionsvertrag angekündigten besseren Abschreibungsbedingungen, die endlich kommen sollten. Wir brauchen mehr Investitionen am Standort Deutschland, die unser Land voranbringen und Arbeitsplätze sichern.“ Entscheidungsprozesse müssten dringend beschleunigt und die Angebotsbedingungen für die Wirtschaft gestärkt werden. ■

von Prozessen lassen sich Produktivitätsfortschritte erzielen. Gleichzeitig erhöht sich die Nachhaltigkeit in der Herstellung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen. Die Veranstaltung „Nachhaltig durch Smartifizierung: Lösungsansätze aus der Schweiz“ der IHK Bonn/Rhein-Sieg geht am 14. Juni auf die aktuelle Wirtschaftslage ein, gewährt einen tiefen Blick in das Thema der Organisation der Forschung und Entwicklung am Beispiel des Swiss Business Hubs und zeigt die Ausgestaltung einer Smart Factory auf. Abschließend werden die Rahmenbedingungen, unter denen Handel und Investitionen mit der Schweiz erfolgen können, verdeutlicht. Anmeldung im Veranstaltungsbereich unter ihk-bonn.de. ■

Wasserstoff

Aktuelle Broschüre

Der Wettbewerb um den Einzug in das Zeitalter der Klimaneutralität hat begonnen – und einer der vielversprechendsten Ansätze zur nachhaltigen Energieversorgung liegt im Wasserstoff. Nicht nur die deutsche Wasserstofftechnologie, sondern auch das Know-how im Aufbau von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien im Bereich Wind, Sonne, Wasser, Geothermie und Biomasse prädestiniert deutsche Unternehmen, die weltweiten Anstrengungen aktiv zu unterstützen. Die Broschüre „Wasserstoff International“ gibt einen Einblick in die Grundlagen der Wasserstofftechnologie, gewährt einen Überblick in puncto Wasserstoffproduktion in ausgewählten Ländern und weist auf Finanzierungs- und Fördermittel beim Aufbau regenerativer Energiesysteme mit Fokus auf Wasserstoff hin.

Den Download der Broschüre bietet die IHK Bonn/Rhein-Sieg unter ihk-bonn.de. ■

Stockende Visavergabe

Belastung für Unternehmen

Die deutsche Wirtschaft schlägt angesichts einer schleppenden Vergabe von Visa für Geschäftsreisende aus China und Indien nach Deutschland Alarm. Konkret geht es darum, dass chinesische und indische Staatsbürger, die aus geschäftlichen Gründen in die Bundesrepublik reisen wollen, laut Angaben der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) große Schwierigkeiten haben, die entsprechende amtliche Erlaubnis vom Auswärtigen Amt zu bekommen. „Eine schnelle Visaerteilung spielt eine große Rolle – für Messebesuche, Schulungen im Mutterhaus oder die Maschinenabnahme durch chinesische Kunden in Deutschland“, betont DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier. Durch die aktuelle Situation drohten deutschen Unternehmen Wettbewerbsnachteile gegenüber Firmen aus anderen Ländern, die diese Hürde nicht hätten. Sowohl aus Indien als auch aus China erreichten die DIHK besorgniserregende Berichte, was die Visasituation anbelange.

Die Probleme bei der Vergabe von Visa adressierten Unternehmensvertreter auch beim Besuch von Außenministerin Annalena Baerbock in China Mitte April. Das Auswärtige Amt versprach Verbesserungen. ■

Krombacher Brauerei

Gemeinsame Aufforstungsaktion



Mitarbeiter der Krombacher Brauerei haben einen „Zukunftswald“ auf dem Kindelsberg gepflanzt.

Die Wälder im Sieger- und Sauerland wurden in den letzten Jahren durch Trockenheit, Hitze und vor allem den Borkenkäfer stark geschädigt; riesige Kahlfelder bestimmen das Bild. Mehr als 150 Mitarbeiter der Krombacher Brauerei haben daher gemeinsam mit dem Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein einen „Zukunftswald“ auf dem Kindelsberg bei Kreuztal gepflanzt. „Wir setzen uns seit mehr als 20 Jahren für Umwelt- und Naturschutz ein. Engagement gehört zu unserer DNA fest dazu“, betont Wolfgang Schötz, Leiter Nachhaltigkeitsmanagement bei Krombacher. Die Brauerei unterstützt sowohl internationale als auch regionale Projekte, die

sich zum Wohle von Mensch und Natur einsetzen. Um den zukunftsfähigen Mischwald anzupflanzen, standen unterschiedliche Setzlinge (Esskastanien und Traubeneichen) zur Verfügung. „Das Gymnasium Stift Keppel in Hilchenbach hat mit unserer Unterstützung unter anderem diese Setzlinge in einem Pflanzcamp herangezogen“, berichtet Wolfgang Schötz. Die Setzlinge werden dafür sorgen, dass der geschwächte lokale Wald wieder eine stabile Entwicklung aufnehmen kann. Das wiederum bewirkt eine bessere Regulierung des Wasserhaushalts, leistet durch CO₂-Bindung einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und unterstützt die Artenvielfalt. ■

NRW-Förderprogramm

„Messe meets Mittelstand“

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt kleine und mittlere Unternehmen mit der Förderung „Messe meets Mittelstand“. Dieses Instrument der Außenwirtschaftsförderung ist besonders flexibel angelegt: KMU aus NRW können auf einer Messe ihrer Wahl ausstellen – finanziell unterstützt vom Land. Die Messeauswahl ist an einige Bedingungen geknüpft: Die Messe muss beim AUMA, dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft, aufgeführt sein. Messen im Inland müssen als internationale Messen eingestuft sein. Ausgeschlossen von der Förderung sind Messen mit offizieller Bundes- oder Landesbeteiligung. Alle Infos gibt es unter nrwglobalbusiness.com. ■

Circular Economy

Beraternetzwerk gestartet

Immer mehr produzierende Unternehmen setzen heute schon auf einen effizienteren Umgang mit Ressourcen und Energie, auf nachhaltigere Produkte und neue Geschäftsmodelle im Sinne einer Circular Economy. In den meisten Fällen sind ihre ersten Ansprechpartner technische Beratungsunternehmen, Design- und Ingenieurbüros. Mit dem Beraternetzwerk zum Thema Circular Economy bietet die Effizienz-Agentur NRW aus Duisburg eine Austauschplattform für Berater in Nordrhein-Westfalen an, um den Dialog zu fördern und über die neuesten Entwicklungen im Themenfeld zu informieren. Der Startschuss fiel im März.

Mehr dazu unter ressourceneffizienz.de. ■

Mittelstand Innovativ & Digital

Land richtet Programm neu aus

Nach mehr als 4.000 geförderten Projekten seit 2020 richtet das Land Nordrhein-Westfalen sein Förderprogramm Mittelstand Innovativ & Digital (MID) neu aus. Um kleine und mittlere Unternehmen in NRW noch gezielter bei Vorhaben zur Digitalisierung und für mehr Ressourceneffizienz zu unterstützen, hat das Wirtschaftsministerium die Programmbausteine MID-Assistent, MID-Digitale Sicherheit und MID-Digitalisierung angepasst und teilweise um neue Förderangebote erweitert. Unternehmen können ab sofort Anträge für die überarbeiteten Teilprogramme stellen.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:**MID-Assistent**

Kleine Unternehmen erhalten nun auch eine Förderung für die Einstellung von Hochschulabsol-

venten, die projektbezogen die Ressourcen- und Energieeffizienz im Unternehmen erhöhen und den Einsatz klimaverträglicher Technologien vorantreiben. Geförderte Projekte können etwa die Langlebigkeit von Produkten erhöhen und zirkuläre Wertschöpfungsketten stärken. Zusätzlich wird die Fördersumme um 3.000 € erhöht.

MID-Digitale Sicherheit

Kleine und mittlere Unternehmen erhalten die Möglichkeit, die Projektlaufzeit auf drei Monate zu verkürzen und ihre Vorhaben somit noch schneller umsetzen. Außerdem werden über das Teilprogramm nun auch Hard- und Software für Firewalls sowie Patch-Management-Software gefördert.

MID-Digitalisierung

In einem zusätzlichen Förderschwerpunkt können Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen nun auch Unterstützung für die Digitalisierung von Prozessen erhalten. Das Land fördert die Anschaffung branchenspezifischer Hard- und Software, etwa CAD-Programmen, aber auch Software zum Dokumentenmanagement und ERP-Software. Damit werden die wichtigsten Fördermöglichkeiten des Ende 2022 beendeten Teilprogramms MID-Invest in den Baustein MID-Digitalisierung überführt.

Einen vollständigen Überblick über die neuen Fördergegenstände erhalten Interessierte unter mittelstand-innovativ-digital.nrw. ■

Berufliche Weiterbildung im bbz

Lehrgangsabschluss gefeiert



Angela Jung, 1. stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Siegen, gratulierte den Absolventen zu ihren Leistungen.

117 Teilnehmer aus unterschiedlichen Lehrgängen haben im Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen eine mehrjährige, berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung absolviert und feierten nun ihren erfolgreichen Lehrgangsabschluss im Haus der Siegerländer Wirtschaft. Sie absolvierten Weiterbildungen auf Bachelor- und Masterniveau als Gepr. Bilanzbuchhalter, Gepr. Handelsfachwirte, Gepr. Industriefachwirte, Gepr. Fachwirte für Logistiksysteme, Gepr. Personalfachkaufleute, Gepr. Technische Fachwirte sowie Gepr. Betriebswirte und Gepr. Technische Betriebswirte mit bis zu 900 Unterrichtsstunden. Im Rahmen der Feierstunde konnten sich die Absolventen

über ihre Fortbildungen austauschen und die Lehrgänge Revue passieren lassen. Angela Jung, 1. stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Siegen, gratulierte den Teilnehmern mit einer persönlichen Ansprache. Sabine Bechheim, Geschäftsführerin des bbz, betonte die aussichtsreichen beruflichen Karrierechancen, die sich den Absolventen nun eröffneten. Auch Dietmar Simmert, Leiter kaufmännische Bildung im bbz und erfahrener Dozent in kaufmännischen Lehrgängen, brachte seine Wertschätzung zum Ausdruck. Ansgar Leyener wurde in diesem würdigen Rahmen für mehr als 25 Jahre Dozententätigkeit im bbz geehrt. ■

Vier-Tage-Woche

Konzept findet Gefallen

Die Vier-Tage-Woche wird öffentlich viel diskutiert. Positive Zwischenergebnisse von Pilotprojekten in Großbritannien haben Schlagzeilen gemacht: Beschäftigte sind mit der verkürzten Arbeitszeit produktiver, weniger gestresst und seltener krank. Auch in Deutschland halten viele Arbeitnehmer eine Verkürzung ihrer Arbeitswoche unter bestimmten Voraussetzungen für sinnvoll, zeigt eine neue Studie der Hans-Böckler-Stiftung. Darin untersuchen Wissenschaftler auf Basis aktueller Befragungsdaten, ob Vollzeitbeschäftigte eine Vier-Tage-Woche möchten oder nicht – und aus welchen Gründen.

Kernergebnis: 81 % der Vollzeitbeschäftigten wünschen sich eine Vier-Tage-Woche mit entsprechend niedrigerer Wochenarbeitszeit. Knapp 73 % geben dabei an, eine Arbeitszeitverkürzung nur bei gleichem Lohn zu wollen. 8 % der Erwerbstätigen würden ihre Arbeitszeit auch reduzieren, wenn dadurch das Entgelt geringer ausfiel. 17 % der Befragten lehnen eine Vier-Tage-Woche ab, 2 % haben ihre Vollzeitbeschäftigung bereits auf vier Tage verteilt. Sehr viele Befragte, die sich eine Vier-Tage-Woche wünschen, gaben an, mehr Zeit für sich selbst und ihre Familie haben zu wollen.

Die Untersuchung basiert auf Daten von 2.575 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in Vollzeit arbeiten und vertraglich geregelte Arbeitszeiten haben. Mehr unter boeckler.de. ■

Arbeitgebermarketing-Award

Bewerbung ab Mitte Juni

Unternehmen mit Sitz in Südwestfalen können sich ab dem 15. Juni für den Arbeitgebermarketing-Award bewerben, mit dem jährlich ein Unternehmen öffentlichkeitswirksam ausgezeichnet wird. Die Bewerbungsphase geht bis zum 25. August. Aus allen teilnehmenden Betrieben werden wie im letzten Jahr drei Nominierte gekürt. Die finale Preisverleihung findet am 16. November im Rahmen des Unternehmerpreises Südwestfalen statt. Alle Infos dazu unter suedwestfalen-agentur.com/. ■

Siegel und Standards

Überblick für Betriebe

Angesichts der Vielzahl der heute im Bereich des Klimaschutzes verfügbaren Zertifikate, Label, Siegel und Initiativen möchte das Unternehmensnetzwerk Klimaschutz Licht ins Dunkel bringen, Transparenz schaffen und die verschiedenen Anforderungen vorstellen. Unter klimaplattform.de/angebote/siegelkompass findet sich ein Überblick über die wichtigsten Siegel und Standards für Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie deren Bedeutungen. ■

LEADER-Region 3-Länder-Eck

Zweite Förderphase

Der Startschuss für Bewerbungen um LEADER-Mittel in der Förderphase 2023 bis 2029 ist gefallen. Darüber informiert die LEADER-Region 3-Länder-Eck. Nach dem sogenannten Bottom-Up-Prinzip können sich Bürger, Vereine, Verbände und Organisationen mit ihren Projektideen bewerben. In den kommenden sieben Jahren stehen dafür erneut 2,3 Mio. € zur Verfügung. Im Fokus der neuen Regionalen Entwicklungsstrategie stehen die Handlungsfelder „Attraktiver Lebensraum“, „Zukunftsfähiger Wirtschaftsraum“ und „Stabile Umwelt“. Projekte müssen der Weiterentwicklung der LEADER-Region in mindestens einem dieser Handlungsfelder dienen. Sie sollen zudem eine breite Wirkung für die Menschen in der Region entfalten und möglichst innovativ ausgestaltet sein. Das Regionalmanagement unterstützt gerne bei der Zusammenstellung der notwendigen Unterlagen und mit Beratung. Projektideen werden grundsätzlich laufend entgegengenommen. Die neue Entwicklungsstrategie und alle Projektunterlagen finden Interessierte unter leader-3le.de im Download-Bereich. ■

65 Jahre IfM Bonn

Im Dienste des Mittelstands



Prof. Dr. Friederike Welter ist Präsidentin des IfM Bonn und Professorin an der Universität Siegen.

Mit welchen Herausforderungen sehen sich die mittelständischen Unternehmen aktuell und in Zukunft konfrontiert? Wann sind Unterstützungsmaßnahmen seitens der Politik sinnvoll und wichtig? Auf diese Fragen gibt das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn seit mittlerweile 65 Jahren wissenschaftlich fundierte Antworten. „Die interdisziplinäre und praxisnahe Forschungsweise unseres Instituts hat dazu geführt, dass sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Wirtschaftspolitik das Bewusstsein für mittelstandsrelevante Themen wie Gründungen oder Nachfolgeverhalten gestiegen ist. Auch haben unsere Forschungsarbeiten dazu beigetragen, dass die Belange des Mittelstands

in einer Vielzahl von Gesetzen nachhaltig Berücksichtigung gefunden haben“, berichtet Prof. Dr. Friederike Welter, Präsidentin des IfM Bonn und Professorin an der Universität Siegen.

Neben den wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie für den Mittelstand befassen sich die IfM-Wissenschaftler zurzeit unter anderem mit den Herausforderungen und Chancen, die sich für mittelständische Unternehmen aus der grünen und der digitalen Transformation ergeben, aber auch mit den wirtschaftlichen Folgen des Kriegs in der Ukraine. Eine ausführliche Chronik anlässlich des 65-jährigen Bestehens ist unter ifm-bonn.org abrufbar. ■

Recycling

Innovative Technologien

Sammlung, Aufbereitung und Wiedereinsatz von Sekundärrohstoffen funktionieren bei klassischen Rohstoffen wie Glas oder Stahl bereits sehr gut. Für einige Wertstoffströme müssen Recyclingtechnologien noch weiterentwickelt werden, um eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Dazu gehören etwa Kunststoffe und Batterien. Die neue Informationssammlung „Innovative Recyclingtechnologien“ des VDI Zentrums Ressourceneffizienz (VDI ZRE) informiert unter anderem über Abläufe, neue Entwicklungen in der Entsorgungs- bzw. Recyclingbranche und Förderprogramme für ausgewählte Rohstoffe. Mehr unter ressource-deutschland.de. ■

Glasfaser und Mobilfunk

Fortschritt verzeichnet

Nordrhein-Westfalen verzeichnet beim Ausbau einer zukunftsfähigen digitalen Infrastruktur Fortschritte: Inzwischen kann etwa ein Viertel der Haushalte auf einen Glasfaseranschluss zugreifen. Zudem steht auf fast 90 % der Landesfläche der neueste Mobilfunkstandard 5G durch mindestens einen Netzbetreiber zur Verfügung. Ziel ist, diese Versorgung bis spätestens 2030 flächendeckend sicherzustellen. Das Wirtschaftsministerium begleitet den Ausbau vor Ort zum Beispiel durch die Förderung der Gigabit- und Mobilfunkkoordination in den Kreisen und kreisfreien Städten. Ausführliche Informationen unter gigabit.nrw.de und mobilfunk.nrw.de. ■

Uni Siegen

Gute Resultate erzielt

Im aktuellen CHE-Hochschulranking, dem umfassendsten und detailliertesten Hochschulvergleich im deutschsprachigen Raum, hat die Universität Siegen in allen sechs bewerteten Fächern und in mehreren Kategorien die Spitzengruppe erreicht. Positiv bewertet wurde insbesondere die Unterstützung am Studienanfang: Hier konnte die Uni Siegen gleich in fünf Fächern punkten, darunter BWL, VWL und Wirtschaftsinformatik. „Ich freue mich sehr über diese Ergebnisse, weil sie das Engagement unserer Universität für Studierende widerspiegeln. Den Lehrenden und den Verantwortlichen aus den Fakultäten und der Hochschulleitung sind gute Studienbedingungen sowie eine optimale Unterstützung unserer Studierenden in allen Phasen des Studiums ein zentrales Anliegen“, betont die Prorektorin für Bildung, Prof. Dr. Alexandra Nonnenmacher. ■

Busch-Jaeger

Gute Resonanz beim Tag der Logistik



Bei einem Firmenrundgang gewannen die Besucher umfassende Einblicke.

Unternehmen, Organisationen und Institute boten beim „Tag der Logistik“ einmal mehr die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen von Deutschlands drittgrößtem Wirtschaftsbereich zu werfen. Schulklassen, Studenten, Fachkräfte und interessierte Bürger informierten sich bei dem Aktionstag im Lüdenscheider Logistik-Zentrum des auch in Wittgenstein ansässigen Unternehmens Busch-Jaeger. Die Teilnehmer erhielten Einblicke in die

REIF Fukushima

NRW-Gemeinschaftsstand

Die NRW-Partnerpräfektur Fukushima gilt als Vorreiter bei erneuerbaren Energien in Japan – bis 2040 soll der komplette Verbrauch an Primärenergie aus erneuerbaren Energien bestritten werden. In den Jahren seit der Nuklearkatastrophe 2011 hat sich die installierte Kapazität erneuerbarer Energien mehr als versiebenfacht. Zum 11. Mal nimmt das Land NRW mit einem Gemeinschaftsstand an der japanischen Messe Renewable Energy Industrial Fair (REIF) teil. Die Messe bietet vom 12. bis 13. Oktober NRW-Unternehmen aus den Bereichen „Erneuerbare Energien“ und „Energieeffizienz“ eine optimale Möglichkeit, innovative Technologien und Wissen einem japanischem Fachpublikum zu präsentieren und neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Ausführliche Informationen unter nrwglobalbusiness.com. ■

VIA Consult

Klimaneutralität erreicht

Die VIA Consult hat zum dritten Mal ihren CO₂-Fußabdruck nach der ISO 14064-1 zertifizieren lassen und durch Unterstützung von Kompensationsprojekten die Klimaneutralität erreicht. Im Fokus des diesjährigen Audits stand neben der Weiterentwicklung des Corporate Carbon Footprint auch der Carbon Handprint der VIA Consult. Dabei geht es um die positive indirekte Wirkung auf den Ausstoß von Treibhausgasen, die über Kundenprojekte im Bereich der Nachhaltigkeit, Förderung oder des Strom- und Energieeinkaufs erzielt wird. Mehr unter via-consult.de. ■

KI-Systeme

Prüfungsstandard entwickelt

Das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) definiert in seinem Prüfungsstandard „Prüfung von KI-Systemen (IDW PS 861)“ die Anforderungen an die Prüfung von KI-Systemen inklusive der Prüfungsdurchführung, Auswertung der Prüfungsfeststellungen und Bildung eines Prüfungsurteils sowie die Anforderungen an eine einheitliche Berichterstattung über die Prüfung. „Ziel ist, dem steigenden Bedarf der Unternehmen nach standardisierten KI-Prüfungen auf der Basis geeigneter Kriterien nachzukommen“, betont Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann, Sprecher des Vorstands des IDW. Das Potenzial von Künstlicher Intelligenz (KI) wird viel diskutiert, wie aktuell am Beispiel des Chatbots ChatGPT deutlich wird. Tatsächlich gewinnt der Einsatz von KI in den Unternehmen immer stärker an Bedeutung. KI-Systeme sind typischerweise individuelle Systeme, die davon beeinflusst werden, wie sie erstellt, trainiert und genutzt werden. In dem Ausmaß, in dem KI immer bedeutender wird, rücken auch die damit verbundenen Risiken und demzufolge die Frage nach der Beurteilung der Verlässlichkeit der KI in den Vordergrund. „KI-Systeme müssen vertrauenswürdig sein. Durch den IDW-Prüfungsstandard kann der Berufsstand Vertrauen in die Nutzung der KI-Systeme schaffen. So können wir das Potenzial von KI insgesamt stärker und zielgerichteter ausschöpfen“, erklärt Klaus-Peter Naumann. Aus diesem Grund enthält der Prüfungsstandard auch Mindestanforderungen an verlässliche KI-Systeme.

Weitere Informationen gibt es unter idw.de. ■

IT-Sicherheit

Informative Doku

Beim TV-Sender arte ist ein Dokumentarfilm über Cyber-Kriminalität zu sehen. Gezeigt wird unter anderem die Vorfallobarbeitung im Lagezentrum – und wie man sich einen MIRT-Einsatz (Mobile Incident Response Team) vorstellen kann. Die Dokumentation stellt dar, wie mächtig Hacker mittlerweile sind, welche Manipulationsmethoden sie nutzen und wie sie die Versorgung und Sicherheit bedrohen. Der Film klärt darüber auf, wie sich Forscher, IT-Spezialisten und Ermittler jeden Tag aufs Neue ins Zeug legen, um den Cyberraum zu einem sicheren Ort zu machen. Weitere Informationen und die Doku gibt es unter arte.tv/de/videos. Ansprechpartner in der IHK Siegen zum Thema IT-Sicherheit ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

HERING

Kreislaufbauen umgesetzt

Rohstoffe sollten nicht in dem Ausmaß wie bisher unseren Böden entnommen werden; es sei denn, sie wachsen nach. Nicht nur, weil es irgendwann keine Rohstoffe mehr gibt, sondern auch, weil viele Umweltprobleme wie Wasserknappheit, Biodiversitätsverlust und Bodendegradation dadurch verschärft werden. Deutschlands anthropogenes Lager, also der Bestand an verarbeiteten Rohstoffen, beträgt 52 Mrd. Tonnen. In der zirkulären Wirtschaft versucht man, aus Teilen dieses Lagers, die nicht mehr gebraucht werden, zum Beispiel neue Gebäude zu schaffen und möglichst auf Rohstoffe zu verzichten. Auch die HERING Gruppe will dies praktizieren – bislang, indem sie in Form von RC-Beton alte Betonfertigteileplatten zu neuem Betonzuschlag hat aufbereiten lassen. Neu ist, ganze Bauteile wiederzuverwenden und sie nicht erst zu zerkleinern, um sie zu etwas anderem zu verarbeiten.

Bei der Aufstockung des HERING-Hauptgebäudes und der Sanierung der unteren Geschosse haben die Verantwortlichen versucht, Bauteile, die sie ausbauen mussten, an anderer Stelle sinnvoll wieder einzubauen. So konnten fünf Fenster wiederverwendet werden, mehrere Heizkörper, viele Klinker und die Kiesschüttung des Flachdachs, die nun als Befestigung auf dem Weg entlang der Streuobstwiese dient. ■



Monatliche Wirtschaftsdaten

| Stand: Mai 2023 | | Kreis Olpe | Kreis Si-Wi | IHK-Bezirk | NRW | Dtl |
|---|----------------------------|------------|-------------|------------|-----------|-----------|
| Arbeitsmarkt | | | | | | |
| Arbeitslose | April 23 | 3.222 | 8.399 | 11.621 | 707.666 | 2.585.677 |
| | April 22 | 2.590 | 7.232 | 9.822 | 645.664 | 2.309.207 |
| | Veränderung absolut | + 632 | + 1.167 | + 1.799 | + 62.002 | + 276.470 |
| Arbeitslosenquote | April 23 | 4,1 | 5,4 | 5,0 | 7,2 | 5,7 |
| | April 22 | 3,3 | 4,6 | 4,2 | 6,6 | 5,0 |
| Veränderung in Prozentpunkten | | + 0,8 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,6 | + 0,7 |
| Verbraucherpreisindex | | | | | | |
| (Basisjahr 2015 = 100) | April 23 | | | | 116,6 | 116,6 |
| | April 22 | | | | 109,2 | 108,8 |
| Veränderung in % | | | | | + 6,8 | + 7,2 |
| Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter) | | | | | | |
| Beschäftigte | März 23 | 23.071 | 29.929 | 53.000 | 1.077.976 | |
| | März 22 | 22.571 | 30.316 | 52.887 | 1.061.830 | |
| | Veränderung in % | + 2,2 | - 1,3 | + 0,2 | + 1,5 | |
| Umsatz insgesamt (in Mio. Euro) | März 23 | 1.981,8 | 2.410,2 | 4.392,0 | 96.725,2 | |
| | März 22 | 1.808,3 | 2.505,4 | 4.313,7 | 91.409,2 | |
| | Veränderung (nominal) in % | + 9,6 | - 3,8 | + 1,8 | + 5,8 | |
| Darunter: | | | | | | |
| Ernährungsgewerbe | | | | - | - | |
| Gummi- und Kunststoffwaren | | | | + 10,4 | + 5,1 | |
| Metallerzeugung u. -bearbeitung | | | | + 5,5 | + 1,0 | |
| Herst. von Metallerzeugnissen | | | | + 8,3 | + 7,4 | |
| Maschinenbau | | | | - 3,9 | + 15,7 | |
| Elektrotechnik | | | | - | + 12,2 | |
| Export (Mio. Euro) | März 23 | 698,8 | 1.184,7 | 1.883,5 | 45.061,8 | |
| | März 22 | 635,0 | 1.220,4 | 1.855,4 | 42.487,0 | |
| | Veränderung (nominal) in % | + 10,1 | - 2,9 | + 1,5 | + 6,1 | |
| Exportquote (März 23) | | 35,3 | 49,2 | 42,9 | 46,6 | |
| Großhandelsumsätze | | | | | | |
| | | | | | nom. | real |
| Feb 23 gegenüber Vorjahr | | | | | + 3,7 | - 4,4 |
| Einzelhandelsumsätze | | | | | | |
| Feb 23 gegenüber Vorjahr | | | | | + 4,0 | - 5,8 |

Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen

125-jähriges Firmenjubiläum feierte am 06.05.2023 Firmengruppe Runkel in Siegen.

125-jähriges Firmenjubiläum feiert am 18.06.2023 Wohnungsgenossenschaft Südwestfalen e.G. in 57076 Siegen Weidenau.

75-jähriges Firmenjubiläum feiert am 05.06.2023 Otto Engeland Gesellschaft mit beschränkter Haftung in 57074 Siegen.

75-jähriges Firmenjubiläum feiert am 08.06.2023 H. Kleinknecht & Co. GmbH in 57080 Siegen.

Arbeitsjubiläen

AMOVA GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Karl Robert Hofmann

aquatherm GmbH, Attendorn
30 Jahre: Michael Simon

BS Nova Apparatebau GmbH, Siegen
25 Jahre: Sabine Rita Schrage

Eisenbau Krämer GmbH,
Kreuztal-Kredenbach
25 Jahre: Andreas Hellmann

Fischer Profil GmbH, Netphen
25 Jahre: Mike Stinner

Heinrich Eibach GmbH, Finnentrop
25 Jahre: Martin Keseberg, Daniel Spielmann

Heinrichs GmbH & Co. KG,
Lennestadt-Meggen
25 Jahre: Frank Berghoff

Horn & Co. Industrial Services GmbH, Siegen
25 Jahre: Thomas Endler

HOSTO Stolz GmbH & Co. KG, Neunkirchen
40 Jahre: Regina Werle

Klaus-D. Neus Maschinenbau und
Schweißkonstruktionen, Siegen
25 Jahre: Safet Ramaj

König & Co. GmbH, Netphen
35 Jahre: Christine Eichhorst

KRAH Elektrotechnische Fabrik GmbH + Co. KG,
Drolshagen
25 Jahre: Franz Wulkesch

OPS – INGERSOLL Funkenerosion GmbH
25 Jahre: Martin Buchta

Otto Blecher GmbH, Bad Laasphe
30 Jahre: Hans-Peter Hackler, Michael Heck

SCHRAG Kantprofile GmbH
40 Jahre: Thorsten Badzun

Slawinski & Co. GmbH, Siegen
25 Jahre: Adrian-Krzysztof Radel,
Florian Konstantin Slawinski

SMS group GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Jürgen Lemke, Jörg Ludwig,
Michael Reinholz

Spedition Gerhard Siebel GmbH
25 Jahre: Igor Braun

SRG Schrott und Recycling GmbH
25 Jahre: Albert Buchen

WEISSTALER Bödenpresswerke GmbH
25 Jahre: Katharina Schmidt, Marco Spera

Wilhelm Klein GmbH, Wilsdorf
30 Jahre: Muhammer Yavuz

Wilhelm Schumacher GmbH –
Schraubenfabrik, Hilchenbach
25 Jahre: Andreas Hoppmann

Bücher

Paket Falltraining – Fälle und Lösungen zum Steuerrecht

Übung macht den Meister. Alles theoretische Wissen nützt dem nichts, der es nicht anwenden oder in den Prüfungen nicht zu Papier bringen kann. Dieses Falltraining enthält 86 Fälle und Lösungen zur Abgabenordnung und zur Finanzgerichtsordnung. Das Steuerverfahrensrecht wird mit Fällen und Lösungen leicht verständlich, praxisgerecht und detailliert dargestellt. Das Buch dient der vertiefenden Einarbeitung in das unverzichtbare, aber vielfach gefürchtete Steuerverfahrensrecht und ermöglicht eine solide und zielgerichtete Prüfungsvorbereitung für steuerliche und steuerrechtliche Studiengänge an Hochschulen, für die Fortbildung zum Steuerfachwirt, zur Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen und für die steuerliche Praxis.

Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Fabian Bernhagen



Steuerberatervergütungsverordnung

Gerichtsurteile zeigen, dass die Durchsetzung von Honorarsprüchen trotz einwandfreier Erledigung der Mandanten-Aufträge durch den Steuerberater und dessen Mitarbeiter scheitern kann. Auch wenn sich Mandanten in Zeiten, in denen sie sich gut betreut wissen, eher selten über Rechnungen „beschweren“, ändert sich das ganz schnell, wenn das Mandatsverhältnis gekündigt ist, unabhängig von welcher Seite und aus welchem Grund. Im eigenen Interesse sollten Steuerberater vor allem für Auftragsklarheit sorgen, mittels eines schriftlichen Steuerberatungsvertrags und nach Möglichkeit die anfallenden Gebühren im Vorfeld des Mandats ansprechen.

Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Ulrike Fuldner



Bilanzsteuerrecht und Buchführung

Dieses Buch ermöglicht einen guten Einstieg in die Welt des Bilanzsteuerrechts. Mit Beispielen und Übersichten werden die Regelungen verständlich dargestellt. Das Lehrbuch ist die ideale Ergänzung entsprechender Vorlesungen. Es eignet sich in gleicher Weise für Zwecke des Selbststudiums. Kurz und prägnant werden Lösungswege aufgezeigt. Die Konzeption des Buches ermöglicht eine solide und zielgerichtete Prüfungsvorbereitung für sämtliche handels- und steuerrechtlichen Studiengänge an allen Arten von Hochschulen, für die Ausbildung zum Steuerfachangestellten und zum Bilanzbuchhalter. Es eignet sich darüber hinaus vorzüglich zur Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung und als Nachschlagewerk für den Praktiker.

Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Lukas Hendricks



Besteuerung und Bilanzierung von Bitcoin & Co.

Das Buch beschäftigt sich mit Fragen rund um Trading, Mining, Lending und Lohnzahlungen mittels Kryptowährungen sowie der Bilanzierung von Kryptotoken. Die Darstellung erfolgt praxisnah und leicht verständlich, unterstützt durch zahlreiche Beispiele, Steuertipps und Übersichten. Der Leser wird mit den wichtigsten Fachbegriffen vertraut gemacht. Der Abschnitt „Besteuerung“ zeigt auch dem steuerlichen Laien zunächst Schritt für Schritt, welche Steuerarten zu beachten sind, und befähigt ihn, die Steuersystematiken zu verstehen sowie zu erkennen, was für eine rechtssichere Vorbereitung und Abgabe der eigenen Steuererklärung sowie Durchsetzung gegenüber dem Finanzamt wichtig ist.

Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Sven Kamchen



Unternehmensnachfolgebörse

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Betrieben entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse“ Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet Briefe und E-Mails an den Inserenten weiter.

Die IHK überprüft daher die Angaben der Inserenten und der Interessenten nicht. Eine Gewähr für die Angaben kann von der IHK nicht übernommen werden. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an Anita Send (Tel. 0271/3302-133, E-Mail: anita.send@siegen.ihk.de oder Fax 0271/3302-400).

Angebote

Metallobearbeitungsunternehmen im Kreis Olpe zu verkaufen

Wir sind seit einigen Jahren ein junges und erfolgreiches Metallobearbeitungsunternehmen im

Kreis Olpe. Mit 5 Mitarbeitern erzielen wir einen Umsatz von ca. 600.000 EUR pro Jahr. Unser Kundenstamm ist seit Jahren treu und selbst sehr gut am Markt positioniert. Die Artikel gehen zu etwa 40 % in den Automobilbereich. Unser optimierter Maschinenpark beinhaltet auch einen kleinen Werkzeugbau. Wir sind nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Ein ERP System ist ebenfalls installiert. Das Objekt ist angemietet und kann, muss aber nicht, weitergenutzt werden. Da es sich um einen Asset Deal handeln würde, ist es ideal für Existenzgründer aber auch zur Erweiterung einer bestehenden Produktion. Eine Einarbeitung ist selbstverständlich.
Chiffre-Nr. SI-1340-A

Profitables und etabliertes Förderinstitut in Siegen

Die LOS (Lehrinstitut für Orthographie und Sprachkompetenz) in Deutschland und Österreich helfen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dabei, ihre Les- und Rechtschreibfähigkeiten zu verbessern. Aktuell suchen wir für den Standort Siegen eine Partnerin bzw. einen Partner, der vor Ort das LOS fortführen möchte und die Leitung des Lehrinstituts in naher Zukunft übernimmt. Die Übergabe des Instituts ist für Januar 2024 offiziell geplant. Neben dem diagnostischen Rechtschreibtest „schreib.on“ und eigenen Lehrmaterialien bietet LOS ein wissenschaftsbasiertes, pädagogisches Förderkonzept

bei LRS und Legasthenie. Neue LOS-Partner sollten Akademiker sein und/oder pädagogische Erfahrung mitbringen und Unternehmergeist besitzen.
Chiffre-Nr. SI-1334-A

Verkauf eines Handelsgeschäfts (Technik/ Teppiche) m. Anmietung vorhandener Räume

Aus Altersgründen suche ich einen Nachfolger/ Nachfolgerin für ein alteingesessenes Handelsunternehmen mit 2 Abteilungen. Die 1. Abteilung ist spezialisiert v.a. auf Propantchnik, Campingbedarf, Propangas (auch GAZ), technische Gase und Industriebedarf. Die 2. Abteilung umfasst ein großes Warenlager an hochwertigen handgeknüpften Perserteppichen. Die Abteilungen können separat verkauft werden. Die vorhandenen Verkaufsflächen (einschl. Parkplatz) können angemietet werden. Weitere Informationen: www.memarian-siegen.de
Chiffre-Nr. SI-1332-A

Lust auf Suppe? Vorbereitetes Suppenprojekt zur Übernahme bereit.

Suppen sind ein Trendprodukt mit vielseitigen Rezepturen und einem großen Kundenpotential. Durch einen Pflegefall sieht sich der Inhaber nicht mehr in der Lage die gesetzten Ziele zu erreichen. Es kann sofort produziert werden. Zum Inventar gehören: 2 x 100 Liter Töpfe, Starker Gewerbestabmixer, Italienische Tomaten-

www.nexxt-change.org

presse, Mengenmulde, diverse Kleinteile und sämtliche Behältnisse.

Außerdem: Die Rezepturen für die Suppen, Entsorgungszertifikat Hilfestellung, labortechnische Prüfungszeugnisse, und TOP Homepage mit Online Shop. Zurzeit ist die Küche angemietet. Es kann auch woanders produziert werden. Gerne begleitet der Inhaber noch dieses Projekt und könnte eventuell auch bei der weiteren Vermarktung tätig werden. Auch für die Erweiterung des Sortiments ist alles möglich. Kaufpreis: EUR 3000,- + MwSt. Alternativ mit nahezu neuem Kofferranhänger gebremst: EUR 4.900,- + MwSt. komplett. Teil-, Sonder- und Zwischenlösungen sind möglich!
Chiffre-Nr. SI-1324-A

Maschinenbaubetrieb sucht Nachfolger, tätige Beteiligung oder Produktlinienabgabe

Gut markteingeführte eigene Produktlinie im Umweltschutz. Der Kundenkreis umfasst das metallverarbeitende Gewerbe, Chemiebetriebe und Klärschlamm-, Farben und Stäuben. Die Fertigung umfasst das Erstellen von bis zu 7 m langen Schweißkonstruktionen, das montieren von Bauelementen und Zukaufteilen, das Lackieren der Maschinenkörper und der Fertigungsmontage. Zusätzlich der gesamte kaufmännische Bereich mit Konstruktion. Alle Zertifizierungen wie DIBT Zulassung, geprüfte Schweißer, SFM, Überwa-

chungsverträge, Dokumentationen und Zeichnungen sind geprüft vorhanden. Der Betrieb kann aus Altersgründen nicht weitergeführt werden. Der stetig wachsende Auftragsbestand ist krisenfest und gut. Alle Anlagen können mit Einzelelementen aus dem Fertigungsprogramm nach Kundenwunsch ergänzt werden. Zusatzanlagen und Anbaugeräte müssen individuell erfasst und konstruktiv ausgearbeitet werden. Wartungs- und Überwachungsverträge erweitern den Aufgabenbereich. Der Betrieb befindet sich im Süden von NRW. Der im Jahr 2000 neu erstellte Fertigungsbetrieb umfasst eine 850m² Produktionshalle mit z. T. befestigter Außenfläche von bis zu 5000m². Der Betrieb oder die Produktlinie können mit oder ohne kaufmännische Tätigkeit übernommen werden. Auch eine tätige Beteiligung in Fertigung oder Konstruktion ist möglich. Selbstverständlich ist in der Übergangsphase eine Rundumbetreuung garantiert.
Chiffre-Nr. SI-1320-A

Nachfragen

Hauserweiterung zur Bestandserweiterung gesucht

Wir suchen zur Erweiterung unseres Verwaltungsbestandes eine aktive HV zum Kauf, gerne Kleinbetrieb mit laufendem Übergang oder Über-

nahme einzelner Objekte. Zum Beispiel aufgrund von altersbedingter Aufgabe der Tätigkeit oder Verkauf Ihrer HV. Der Bestand sollte sich im Kreis Siegen-Wittgenstein befinden. Vorwiegend suchen wir Mietverwaltungen.
Chiffre-Nr. SI-1329-N

Industrieelektronik-Unternehmen gesucht

Für unsere bereits bestehenden Unternehmungen welche im Bereich Maschinenbau, Retrofitting und Produktion tätig sind, suchen wir als Ergänzung und für Synergieeffekte ein Industrie-elektronik-Unternehmen, welches vorzugsweise in nachfolgenden Bereichen arbeitet: Maschineninstallation, Schaltschrankbau, Betriebs-elektrik, SPS- Programmierung, Planung von Schaltanlagen. Der Standort der Unternehmung sollte vorzugsweise im Hochsauerlandkreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, im Märkischen Kreis oder im Bergischen Land liegen. Eine Übernahme des Unternehmens kann kurzfristig erfolgen.
Chiffre-Nr. SI-1326-N

Manufaktur zur Unternehmensnachfolge gesucht

Wir suchen eine Traditionsmanufaktur mit Qualitätsprodukten „Made in Germany“, einem etablierten Kundenstamm und weiterem Wachstumspotenzial. Wir sind zwei Privatinvestoren mit internationaler Berufs- und Führungserfah-

rung in den Bereichen Management, Finanzen, Operations, Recht und Integration/Übernahmen. Unsere Mission ist die Fortführung eines Traditionsunternehmens im Sinne des bisherigen Eigentümers. Um Kontinuität für Kunden und Mitarbeiter sicherzustellen, ist für uns partnerschaftliches Zusammenarbeiten entscheidend für den weiteren Erfolg des Unternehmens. Soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit sind nicht nur Floskeln, sondern maßgebliche Leitlinien für unser unternehmerisches Handeln. Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um mit Innovation Tradition zu bewahren. Gerne entwickeln wir auch eine potenzielle Geschäftsführung aus dem erweiterten Führungskreis, die das Unternehmen und sein Personal kennt.
Chiffre-Nr. SI-1313-N

Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gesucht

Übernahmemöglichkeit eines bestehenden Unternehmens gesucht, mit dem Ziel eines stetigen Ausbaus sowie dem Einbringen eigener, neuer Produkte.
Tätigkeitsfeld: Maschinen- und Anlagenbau
- überschaubare Mitarbeiterzahl (15-30)
- internationale Ausrichtung wünschenswert
- Möglichkeit zur Montage von Maschinen (Halle, Kran etc.)

- Eigenfertigungsmöglichkeiten (fräsen, drehen etc.), auf das nötigste Beschränkt, bis gar nicht vorhanden.
Der Unternehmenssitz sollte sich auf folgende Orte beschränken
- Raum Olpe
- Raum Attendorn
- Raum Lennestadt
- Raum Freudenberg
- Raum Eckenhagen
- Raum Drolshagen
- Raum Meinerzhagen
Wir bieten:
- umfangreiche Erfahrung im Bereich Sondermaschinen
- potenzieller Kundenstamm
- Erfahrung im internationalen Anlagenbau
- Unternehmerische Tätigkeit
Chiffre-Nr. SI-1337-N

Industriemeister sucht Metallbaubetrieb, Blechbearbeitungsbetrieb zur Übernahme

Tätigkeitsschwerpunkte des Betriebes sollten sein: Einzelteilfertigung, Baugruppen, Systemkomponenten, Metallbau, Schweißkonstruktionen
Gespräch auf Verhandlungsbasis sind ab sofort möglich. Gesucht wird ein Betrieb in NRW zur Übernahme. Zertifizierungen müssen nicht vorliegen. Max. Größe 10 Mitarbeiter.
Chiffre-Nr. SI-1330-N

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder -immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für zwölf Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Anita Send, Tel. 0271/3302-133, oder E-Mail anita.send@siegen.ihk.de.

Handels- und Genossenschaftsregister

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 13433 - 23.03.2023: **Kuna Projektentwicklung GmbH, Siegen**, Hagener Straße 139, 57072 Siegen. Der Kauf und die Verwaltung sowie Entwicklung von Wohnimmobilien. 25.000,00 EUR Nicht mehr Geschäftsführer: Gröning, Maximilian Bernhard Friedrich, Düsseldorf, *13.09.1968 Nicht mehr Geschäftsführer: Bennewitz, Lisa, Frankfurt am Main, *22.10.1985 Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Kuna, Walter, Hausham, *21.08.1952 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Kuna, Maximilian Matthias Stephan Walther, Frankfurt am Main,

*18.11.1988 von der Vertretung ausgeschlossen; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 24.06.2021 mit Änderung vom 31.05.2022. Die Gesellschafterversammlung vom 05.12.2022 hat die Sitzverlegung von Frankfurt am Main (bisher: Amtsgericht Frankfurt am Main - HRB 127980) nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz und Geschäftsjahr) und § 2 (Unternehmensgegenstand) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13439 - 27.03.2023: **Dr. Zimmermann Vermögensverwaltung GmbH, Freudenberg**, Hinter der Nörr 32, 57258 Freudenberg. Das Halten und Verwalten von Beteiligungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, die

Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Gesellschaften sowie die Verwaltung von eigenem Vermögen. 25.000,00 EUR Geschäftsführer: Dr. Zimmermann, Lars, Freudenberg, *19.10.1983 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9850 - 28.03.2023: **Global Home Consultants YED e.K., Freudenberg**, Gambachsweg 14, 57258 Freudenberg. Inhaber: El Dali-Semaan, Yasmin, Freudenberg, *05.06.1976 Einzelkaufmann.

HRB 13440 - 29.03.2023: **Westgate Global GmbH, Freudenberg**, Am Weidekamp 10, 57258 Freudenberg. Die Lieferung und Installation von

industriellen Trennwänden. 25.000,00 EUR Geschäftsführer: Gates, Gerrard Bramwell, Stafford, ST18 OBA / Vereinigtes Königreich, *04.03.1967 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Gates, Murray Richard, Aston-by-Stone, ST15 OBW / Vereinigtes Königreich, *24.06.1995 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 28.09.2022.

HRB 13441 -03.04.2023: **B3 - Beratung, Begleitung, Bewegung GmbH, Freudenberg**, Olper Straße 22 a, 57258 Freudenberg. Die Erbrin-

Branchen-ABC

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg
Telefon (0271) 35 5161 • Fax (0271) 35 5383

W Werbeartikel W

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de
(0271) 66076-0
Ideen und Produkte
erfolgreich werben

Ihre Partner aus der Region

Z Zeiterfassung Z

ZEUS® Zeitwirtschaft
LEONHARDT ZEIT UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH SIEGEN · DORTMUND
ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)
Standort Siegen In der Steinwiese 80, 57074 Siegen Telefon: +49 (0) 271 66068-0 Telefax: +49 (0) 271 66068-15
Standort Dortmund Hauert 15, 44227 Dortmund Telefon: +49 (0) 231 557878-0 Telefax: +49 (0) 231 557878-55
www.leonhardt-zeiterfassung.com info@leonhardt-zeiterfassung.com



gung von ambulanten und stationären Jugendhilfeeinheiten i.S.v. SGB VIII Geschäftsführer: Weiß, Stephan, Freudenberg, *05.08.1964 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13442 03.04.2023: **Box-it 8 GmbH, Wilsdorf**, Auf der Landeskronen 2, 57234 Wilsdorf Die Entwicklung, die Vermietung und der Verkauf von Lagerhöfen (Renditelager) in der Bundesrepublik. Geschäftsführer: Diehl, Hans-Martin, Burbach, *19.08.1952 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Roth, Frank, Siegen, *23.04.1969.

HRB 13444 - 05.04.2023: **Spoerico GmbH, Netphen**, Hermann-Löns-Straße 5, 57250 Netphen. Handel und Onlinehandel mit Konsumgütern; Beratungsdienstleistungen (insbesondere im IT- und KI-Bereich - Artificial Intelligence); Vortrags- und Bildungsdienstleistungen im IT-Bereich; Softwareentwicklung; Sonstige IT-Dienstleistungen; Dienstleistungen im Bereich Blockchain und Distributed Ledger Technology (DLT); Gründung, Verwaltung, Kauf und Verkauf von Unternehmen, Verwaltung von Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen, Verwaltung von Vermögen. Geschäftsführer: Spörer, Jan Frederic, Frankfurt am Main, *26.11.1994 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9852 - 06.04.2023: **Beerdigungsinstitut Pohl und Steuber e.K., Netphen**, Lahnstraße 60 A, 57250 Netphen. Inhaber: Steuber, Christian, Netphen, *26.02.1971.

HRA 9855 - 12.04.2023: **Montagebau Santic e.K., Kreuztal**, Flurenwende 16, 57223 Kreuztal. Inhaber: Santic, Hajrudin, Kreuztal, *11.07.1969.

HRA 9854 - 12.04.2023: **REGUPOL Germany GmbH & Co. KG, Bad Berleburg**, Am Hilgenacker 24, 57319 Bad Berleburg. Persönlich haftender Gesellschafter: REGUPOL Germany Verwaltungs GmbH, Bad Berleburg (Amtsgericht Siegen HRB 13420) Die persönlich haftende Gesellschafterin und ihre Geschäftsführer sind für Rechtsgeschäfte für die persönlich haftende Gesellschafterin und der Kommanditgesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Kommanditist: REGUPOL BSW GmbH, Bad Berleburg (Amtsgericht Siegen HRB 6381), Einlage: 100.000,00 EUR.

HRB 13449 - 13.04.2023: **INAZ LIVE GmbH, Neunkirchen**, Löhrrstraße 38, 57290 Neunkirchen. Der Handel mit und die Vermittlung von Waren, insbesondere Wasseraufbereitungsanlagen. Geschäftsführer: Zimmer, Ina, Neunkirchen, *02.03.1981 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13452 - 14.04.2023: **Heizungsbau Lichtenwald GmbH, Siegen**, Baumschulenweg 46, 57076 Siegen. Die Installation von Sanitär- und Heizungsanlagen. Geschäftsführer: Lichtenwald, Johannes, Hilchenbach, *16.11.1981 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Lichtenwald, Christian, Siegen, *22.09.1983 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Eintragung durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Heizungsbau Lichtenwald OHG, Siegen (Amtsgericht Siegen - HRA 9804) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 21.02.2023.

HRB 13453 - 14.04.2023: **Ahead Care GmbH, Freudenberg**, Hinter der Nörr 32, 57258 Freu-

denberg. Die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und der Service von elektronischen Schaltungen, Software, Systemen und Geräten sowie die Beratung, der Aufgriff von Patenten und die Vermarktung von damit verbundenen Dienstleistungen. Geschäftsführer: Dr. Zimmermann, Lars, Freudenberg, *19.10.1983 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13451 - 14.04.2023: **MD Pensionsmanagement GmbH, Kreuztal**, Ernsdorfstraße 2, 57223 Kreuztal. Die Verwaltung von eigenem und/oder Familienvermögen und Übernahme von Pensionsverpflichtungen. Geschäftsführer: Dreier, Michael, Herdorf, *08.03.1959 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13457 - 17.04.2023: **EXPO GmbH, Siegen**, Frankfurter Straße 90, 57074 Siegen. Betreuung und Einrichtung von Konzepten mit dem Markennamen „Beauty + More“, sowie der Betrieb von gastronomischen Einrichtungen Nicht mehr Geschäftsführer: Nguyen, Thu Hang, Lüdenscheid, *31.12.1981 Geschäftsführer: Nguyen, Hong Quang, Siegen, *10.11.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 28.03.2017, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 30.03.2023 hat die Sitzverlegung von Lüdenscheid (bisher: Amtsgericht Iserlohn - HRB 8995) nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) sowie die Änderung von § 4 (Stammkapital/Geschäftsanteile) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13458 - 17.04.2023: **BSU Bauservice GmbH, Burbach**, Schulstraße 26, 57299 Burbach. Handel, Vertrieb und Vermietung von Werkzeugen und Maschinen einschließlich Wartung und Instandhaltung. Geschäftsführer: Ünlü, Burak, Burbach, *12.05.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Damar, Metin, Haiger, *19.11.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13456 - 17.04.2023: **Gerhard Schmidt Verw.-GmbH, Bad Laasphe**, Am Galgenberg 32, 57334 Bad Laasphe. Die Übernahme der persönlichen Haftung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der GS Immobilienverw. GmbH & Co. KG mit dem Sitz in 57334 Bad Laasphe und die Vertretung bei diesen. Geschäftsführer: Schmidt, Gerhard, Bad Laasphe, *24.12.1963 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Schmidt, Julia, Bad Laasphe, *12.08.1998 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13459 - 18.04.2023: **Avila Augenpraxis-klinik MVZ GmbH, Siegen**, Bismarckstraße 10, 57076 Siegen. Die Gründung und der Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen vertrags- und privatärztlichen sowie nichtärztlichen Leistungen auf dem Gebiet der Augenheilkunde und die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens, einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen wie Verträge der besonderen Versorgung. Geschäftsführer: Prof. Dr. med. Frohn, Andreas, Netphen, *24.11.1959 Geschäftsführer: Pariti, Riccardo, Frankfurt, *16.10.1991 einzelvertre-

tungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13461 - 18.04.2023: **WZSW-Wundzentrum Südwestfalen GmbH, Siegen**, Marienborner Straße 22-24, 57074 Siegen. Medizinisch-pflegerische und haushaltsnahe Dienstleistungen, insbesondere die Versorgung von chronischen Wunden als spezialisierter Leistungserbringer gem. Rahmenempfehlung nach § 132 a SGB V zur Versorgung mit häuslicher Krankenpflege. besondere Vertretungsbefugnis: Geschäftsführer: Herder-Peyrounette, Anja, Marienheide, *30.08.1965 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Nöh, Horst-Uwe, Freudenberg, *18.04.1964 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Ginsberg, Bernd, Siegen, *01.11.1964 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9856 - 19.04.2023: **Suffolk Wohnen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Kreuztal**, Am Alten Heck 30, 57223 Kreuztal. Persönlich haftender Gesellschafter: Merino Stern-UG (haftungsbeschränkt), Wenden (Amtsgericht Siegen HRB 13427) mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditist: Schadeberg, Christopher, Wenden, *22.09.2000, Einlage: 200,00 EUR.

Gnr 181 - 20.04.2023: **MOMES eG, Kreuztal**, Langenauer Straße 36, 57223 Kreuztal. (1) Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb; insbesondere durch ge-meinsamen Rahmen, der Unterstützung untereinander und dem einheitlichen Auftreten nach Außen, gemeinsam angebotener Produkte und Dienstleistungen und dem gemeinschaftlichen Einkauf von Waren, Immobilien und Dienstleistungen so-wie dem Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen der Mitglieder. (2) Gegenstand des Unternehmens ist: - Herstellung, Planung, Beratung und Forschung sowie Produktdesign von und an 3D Modellen; - Herstellung, Planung, Beratung und Forschung sowie Produktdesign von Otoplastiken für Hörgeräte und anderen medizinischen Hilfsmittel; - Genehmigungs-freie betriebswirtschaftliche Dienstleistungen und Beratung, kaufmännische Dienstleistungen, Coaching, Consulting; - Gemeinschaftlicher Einkauf von Dienstleistungen, Waren, Gütern, Handelswaren, Betriebsbedarf, Versicherungen, Fahrzeugen und beweglichen Wirtschaftsgütern vor allem für den Fördergeschäftsbetrieb; - Verwertung von Lizenzen und Rechten der Mitglieder; - Vermietung von Fahrzeugen und beweglichen Wirtschaftsgütern jeglicher Art; - Veranstaltung, Durchführung von Coaching, Workshops, Seminaren und Fortbildungen, jeglicher Art; - Public relations-, Marketing- und Vertriebsdienstleistungen, Kundenqualifikation, Durchführung von Vertriebsveranstaltungen; - Gemeinschaftliche Entwicklung, Ankauf, Verkauf, Anmietung und Vermietung, Bau und Betrieb von Immobilienkonzeptionen des Wohnens, Arbeitens, betreuten Wohnens, Seniorenwohnens und der Kurzzeitvermietung, sowie von Ferienanlagenkonzepten auch international; - Gemeinschaftliche Projektierung, Entwicklung, Umsetzung und Betrieb sowie Vermietung und Verpachtung von Heizungsanlagen, Photovoltaikanlagen Stromerzeugende Anlagen und andere erneuerbare Energien Anlagen; Vorstand: Scheinhardt, Marco, Kreuztal, *10.08.1987 mit der Befugnis im Namen der Genossenschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Kreis Olpe

HRB 13435 - 23.03.2023: **Bruco GmbH, Attendorf**, Grafweg 14, 57439 Attendorf. Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an in-

und ausländischen Unternehmen. 40.000,00 EUR Geschäftsführer: Piscitelli, Pellegrino, Attendorf, *06.09.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 07.12.2022.

HRB 13438 - 23.03.2023: **Prime Hive GmbH, Olpe**, In der Wüste 72, 57462 Olpe. Die Entwicklung und der Vertrieb von Software, Produkten und Dienstleistungen für den Dienstleistungsbereich. 25.000,00 EUR Geschäftsführer: Hammeke, Tobias, Santa Ponca / Spanien, *12.08.1978 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Kang, Simranjit, Lennestadt, *21.09.1998 einzelvertretungsberechtigt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 01.03.2023.

HRB 13434 - 23.03.2023: **MACANI Verwaltungen GmbH, Drolshagen**, Engelbertstraße 8, 57489 Drolshagen. Das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften im eigenen Namen auf eigene Rechnung nicht für Dritte. 25.000,00 EUR Geschäftsführer: Leckebusch, Carsten, Berlin, *06.12.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Michels, Anke, Berlin, *05.10.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13437 - 23.03.2023: **Hiready GmbH, Olpe**, In der Wüste 72, 57462 Olpe. Die Entwicklung und der Vertrieb von Software, Produkten und Dienstleistungen im Bereich des Personalmanagement. 25.000,00 EUR Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Root, Aleksander, Finnentrop, *14.11.1991 einzelvertretungsberechtigt. Geschäftsführer: Hammeke, Tobias, Santa Ponca / Spanien, *12.08.1978 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 01.03.2023.

HRB 13443 - 04.04.2023: **SODECIA Safety & Mobility Product Competence Center GmbH, Attendorf**, Askay 10, 57439 Attendorf. Die Konstruktion und industrielle Fertigung von serienmäßigen Stanzwerkzeugen, Feinschneid- und Formwerkzeugen sowie deren Reparatur und Instandhaltung. Geschäftsführer: do Céu Morais Cláudio, Marta, Vila Nova de Gaia / Portugal, *01.06.1974 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Mesquita Soares Moutinho, Filipe José, Porto / Portugal, *19.03.1967 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Nunes, Abilio Jorge, Attendorf, *21.06.1980 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Teixeira, José Carlos, Attendorf, *30.11.1973 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9851 - 05.04.2023: **Kleiner Hirte UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Wenden**, Südring 55, 57482 Wenden. Persönlich haftender Gesellschafter: Merino Stern-UG (haftungsbeschränkt), Wenden (Amtsgericht Siegen HRB 13427) einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen

Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditist: Ullah, Celal, Wenden, *12.10.1999, Einlage: 200,00 EUR.

HRB 13447 - 11.04.2023: **MOMA Lynx Beteiligungs-GmbH, Attendorn**, Mubea-Platz 1, 57439 Attendorn. Das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, gleich welcher Rechtsform, insbesondere an der Lynx Health Science GmbH. Geschäftsführer: Muhr, Julia Elisabeth, Münster, *14.01.1998 einzelvertretungsberechtigt.

HRB 13455 - 14.04.2023: **Thiru Cooking GmbH, Olpe**, Olper Hütte 5b, 57462 Olpe. Entwicklung und Vermarktung von Applikationen. Geschäftsführer: Thiruketheeswaran, Santhos, Olpe, *11.08.1999 einzelvertretungsberechtigt. Geschäftsführer: Thiruketheeswaran, Sinu, Olpe, *24.02.2001 einzelvertretungsberechtigt.

HRB 13454 - 14.04.2023: **medifa GmbH, München/Finntrop**, Nymphenburger Straße 3b, 80335 München. Finntrop Geschäftsanschrift: Nymphenburger Straße 3b, c/o Baker Tilly Rechtsanwalts-Gesellschaft mbH, 80335 München Herstellung, Vertrieb und Entwicklung von Medizinprodukten und sonstiger Güter, die hiermit im Zusammenhang stehen. Geschäftsführer: Dr. Keussen, Markus, Kiel, *29.08.1966 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 19.01.2023 mit Änderung vom 14.02.2023. Die Gesellschafterversammlung vom 14.02.2023 hat weiter die Sitzverlegung von München (bisher: Amtsgericht München - HRB 282115) nach Finntrop und die Änderung von § 2 des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Der Gesellschaftsvertrag wurde insgesamt neu gefasst.

HRB 13460 - 18.04.2023: **Rhino Pack GmbH, Attendorn**, Grafweg 14, 57439 Attendorn. Handel mit Waren und Erbringung von Dienstleistungen aller Art, insbesondere im Bereich der Getränke-, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie. Die Gesellschaft darf darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die diesem Unternehmensgegenstand dienen. Geschäftsführer: Piscitelli, Pellegrino, Attendorn, *06.09.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 10615 - 23.03.2023: **SCHMOCH Engineering GmbH, Freudenberg**, Flieβenhardtstraße 41, 57258 Freudenberg. Die Erbringung von umfassenden und systemorientierten Leistungen a. auf dem Gebiet der Gasreinigung und Energietechnik, insbesondere Beratung, Planung, Ausführung von Studien und Berechnungen, Projektierung, Beschaffung von Systemen und Anlagen, Betrieb und Überwachung von Anlagen, sowie b. auf dem Gebiet des Energiemanagements und Datenmanagements, insbesondere Beschaffung und Aufbau von Datenbanken (Datenbanken, Visualisierungs-Werkzeuge, auch Software-Entwicklung), sowie Beratung, sowie c. auf dem Gebiet der technischen Akustik, insbesondere Beratung für raum-, bau- und elektroakustische und musikalisch-künstlerische Fragen. Bestellt als Geschäftsführer: Schmoch-Kebusch, Hinrich, Erfurt, *01.08.1986 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 01.02.2023 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes, die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) (vormals § 3) sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13436 - 23.03.2023: **Vasile-Raj-UG (haftungsbeschränkt), Burbach**, Zur Eisenkaute 9, 57299 Burbach. Der Handel mit Lebensmittel,

Bauelementen sowie Altbau- und Trockensanierung 1.000,00 EUR Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Bahica, Vasile-Raj, Siegen, *30.06.1999 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 14.03.2023.

HRB 9031 - 24.03.2023: **U + M Hausverwaltungen Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt), Siegen**, Giersbergstraße 42, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Utsch-Münchau, Doris, Siegen, *15.12.1947 Bestellt als Geschäftsführer: Münchau, Axel, Siegen, *11.06.1946.

HRB 5594 - 24.03.2023: **Stauf Beteiligungs-GmbH, Wilnsdorf**, Oberhausener Straße 1, 57234 Wilnsdorf. Bestellt als Geschäftsführer: Zinkhan, Andreas, Essen, *21.06.1968 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13128 - 24.03.2023: **GLB2 (DE) GmbH, Kreuztal**, Marburger Straße 390, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 20.03.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der GLB (DE) GmbH mit Sitz in Kreuztal (Amtsgericht Siegen - HRB 13028) verschmolzen.

HRB 4040 - 24.03.2023: **Bäcker Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen**, Adolf-Wurmbach-Straße 55, 57078 Siegen. Bestellt als Geschäfts-

führer: Bäcker, Steffen, Preußisch Oldendorf, *20.12.1968 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 7707 - 24.03.2023: **Waldrich Siegen GmbH & Co. KG, Siegen**, Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Kraus, Manuel, Siegen, *10.03.1988.

HRA 8591 - 24.03.2023: **Chick Gospel Literatur, Andreas Strunk e.K., Siegen**, Haubergstraße 60, 57072 Siegen. Nicht mehr Inhaber: Strunk, Karl-Heinz, Siegen, *19.01.1953 Nunmehr Inhaber: Strunk, Andreas, Siegen, *29.11.1990.

HRB 12630 - 24.03.2023: **JAM INVEST GmbH, Siegen**, Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 07.03.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 2.000,00 EUR auf 27.000,00 EUR und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz), § 3 (Stammkapital, Geschäftsanteile), § 12 (Einziehung von Geschäftsanteilen) und § 13 (Abfindung ausscheidender Gesellschafter) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 1556 - 24.03.2023: **Stauf Klebstoffwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wilnsdorf**, Oberhausener Straße 1, 57234 Wilnsdorf. Bestellt als Geschäftsführer: Zinkhan, Andreas, Essen, *21.06.1968 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11556 - 24.03.2023: **Klinikservice Siegerland GmbH, Siegen**, Daimlerstraße 50, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Berschauer, Hubert, Wilnsdorf, *20.10.1963 Bestellt als Ge-

schäftsführer: Oberheidt, Nadine, Siegen, *03.06.1978 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13028 - 24.03.2023: **GLB (DE) GmbH, Kreuztal**, Marburger Straße 390, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 20.03.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der GLB2 (DE) GmbH mit Sitz in Kreuztal (Amtsgericht Siegen, HRB 13128) verschmolzen.

HRA 6501 - 24.03.2023: **Diehl Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Netphen**, Industriestraße 51-57, 57250 Netphen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 32/12) vom 24.02.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRA 8418 - 24.03.2023: **AGS Marketing Services GmbH & Co. KG, Siegen**, Leimbachstraße 37, 57072 Siegen. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: AGS Management Verwaltungs-GmbH, Sitz: Troisdorf (Amtsgericht Siegburg HRB 10142) Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 170/18) vom 28.02.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 2496 - 27.03.2023: **Hees Bürowelt GmbH, Siegen**, Leimbachstraße 266, 57074 Siegen. Einzelprokura: Tiepelmann, Jan, Siegen, *19.11.1986.

HRB 5435 - 27.03.2023: **Stahlmex-Stahlservice GmbH, Freudenberg**, Seelbacher Straße 91,

PLANEN UND BAUEN FÜR IHREN ERFOLG



Projekt: Neubau Bus-Service Werkstatt inkl. Verwaltung für EvoBus, Berlin
Unsere Leistung: Schlüsselfertige Erstellung

Ihr Partner für alle
Bau-Leistungsbereiche!

125

HUNDHAUSEN

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

57258 Freudenberg. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Mielke, Lasse, Freudenberg, *30.12.1995.

HRB 10779 - 27.03.2023: **Lück Fahrzeugtechnik GmbH, Siegen**, An der Siegtalbrücke 16, 57080 Siegen. Einzelprokura: Lück, Dorothee, Wilnsdorf, *22.04.1977.

HRB 12600 - 27.03.2023: **Panoptec Technologies Group GmbH, Siegen**, Obere Leimbach 9, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 03. März 2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals 28.704,00 EUR auf nunmehr 90.111,00 EUR und die Änderung von Ziffer 4 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 5440 - 28.03.2023: **ImPro Immobilienprojektion und Verwaltungs-GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 236, 57080 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Scheib, Fabian Felix Maximilian, Siegen, *16.09.1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3517 - 28.03.2023: **Margret Lohenner Verwaltungsgesellschaft mbH, Kreuztal**, Siegener Straße 51, 57223 Kreuztal. Ist ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten diese die Gesellschaft gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Prochaska, Burkhard, Siegen, *21.05.1959 Prokura erloschen: Grütner, Olaf, Kreuztal, *19.03.1971 Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12300 - 28.03.2023: **Quattro Verwaltungs-GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 236, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Scheib, Karl, Wilnsdorf, *03.02.1932 Bestellt als Geschäftsführer: Scheib, Fabian Felix Maximilian, Siegen, *16.09.1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13145 - 28.03.2023: **DMV GmbH, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Schadeberg-Herrmann, Petra, Kreuztal, *10.04.1967 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9748 - 29.03.2023: **Dücker & Setzer GmbH, Kreuztal**, Backeswiese 31, 57223 Kreuztal. Nach Ergänzung des weiteren Vornamens weiterhin Geschäftsführer: Setzer, Rüdiger Reinhold, Hilchenbach, *19.02.1969 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 20.03.2023 hat die Änderung der Firma und die Änderung von Ziffer 1. (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 5020 - 29.03.2023: **EHA Autoschilder GmbH, Siegen**, Michelsbergstraße 14, 57080 Siegen. Einzelprokura: Albus, Jörg, Wilnsdorf, *14.07.1980.

HRB 4880 - 29.03.2023: **Günther Martin Metallverarbeitung GmbH, Netphen**, Hintern Liesch 21, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Schulz, Jost Harald, Netphen, *23.08.1960 Bestellt als Geschäftsführer: Bollmann, Ralph, Bad Laasphe, *28.09.1980 Bestellt als Geschäftsführer: Weber, Frank, Hilchenbach, *02.05.1967.

HRB 4496 - 29.03.2023: **Steuber Elektrotechnik GmbH, Siegen**, Kampenstraße 76, 57072 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Pukropski, Jens, Kreuztal, *03.01.1992 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Bestellt als Geschäftsführer: Pukropski, Nils, Kreuztal, *03.01.1992 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Pukropski, Jens, Kreuztal, *03.01.1992 Prokura erloschen: Pukropski, Nils, Kreuztal, *03.01.1992.

HRB 9833 - 30.03.2023: **Jürgen Michel Groß- und Einzelhandel GmbH & Co. KG, Siegen**, Bühelstraße 14, 57080 Siegen. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 24.03.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Michel, Jürgen, Siegen, geb. am 19.10.1958, unter der Firma Michel Groß- und Einzelhandel mit Werkzeugen e.K. in Siegen (Amtsgericht Siegen, HRA 9821) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Nach Erhöhung der Einlage um 24.000,00 EUR Kommanditist: Michel, Jürgen, Siegen, *19.10.1958, Einlage: 25.000,00 EUR.

HRB 4784 - 31.03.2023: **Diversum Holding und Verwaltungs-GmbH, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Nach Namensänderung und Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Schadeberg-Herrmann, Petra Friederike, Kreuztal, *10.04.1967 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9147 - 31.03.2023: **Weber Geräte GmbH, Freudenberg**, Alte Eisenstraße 27-29, 57258 Freudenberg. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Weber, Martin, Siegen, *24.09.2004, Becker, Tim, Siegen, *29.11.1993.

HRB 9703 - 31.03.2023: **Seidel Homes e.K., Bad Berleburg**, Eichenweg 3, 57319 Bad Berleburg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Eichenweg 3, 57319 Bad Berleburg.

HRB 7975 - 31.03.2023: **Hoppmann Automotive GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 196, 57072 Siegen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Wilke, Andreas, Siegen, *14.01.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10730 - 31.03.2023: **Mibovital UG (haftungsbeschränkt), Wilnsdorf**, Am Sonnenberg 22, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Holz, Andreas, Wilnsdorf, *11.10.1960 Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 9144 - 31.03.2023: **Leo's Creativland GmbH, Siegen**, Freudenberg Str. 448-452, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Erler, Martin, Rohrbach, *19.06.1967 Bestellt als Geschäftsführer: Erler, Elke, Rohrbach, *06.09.1967.

HRB 11491 - 31.03.2023: **Helfend Handeln gGmbH, Siegen**, Weststraße 11, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 29.03.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln um 25.000,00 EUR auf nunmehr 50.000,00 EUR und die Änderung von § 5 (Stammkapital, Gründungsgesellschafter, Stammeinlagen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 1290 - 31.03.2023: **Hoppmann Automobil GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 196, 57072 Siegen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Wilke, Andreas, Siegen, *14.01.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12165 - 31.03.2023: **Evangelisch-Freikirchliches Diakoniewerk - Hilfe zum Leben gGmbH, Siegen**, Weststraße 11, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 29.03.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals aus Gesell-

schaftsmitteln um 150.000,00 EUR auf nunmehr 200.000,00 EUR aus Gesellschaftsmitteln und die Änderung von § 5 (Stammkapital, Gründungsgesellschafter, Stammeinlagen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 11523 - 31.03.2023: **Hilfe zum Leben Remscheid-Lüttringhausen gGmbH, Siegen**, Weststraße 11, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 29.03.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln um 50.000,00 EUR auf nunmehr 75.000,00 EUR und die Änderung von § 5 (Stammkapital, Gründungsgesellschafter, Stammeinlagen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 11374 - 31.03.2023: **Wahl Rheinland Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Siegen**, Weidenauer Straße 217-225, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Albrecht, Markus, Merzenich, *10.05.1963.

HRB 9179 - 31.03.2023: **Horst Wahl GmbH & Co. KG, Siegen**, Weidenauer Straße 217-225, 57076 Siegen. Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz -Zweigniederlassung Sieghütte-, 57072 Siegen, Geschäftsanschrift: Sieghütter Hauptweg 77, 57072 Siegen.

HRB 2097 - 03.04.2023: **Artur Stein GmbH, Siegen**, Eisenzecher Zug 154, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Neumann, Thomas, Bochum, *26.11.1962.

HRB 1682 04.04.2023: **Hoppmann Autohaus GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 196, 57072 Siegen Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Wilke, Andreas, Siegen, *14.01.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6110 - 04.04.2023: **ZDW Südwestfalen GmbH, Siegen**, Friedrichstraße 27, 57072 Siegen Änderung zur Geschäftsanschrift: Friedrichstraße 27, 57072 Siegen.

HRB 6110 - 04.04.2023: **Ruhe Forst GmbH, Hilchenbach**, An der Sang 30, 57271 Hilchenbach. Zweigniederlassung unter gleicher Firma errichtet in 64711 Erbach, Geschäftsanschrift: Marktplatz 11, 64711 Erbach.

HRB 8810 - 04.04.2023: **G & T GmbH & Co. KG, Erndtebrück**, Industriestraße 1-7, 57339 Erndtebrück Grebe, Herbert, Erndtebrück, *04.02.1927. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sondererfolge um 1.250,00 EUR Kommanditist: Grebe, Gert, Erndtebrück, *21.09.1948, Einlage: 46.250,00 EUR. Im Wege der Sondererfolge eingetreten als Kommanditist: Menn, Gisela, Erndtebrück, *21.09.1948, Einlage: 1.250,00 EUR. Nach Wohnortwechsel weiterhin: Kommanditist: Grebe, Christian, Siegen, *12.01.1982, Einlage: 2.500,00 EUR.

HRB 6110 - 04.04.2023: **ReAuTec GmbH, Haiger**, Kalteiche-Ring 31, 35708 Haiger Der Sitz ist nach Haiger (Amtsgericht Wetzlar, HRB 8782) verlegt.

HRB 2097 - 04.04.2023: **PS Verwaltungs GmbH, Hilchenbach**, Kurt-Schumacher-Straße 1, 57271 Hilchenbach. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch die Liquidatoren vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Menn, Holger, Ischgl / Österreich, *24.04.1970 Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 199/16) vom 23.02.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 3660 04.04.2023: **Elektro Ettlter GmbH, Siegen**, Welterstraße 42, 57072 Siegen Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Ettlter, Günter, Siegen Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 257/12) vom 04.02.2021 ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

HRA 8270 - 05.04.2023: **BK GmbH & Co. KG, Wetzlar**, Am Rübenmorgen 3, 35582 Wetzlar. Durch Beschluss des Amtsgerichts Wetzlar (Az. 3 IN 112/11) vom 25.01.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 11846 - 05.04.2023: **ifm solutions gmbh, Siegen**, Martinshardt 19, 57074 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Schwartz, Tobias, Köln, *29.10.1979 einzelvertretungsberechtigt.

HRA 8843 - 05.04.2023: **Firma Siegerland Massivhaus GmbH & Co. KG Bau- und Immobiliengesellschaft, Kreuztal**, Erndorferstraße 21, 57223 Kreuztal. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 210/22) vom 31.03.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 9032 - 05.04.2023: **Wagener Immobilien Verwaltungs-GmbH, Freudenberg**, Gewerbestraße 8, 57258 Freudenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Wagener, Hans-Otto, Herrsching, *30.10.1939 Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Wagener, Thomas Alexander, Meerbusch, *27.03.1975 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13444 - 05.04.2023: **Statt Altenheim Pflegeshop UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Am Sonnenhang 1, 57078 Siegen. Die Vermietung von Kraftfahrzeugen, das Fuhrparkmanagement, der Handel mit und Verkauf von Hygieneartikeln sowie die damit im Zusammenhang stehende Erbringung von Dienst-, Werk- und Beratungsleistungen. Geschäftsführer: Soori, Mogib Wahdat, Wilnsdorf, *01.04.1979 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13256 - 05.04.2023: **AW Immobilien GmbH, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Änderung zur Geschäftsanschrift: Mörikestraße 83, 57074 Siegen.

HRB 11288 - 05.04.2023: **Mirror Gastro GmbH, Siegen**, Hindenburgstraße 5-7, 57072 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Yildiran, Dilan, Siegen, *23.11.1992.

HRB 10833 - 05.04.2023: **Krombacher Gastro Venture GmbH, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Specht, Egbert, Kreuztal, *10.05.1953 Nicht mehr Geschäftsführer: Berens, Stephan, Aachen, *26.05.1967 Bestellt als Liquidator: Dietermann, Torsten, Siegen, *29.09.1975 Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 9143 - 05.04.2023: **TESTOPIA Holding GmbH, Siegen**, Mörikestraße 83, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Mörikestraße 83, 57074 Siegen.

HRB 5541 - 05.04.2023: **Erich Utsch AG, Siegen**, Marienhütte 49, 57080 Siegen. Die Hauptversammlung vom 23.03.2023 hat die Änderung von § 5 (bisher: Namensaktien; nunmehr: Namensaktien, Vinkulierung) und § 18 (Beschlussfähigkeit und Mehrheit) der Satzung beschlossen.

HRA 9143 - 05.04.2023: **Wagener Grundstücksverwaltungs GmbH, Freudenberg**, Gewerbestraße 8, 57258 Freudenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Wagener, Hans-Otto, Herrsching am Ammersee.

HRB 1761 - 05.04.2023: **Löcher Industrieofen- u. Apparatebau GmbH, Hilchenbach**, In der Erzebach 9, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Elsner, Barbara, Hilchenbach, *27.09.1960.

HRA 3357 - 06.04.2023: **Schwanen-Apotheke Inh. Heike Schlechtingen e.K., Siegen**, Eisentalstraße 23, 57080 Siegen. Geschäftsanschrift: Schulstr. 34, 57080 Siegen.

HRA 4577 - 06.04.2023: **Lindenschmidt KG, Kreuztal**, Krombacher Straße 42-46, 57223 Kreuztal. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Lindenschmidt, Karl-Richard, Kreuztal, *27.06.1949 Prokura erloschen: Rübssamen, Kurt, Muderbach, *19.11.1951 Eingetretene als Kommanditist: Lindenschmidt, Karl Richard, Kreuztal, *27.06.1949, Einlage: 6.256.000,00 EUR.

HRB 9998 - 06.04.2023: **Nassau Advisors GmbH, Siegen**, Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Klappert, Jan Marco, Siegen, *16.06.1983 Bestellt als Geschäftsführer: Bombosch, Jens, Siegen, *01.03.1981 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 6152 - 06.04.2023: **Diversum Holding GmbH & Co. KG., Kreuztal**, Hagener Str. 261, 57223 Kreuztal. Nach Ergänzung des Vornamens und Wohnortwechsel weiterhin Kommanditist: Schadeberg-Herrmann, Petra Friederike, Kreuztal, *10.04.1967, Einlage: 314.500,00 EUR.

HRA 3102 - 06.04.2023: **Wagener Grundstücks-GmbH & Co. KG, Freudenberg**, Gewerbestraße 8, 57258 Freudenberg. Ausgeschieden als Kommanditist: Dr. Wagener, Hans-Otto, Herrsching, *30.10.1939. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Gesamtrechtsnachfolge um 55.500,00 EUR Kommanditist: Wagener, Thomas Alexander, Meerbusch, *27.03.1975, Einlage: 555.000,00 EUR.

HRB 4296 - 06.04.2023: **Jonas Kneisel Glashaus Verwaltungs-GmbH, Kreuztal**, Am Ernsdorfbach 12, 57223 Kreuztal. Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung und Vertretung bei diesen, insbesondere bei der Jonas Kneisel Glashaus GmbH & Co. KG. Die Gesellschafterversammlung vom 28.11.2022 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung von Siegen nach Kreuztal, die Änderung des Unternehmensgegenstands und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, den Sitz und den Unternehmensgegenstand.

HRB 7547 - 06.04.2023: **D-M-S Verwaltungen GmbH, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Prokura erloschen: Markschläger, Sven, Berlin, *12.06.1977

HRB 1898 - 06.04.2023: **Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH, Siegen**, Hagener Straße 103, 57072 Siegen Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Heitsch, Jens-Uwe, Alsbach-Hähnlein, *08.03.1969 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8699 - 11.04.2023: **GeDi Siegen GmbH, Siegen**, Hölderlinstraße 3, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Rujanski, Detlef, Siegen, *21.01.1957 Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Deeken, Insa, Wiinsdorf, *11.03.1984 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1456 - 11.04.2023: **Martin Hoppmann GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 196, 57072 Siegen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Wilke, Andreas, Siegen, *14.01.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12828 - 11.04.2023: **LevelOne-Tools GmbH, Hilchenbach**, Seiffener Straße 11, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschafterversammlung vom 29.03.2023 hat die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 2847 - 11.04.2023: **SIV Siegerländer Industrieverpackungen GmbH, Kreuztal**, Siegener

Straße 200, 57223 Kreuztal. Dienstleistungen im Bereich Industrieverpackungen aller Art, insbesondere für den Export. Dies schließt sowohl die Deckung des Verpackungsbedarfs der Firmen des SMS-Verbundes als auch die Akquisition und Abwicklung von Verpackungsaufträgen und sonstigen Logistikdienstleistungen für Drittunternehmen ein. Bestellt als Geschäftsführer: Al Kadari, Ebrahim, Wiesbaden, *26.05.1978 Die Gesellschafterversammlung vom 01.03.2023 hat die Änderung des Unternehmensgegenstands und die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) sowie eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 6 (Vertretung der Gesellschaft) beschlossen. Der Gesellschaftsvertrag ist insgesamt neu gefasst worden.

HRB 12202 - 11.04.2023: **JR Projektentwicklung GmbH, Siegen**, Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Klappert, Jan Marco, Siegen, *16.06.1983 Bestellt als Geschäftsführer: Bombosch, Jens, Siegen, *01.03.1981 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2411 - 11.04.2023: **Wilhelm Schumacher GmbH, Hilchenbach**, Am Preist 5, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Pahl, Frank, Freudenberg, *29.04.1957.

HRB 5592 - 11.04.2023: **M.G. International Transports GmbH, Siegen**, Koblenzer Straße 40, 57072 Siegen. Nicht mehr Prokurist, nunmehr Geschäftsführer: Weber, Matthias, Siegen, *08.08.1973 einzelvertretungsberechtigt. Prokura erloschen: Weber, Matthias, Siegen, *08.08.1973.

HRB 13298 - 11.04.2023: **MWTEST GmbH, Siegen**, Mörikestraße 83, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Mörikestraße 83, 57074 Siegen.

HRA 6107 - 11.04.2023: **Glaszentrum Weber + Wagener GmbH & Co.KG, Freudenberg**, Gewerbestraße 8, 57258 Freudenberg Ausgeschieden als Kommanditist: Dr. Wagener, Hans-Otto, Herrsching am Ammersee, *30.10.1939. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sondererbfolge um 27.750,00 EUR Kommanditist: Wagener, Thomas Alexander, Düsseldorf, *27.03.1975, Einlage: 256.950,00 EUR.

GnR 108 - 12.04.2023: **Wohnungsbaugenossenschaft Netphen eG, Netphen**, Lahnstraße 17, 57250 Netphen. Nicht mehr Vorstand: Hövelmann, Georg, Netphen, *19.08.1975 Bestellt als Vorstand: Jerke, Jens, Siegen, *07.06.1987 Prokura erloschen: Jerke, Jens, Siegen, *07.06.1987 Die Generalversammlung vom 31.05.2022 hat eine Änderung der Satzung in § 2 (Zweck und Gegenstand der Genossenschaft) und § 23 (Aufgaben und Pflichten des Vorstandes) beschlossen.

HRB 7110 - 12.04.2023: **Zimmermann Lüftungs- und Wärmesysteme Beteiligungs-GmbH, Freudenberg**, Seelbacher Straße 111, 57258 Freudenberg. Prokura erloschen: Köster, Daniel, Paderborn, *05.07.1979 Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Repschlaeger, Martin, Bodenwerder/Kemnade, *12.03.1967.

HRB 10349 - 12.04.2023: **Firma Stahlbude Verwaltungen-GmbH, Kreuztal**, Starenweg 10a, 57223 Kreuztal. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Schäfer, Oliver, Hilchenbach, *25.07.1970 Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 73/19) vom 09.03.2023 ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

HRA 9855 - 12.04.2023: **Klinikservice Siegerland GmbH, Siegen**, Daimlerstraße 50, 57072 Siegen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Lohmann, Christian, Siegen, *12.08.1977 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6110 - 12.04.2023: **Dragon Invest Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Neunkirchen**, Rothebornsweg 2, 57290 Neunkirchen. Die Verwaltung eigenen Vermögens Geschäftsführer: Lichtenthaler, Thomas, Neunkirchen, *15.01.1970 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13339 - 12.04.2023: **Blockhaus-Typen GmbH, Bad Berleburg**, Hellweg 5, 57319 Bad Berleburg. Die Gesellschafterversammlung vom 17.02.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1,00 EUR auf nunmehr 25.001,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 8115 - 12.04.2023: **RothaarWind GmbH & Co. KG, Hilchenbach**, Auf dem Einstuhl 19, 57271 Hilchenbach. Nach Herabsetzung der Einlage um -80.000,00 EUR Kommanditist: Dr. Schütte, Josef, Hamm, *11.04.1959, Einlage: 20.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schütte, Andreas, Mülheim an der Ruhr, *04.03.1989, Einlage: 20.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schütte, Christian, Kamen, *08.04.1993, Einlage: 20.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schütte, Julia Martina, Hamm, *15.03.1991, Einlage: 20.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Dr. Schütte, Gertrud, Hamm, *18.03.1960, Einlage: 20.000,00 EUR.

HRA 8115 - 12.04.2023: **RothaarWind GmbH & Co. KG, Hilchenbach**, Auf dem Einstuhl 19, 57271 Hilchenbach. Nach Herabsetzung der Einlage um -20.000,00 EUR Kommanditist: Schütte-Drolshagen, Helga, Bad Wünnenberg-Fürstenberg, *10.02.1959, Einlage: 40.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schütte-Drolshagen, Steffen, Bad Wünnenberg, *25.02.1996, Einlage: 10.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schütte-Drolshagen, Lisa, Bad Wünnenberg, *25.02.1996, Einlage: 10.000,00 EUR.

HRB 13450 - 13.04.2023: **Winterscheid Energy Verwaltungen-GmbH, Bad Laasphe**, Gennernbach 60, 57334 Bad Laasphe. Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Winterscheid Energy GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Bad Laasphe und die Verwaltung dieser Beteiligung. Geschäftsführer: Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Ludwig Ferdinand, Bad Laasphe, *25.01.1942 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1081 - 13.04.2023: **Handwerkerhaus GmbH, Siegen**, Löhrort 10-12, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Moll, Kurt Elmar, Wiinsdorf, *17.02.1953 Bestellt als Geschäftsführer: Görnig, Harald, Kreuztal, *12.07.1970.

HRB 10142 - 13.04.2023: **RuheForst Betriebs- und Verwaltungen-GmbH, Hilchenbach**, An der

Sang 30, 57271 Hilchenbach. Zweigniederlassung unter gleicher Firma errichtet in 64711 Erbach/Odenwald, Geschäftsanschrift: Marktplatz 11, 64711 Erbach Nach Ergänzung des Vornamens weiterhin Geschäftsführer: Arnold, Werner Jost, Hilchenbach, *04.04.1958 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7634 - 14.04.2023: **SYS-Line Support GmbH, Netphen**, Untere Industriestr. 20, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 12975 - 14.04.2023: **ViajantesTurismo UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Wellersbergstraße 6, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Giurizzato, Carla, Siegen, *11.08.1963 Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 1031 - 14.04.2023: **Dango & Dienenthal Filtertechnik GmbH, Siegen**, Hagener Straße 103, 57072 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Heitsch, Jens-Uwe, Alsbach-Hähnlein, *08.03.1969 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8876 - 14.04.2023: **VSK Volksparkarten GmbH, Siegen**, Hauptstraße 18, 57074 Siegen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 88/22) vom 22.03.2023 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRA 7861 - 14.04.2023: **Deutsch GmbH & Co. KG, Siegen**, Falkstraße 66, 57072 Siegen. (Änderung zur Geschäftsanschrift: Falkstraße 66, 57072 Siegen Nach Herabsetzung der Einlage um -50.000,00 EUR Kommanditist: Deutsch, Klaus Werner, Siegen, *06.12.1940, Einlage: 2.500,00 EUR. Nach Ergänzung des Vornamens und Nach Herabsetzung der Einlage um -50.000,00 EUR Kommanditist: Deutsch, Sophie Annette, Siegen, *04.08.1942, Einlage: 2.500,00 EUR.

HRB 2687 - 14.04.2023: **Holch Schweißbrenner GmbH, Siegen**, Bühlstraße 14, 57080 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 29.03.2023 hat die Änderung von § 4 (Stammkapital, Geschäftsanteile) und § 9 (Verfügungen über Geschäftsanteile, Vorkaufsrecht) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Es wurde ein neuer § 4 a) (Gewinnverteilung) eingefügt.

HRB 2508 - 17.04.2023: **Heinrich GmbH, Bad Laasphe-Feudingen**, Untere Espen 2, 57334 Bad Laasphe-Feudingen. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Heinrich, Jutta, Hilchenbach- Dahlbruch Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 137/13) vom 20.03.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

Reparatur Wartung Umbau / Elektro-Nachrüstung Neutore

... Industrietor defekt? Wir helfen zuverlässig!

vit GmbH

Jhr Top-Profi

Seit über 30 Jahren

Tel. 0271 77 3 11 0 www.vit-siegen.de

HRA 9804 - 18.04.2023: **Heizungsbau Lichtenwald OHG, Siegen**, Baumschulenweg 46, 57076 Siegen. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 21.02.2023 im Wege des Formwechsels in die Heizungsbau Lichtenwald GmbH mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen - HRB 13452) umgewandelt.

HRA 8636 - 18.04.2023: **WGI Werner Günther Immobilien GmbH & Co. KG, Netphen**, Sohlstättenweg 2, 57250 Netphen. Ausgeschieden als Kommanditist: Günther, Werner, Netphen, *31.01.1961. Im Wege der Gesamtrechtsnachfolge eingetretten als Kommanditist: Günther, Susanne, Netphen, *05.02.1964, Einlage: 200.000,00 EUR.

HRA 4097 - 18.04.2023: **Bauunternehmung Günther GmbH + Co.KG, Netphen**, Sohlstättenweg 2, 57250 Netphen. Prokura erloschen: Günther, Maria Elisabeth, Netphen, *06.07.1963.

HRB 1396 - 18.04.2023: **Dr. Gehre-Treuhand-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Siegen**, Rosterstraße 37, 57074 Siegen. Die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen, die betriebswirtschaftliche Prüfungstätigkeit, die Erteilung von Bestätigungsvermerken über die Vornahme und das Ergebnis solcher Prüfungen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i. V. m. § 57 Abs. 3 StBerG sowie § 2 i. V. m. § 43a Abs. 2 WPO. Tätigkeiten, die mit dem Beruf des Steuerberaters oder des Wirtschaftsprüfers nicht vereinbar sind, insbesondere gewerbliche Tätigkeiten i. S. v. § 57 Abs. 4 Nr. 1 StBerG und § 43a Abs. 3 Nr. 1 WPO, wie z. B. Handels- und Bankgeschäfte, sind ausgeschlossen. Bestellt als Geschäftsführer: Nieswandt, Gregor, Finnentrop, *09.06.1984. Bestellt als Geschäftsführer: Kaufmann, Ralf, Menden, *03.07.1970. Bestellt als Geschäftsführer: Spielmann, Dominik, Lüdenscheid, *30.03.1968. Bestellt als Geschäftsführer: Wachtel, Andreas, Dortmund, *26.09.1981. Die Gesellschafterversammlung vom 31.03.2023 hat die Änderung der Firma, des Unternehmensgegenstands und der allgemeinen Vertretungsregelung sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, den Unternehmensgegenstand und die allgemeine Vertretungsregelung.

HRB 1796 - 18.04.2023: **Werner Günther Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Netphen-Helgersdorf**, Sohlstättenweg 2, 57250 Netphen-Helgersdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Günther, Werner jun., Netphen, *31.01.1961. Bestellt als Geschäftsführer: Günther, Maria Elisabeth, Netphen, *06.07.1963. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5741 - 18.04.2023: **TMT - Tapping Measuring Technology GmbH, Siegen**, Hagener Straße 103, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Buch, Stefan, Kreuztal, *22.05.1969. Bestellt als Geschäftsführer: Dango, Andreas, Siegen, *30.12.1971 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9645 - 18.04.2023: **Möbelmarkt Stark GmbH & Co. KG, Bad Berleburg**, Mühlwiese 11, 57319 Bad Berleburg. Geschäftsanschrift: c/o Treuhander Südwestfalen GmbH Steuerberatungsgesellschaft Mühlwiese 11, 57319 Bad Berleburg.

HRB 5521 - 18.04.2023: **Günther Grundstücks-GmbH, Netphen**, Sohlstättenweg 2, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Günther, Werner, Netphen, *31.01.1961. Bestellt als Geschäftsführer: Günther, Maria Elisabeth, Netphen, *06.07.1963. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Fenner, Andrea, Netphen, *17.04.1967. Einzelvertretungsberechtigt mit der

Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9543 - 18.04.2023: **BB horses GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Kantstraße 13, 57223 Kreuztal. Der Sitz ist nach Kreuztal verlegt.

HRB 5649 - 18.04.2023: **WGI Werner Günther Immobilien Verwaltungs GmbH, Netphen**, Sohlstättenweg 2, 57250 Netphen. FNicht mehr Geschäftsführer: Günther, Werner, Netphen-Dreis-Tiefenbach, *31.01.1961. Bestellt als Geschäftsführer: Günther, Maria Elisabeth, Netphen, *06.07.1963. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5127 - 18.04.2023: **Dango & Dienenthal Management GmbH, Siegen**, Hagener Straße 103, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dango, Rainer, Siegen, *14.03.1963. Bestellt als Geschäftsführer: Becker, Ulrich, Duisburg, *14.09.1961 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Abromeit, Jürgen, Georgsmarienhütte, *12.11.1960 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13357 - 18.04.2023: **Breitband Burbach GmbH, Burbach**, Eicher Weg 13, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Gummert, Paul, Lüneburg, *21.03.1987. Bestellt als Geschäftsführer: Klaus, Bernd, Lüneburg, *19.09.1990. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Lehmann, Tim, Wilnsdorf, *19.12.1979. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12212 - 19.04.2023: **MVK Projektmanagement GmbH, Siegen**, Heibelstraße 30, 57078 Siegen. Die Planung, Beratung und Umsetzung von Projekten im Bereich erneuerbarer und alternativer Energien, Mittelstands-Networking, Konzeptentwicklung, Strategieberatung und Begleitung. Nicht mehr Geschäftsführer: Täger, Reinhard, Kreuztal, *05.03.1957. Bestellt als Geschäftsführer: Klemm, Thomas, Siegen, *27.10.1976. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 13.04.2023 hat die Sitzverlegung nach Siegen, die Änderung von § 1 (Firma, Sitz), § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6622 - 20.04.2023: **Roth Autotechnik GmbH, Bad Laasphe**, Untere Espen 6, 57334 Bad Laasphe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Untere Espen 6, 57334 Bad Laasphe

HRB 13412 - 20.04.2023: **Bestattungshaus Giesler GmbH, Kreuztal**, Ernsdorfstraße 10-12, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas, David, München, *25.08.1988. Nicht mehr Geschäftsführer: Schulze-Hagen, Max, Düsseldorf, *30.03.1986.

HRB 6532 - 20.04.2023: **hoffmann elektro-technik GmbH, Erndtebrück**, Melbacher Höhe 5, 57339 Erndtebrück. Nicht mehr Geschäftsführer: Hoffmann, Fritz, Erndtebrück, *09.09.1943.

HRA 3334 - 20.04.2023: **Glückauf-Apotheke Gerhard Schweisfurth Inhaber Henning Schweisfurth e.K., Siegen**, Siegtalstraße 208, 57080 Siegen. Nach Firmenänderung nunmehr Zweigniederlassung errichtet unter Firma alle-gut Apotheke im Globus, Zweigniederlassung der Glückauf-Apotheke Gerhard Schweisfurth Inhaber Henning Schweisfurth e.K., 57072 Siegen. Geschäftsanschrift: Eiserfelder Straße 170, 57072 Siegen.

HRB 11674 - 21.04.2023: **Dittmann Heizung Sanitär GmbH, Burbach**, Westerwaldstraße 45, 57299 Burbach. Änderung zur Geschäftsanschrift: Westerwaldstraße 45, 57299 Burbach. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Dittmann, Jan, Burbach, *18.01.1980. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Dittmann, Tobias, Burbach, *12.03.1976. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Kreis Olpe

HRB 6917 - 20.03.2023: **ATTENDORNER TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Attendorn**, Röntgenstraße 33, 57439 Attendorn. Bestellt als Geschäftsführer: Alfes, Peter, Olpe, *10.09.1983. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12226 - 22.03.2023: **J2 Investment & Beratung UG (haftungsbeschränkt), Olpe**, Olper Hütte 5a, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Olper Hütte 5a, 57462 Olpe.

HRB 12646 - 22.03.2023: **JVKS42 Besitzgesellschaft mbH, Olpe**, Olper Hütte 5a, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Olper Hütte 5a, 57462 Olpe.

HRB 6793 - 23.03.2023: **Broweleit GmbH, Olpe**, Kimicker Straße 11, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 16.03.2023 hat die Änderung von § 9 (Beschlussfassung und Stimmrecht) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 9883 - 23.03.2023: **B2CS UG (haftungsbeschränkt), Olpe**, Weimarer Straße 9, 57462 Olpe. Die Erstellung von Studien bzw. die Planung von Ertüchtigungsmaßnahmen bei konventionellen und mit Biomasse betriebenen Energieerzeugungsanlagen. Beurteilung und Ausarbeitung zu Projektentwürfen und/oder Projektvorschlägen im Bereich thermischen Energieerzeugung. Planungsleistungen und Durchführen von Arbeiten zur Brennstoffbereitstellung für Biomasseanlagen. Die Gesellschafterversammlung vom 14. Oktober 2022 hat die Änderung des Unternehmensgegenstands und die Änderung von § 3 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 7366 - 24.03.2023: **Bareither Verwaltungen GmbH, Wenden**, Industriestraße 11, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Bareither, Herbert, Wenden, *15.08.1947. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Volk, Yvonne, Rösrath, *31.07.1976. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 9373 - 28.03.2023: **Sonnenburg UG (haftungsbeschränkt), Schmallebenberg**, Kirchlilpe 10, 57392 Schmallebenberg. Der Sitz ist nach Kirchhundem (Amtsgericht Arnsberg, HRB 14773) verlegt.

HRB 11148 - 29.03.2023: **VSquare GmbH, Attendorn**, Viega Platz 1, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Grundke, Patrick, Solingen, *28.02.1973. Nicht mehr Geschäftsführer: Schöler, Peter, Köln, *30.12.1967. Bestellt als Geschäftsführer: Bengtsson, Christian, Attendorn, *13.04.1987 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Köbler, Carsten, Attendorn, *10.07.1970 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12572 - 29.03.2023: **JAMA HOLDING GmbH, Wenden**, Kampstraße 10, 57482 Wen-

den. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kampstraße 10, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Bombosch, Jens, Siegen, *01.03.1981. Bestellt als Geschäftsführer: Hajdaraj, Mentor, Olpe, *12.08.1978. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 07.03.2023 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 6634 - 29.03.2023: **AFK Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG, Attendorn**, Benzstraße 14-18, 57439 Attendorn. Ausgeschieden als Kommanditist: Franke, Andreas, Finnentrop, *01.02.1968. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: AVEOS GmbH, Attendorn (Amtsgericht Siegen HRB 12587), Einlage: 200.000,00 EUR.

HRB 12497 - 30.03.2023: **MightySpace GmbH, Olpe**, Olper Hütte 5a, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Olper Hütte 5a, 57462 Olpe.

HRB 7004 - 30.03.2023: **Gerhard GmbH Heizung - Sanitär, Olpe**, Alte Landstraße 47, 57462 Olpe. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Gerhard, Stefan, Olpe, *09.04.1965. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11684 - 30.03.2023: **WIRO Präzisions-Werkzeugbau GmbH, Olpe**, Saßmicker Hammer 41, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Bergbohm, Ingrid, Düsseldorf, *02.02.1967.

HRB 6917 - 30.03.2023: **ATTENDORNER TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Attendorn**, Röntgenstraße 33, 57439 Attendorn. Prokura erloschen: Alfes, Peter, Olpe, *10.09.1983.

HRB 9015 - 30.03.2023: **PK Verwaltung Steuerberatungsgesellschaft mbH, Drolshagen**, Alte Landstraße 19 a, 57489 Drolshagen. Nicht mehr Geschäftsführer: Pfeifer, Michael, Olpe, *22.02.1964.

HRB 7413 - 31.03.2023: **Wacker Vermögensverwaltungs GmbH, Drolshagen**, Südstraße 6 g, 57489 Drolshagen. Das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb, das Halten und Verwalten eigenen Grundbesitzes sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschafterversammlung vom 21.12.2022 hat die Änderung der Firma, des Unternehmensgegenstands sowie die Änderung von Ziffer I. (Firma, Sitz) und Ziffer II. (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 12527 03.04.2023: **Mubea Halbzuge GmbH, Attendorn**, Mubea-Platz 1, 57439 Attendorn. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Elend, Lutz, Friedland, *16.05.1971. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 7801 04.04.2023: **Grundstücksgesellschaft Geschwister Bals GmbH & Co.KG, Kirchhundem**, Burgweg 22, 57399 Kirchhundem. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch die Liquidatoren vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Menn, Holger, Ischgl / Österreich, *24.04.1970. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 199/16) vom 23.02.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 6110 - 03.04.2023: **AFK Verwaltungsgesellschaft mbH, Attendorn**, Benzstraße 14-18, 57439 Attendorn. Die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei der AFK Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Attendorn, deren Gegenstand die Verar-

beitung von Kunststoffen und die Herstellung und der Vertrieb von Kunststoffprodukten ist. Nicht mehr Geschäftsführer: Franke, Andreas, Finnentrop, *01.02.1968 Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Marcos Nickol, Joaquin, Finnentrop, *18.09.1981 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 16.03.2023 hat die Änderung von § 1 (Firma und Sitz), § 2 (Gegenstand des Unternehmens), § 5 (Geschäftsführung, Vertretung), § 11 (Einziehung von Geschäftsanteilen) und § 17 (Beirat) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13446 - 05.04.2023: **FFS - Kühn Verwaltungen-GmbH, Kirchhundem**, Selbecke 64, 57399 Kirchhundem. Die Geschäftsführung sowie die Haftungsübernahme der FFS - Kühn GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Kirchhundem. Geschäftsführer: Kühn, Daniel, Lennestadt, *07.07.1987 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Jaspers, Gerrit, Kirchhundem, *14.09.1984.

HRB 9638 - 05.04.2023: **M u T Metall und Technologie GmbH, Drolshagen**, Industriestraße 1a, 57489 Drolshagen. Nicht mehr Geschäftsführer: Lütticke, Hubertus, Drolshagen, *20.10.1958.

HRA 6634 - 11.04.2023: **Firma AFK Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG, Attendorf**, Benzstraße 14-18, 57439 Attendorf. Nach Firmenänderung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: AFK Verwaltungsgesellschaft mbH, Attendorf (Amtsgericht Siegen HRB 6110).

HRA 9853 - 11.04.2023: **MACANI Management GmbH & Co. KG, Drolshagen**, Engelbertstraße 8, 57489 Drolshagen. Persönlich haftender Gesellschafter: MACANI Verwaltungs GmbH, Drolshagen (Amtsgericht Siegen HRB 13434) Kommanditist: Leckebusch, Carsten, Berlin, *06.12.1971, Einlage: 10.000,00 EUR. Kommanditist: Michels, Anke, Berlin, *05.10.1971, Einlage: 10.000,00 EUR.

HRB 13298 - 11.04.2023: **JP Mönnig GmbH, Lennestadt**, Auf der Stenn 4, 57368 Lennestadt. Die Gesellschafterversammlung vom 23.03.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 5.000,00 EUR auf nunmehr 30.000,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 9143 - 11.04.2023: **AW Maschinen- und Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Finnentrop**, Zum Elberskamp 25, 57413 Finnentrop. Ausgeschieden als Kommanditist: Arens, Paul Michael, Wenden, *28.09.1958. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 500,00 EUR Kommanditist: Clemens, Helmuth, Wenden, *26.06.1962, Einlage: 5.000,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 500,00 EUR Kommanditist: Klein, Christian, Kreuztal, *14.12.1979, Einlage: 5.000,00 EUR.

HRB 6911 - 13.04.2023: **Heinz Arens GmbH, Attendorf**, Röntgenstraße 12, 57439 Attendorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Röntgenstraße 12, 57439 Attendorf.

HRB 8280 - 14.04.2023: **WaldHolz Sauerland GmbH, Olpe**, In der Stubicke 8a, 57462 Olpe. Bestellt als Geschäftsführer: Schelter, Ricarda, Schmalleberg, *03.05.1985 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12507 - 14.04.2023: **Thiru GmbH, Olpe**, Olper Hütte 5b, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 22.03.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 225.000,00 EUR auf nunmehr 250.000,00 EUR und die Änderung von Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 11429 - 14.04.2023: **LL Plant Engineering AG, Lennestadt**, Wolbecke 1, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Vorstand: Lewandowski, Dieter, Freienwil / Schweiz, *21.03.1957 Bestellt als Vorstand: Hasse, Jochen, Bochum, *06.07.1961. Bestellt als Vorstand: Hofmann, Gerd, Odenthal, *24.07.1963 Prokura erloschen: Hofmann, Gerd, Odenthal, *24.07.1963 Prokura erloschen: Hasse, Jochen, Bochum, *06.07.1961.

HRB 13443 - 14.04.2023: **SODECIA Safety & Mobility Product Competence Center GmbH, Attendorf**, Askay 10, 57439 Attendorf. Mit der FSG Automotive GmbH mit Sitz in Oelsnitz (Amtsgericht Chemnitz HRB 12938) als herrschendem Unternehmen ist am 19.12.2011 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 19.12.2011 zugestimmt.

HRA 9842 - 18.04.2023: **Struck Heizung Sanitär GmbH & Co. KG, Olpe**, Südhang 8, 57462 Olpe. Nach Erhöhung der Einlage um 90.000,00 EUR und sodann Herabsetzung der Einlage um 24.000,00 EUR im Wege der Sonderrechtsnachfolge Kommanditist: Struck, Helmut Alfons, Olpe, *04.03.1958, Einlage: 76.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Struck, Steffen, Olpe, *17.01.1988, Einlage: 24.000,00 EUR.

HRB 11600 - 19.04.2023: **SODECIA Safety & Mobility Attendorf GmbH, Attendorf**, Albert-Kemmerich-Straße 1-3, 57439 Attendorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Veh, Georg Josef, Wittlich, *04.03.1963 Nicht mehr Geschäftsführer: Airosa Alves, Gabriel José, Braga / Portugal, *31.07.1973 Geschäftsführer: Wolf, Andreas, Taucha, *17.09.1975 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5932 - 20.04.2023: **Kurier Verlag Lennestadt GmbH, Lennestadt**, Kölner Straße 18, 57368 Lennestadt. Bestellt als Geschäftsführer: Petermann, Dennis, Hamm, *14.10.1983 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

o) Lösungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 6565 - 24.03.2023: **Jörg Bald Beteiligungs-GmbH, Bad Berleburg**, Am Gehre 3, 57319 Bad Berleburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11339 - 28.03.2023: **Bart-Bau Verwaltungen GmbH, Siegen**, Kölner Straße 58, 57072 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 12357 - 28.03.2023: **Siegerland Bau UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, In der Tal 5, 57080 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 9821 - 30.03.2023: **Michel Groß- und Einzelhandel mit Werkzeugen e.K., Siegen**, Bühlstraße 14, 57080 Siegen. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 24.03.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom vom gleichen Tage ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Jürgen Michel Groß- und Einzelhandel GmbH & Co. KG mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen, HRA 9833) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

HRA 9545 03.04.2023: **IT-PartnerNet GmbH & Co. KG, Siegen**, Leimbachstraße 266, 57074 Siegen. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen. Ausgeschieden als Kommanditist: Hees Bürowelt GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 2496).

HRB 11686 04.04.2023: **Firma M.A Black Vuk GmbH, Netphen**, Mühlenbachstraße 3, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 6483 04.04.2023: **SIELA-Dental-Labor GmbH, Bad Berleburg**, Königsberger Straße 28, 57319 Bad Berleburg Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 12094 04.04.2023: **Halimi Real Estate UG (haftungsbeschränkt), Netphen**, Untere Industriestraße 57, 57250 Netphen Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 5108 - 05.04.2023: **Herbert Bald Verwaltungen GmbH, Kreuztal**, Hagener Straße 147, 57223 Kreuztal Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Bell, Hans Jürgen, Kreuztal, *03.02.1960 einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 5604 - 13.04.2023: **Christian Becker, Siegen**, Albertus-Magnus-Straße 4, 57072 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRB 12939 - 14.04.2023: **areto2 GmbH, Köln**, Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln. Der Sitz ist nach Köln (Amtsgericht Köln, HRB 114294) verlegt.

HRB 1705 - 14.04.2023: **Heinz Apparatebau GmbH, Neunkirchen**, Hohenseelbachstraße 17, 57290 Neunkirchen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 9645 - 17.04.2023: **GRZ online e.K., Burbach**, Zur Eisenkaute 22, 57299 Burbach. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB, § 393 FamFG eingetragen.

HRB 12240 - 18.04.2023: **Schuh-Vertrieb Lore Burbach, Brilon**, Friedrichstraße 6, 59929 Brilon. Der Sitz ist nach Winterberg (Amtsgericht Arnsberg, HRB 14799) verlegt.

HRA 5318 - 19.04.2023: **Schuh-Vertrieb Lore Burbach, Neunkirchen**, Frankfurter Straße 94, 57290 Neunkirchen. Die Firma ist erloschen.

Kreis Olpe

HRB 7991 - 27.03.2023: **Rapid-Tec GmbH, Wenden**, Industriestraße 11, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 12.11.2021 hat die Herabsetzung des Stammkapitals in vereinfachter Form um -125.000,00 EUR auf nunmehr 50.000,00 und die Änderung von § 3 (Stammkapital, Stammeinlagen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 6824 - 05.04.2023: **Firma Herman Josef Padberg e.K., Lennestadt**, Hunold-Rump-Str. 20, 57368 Lennestadt. Die Firma ist erloschen.

HRB 10527 - 06.04.2023: **Versicherungsspiralen UG (haftungsbeschränkt), Finnentrop**, Spreeweg 15, 57413 Finnentrop Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 9143 - 12.04.2023: **Firma Joachim Pfeiffer oHG, Finnentrop**, Industriestraße 53, 57413 Finnentrop. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRA 9158 - 12.04.2023: **Pfeiffer Biegetechnik GmbH & Co., Plettenberg**, Am Friedhahn 20, 58840 Plettenberg Änderung zur Geschäftsanschrift: c/o Renate Mühlhoff, Am Friedhahn 20, 58840 Plettenberg Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Pfeiffer Biegetechnik und Verwaltungs-GmbH, Finnentrop (Amtsgericht Siegen HRB 10965) Prokura erloschen: Pfeiffer, Jutta, Werdohl, *20.04.1958 Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRB 7288 - 13.04.2023: **Bareither Logistik GmbH, Wenden**, Severinusstraße 35, 57482 Wenden. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Wir fertigen Verlässlichkeit seit 1911



**An der Präzision zu sparen,
können wir uns nicht leisten.**

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahl schneiden
- Laserschweissen
- CNC Abkantern
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

Lüsebrink & Teubner GmbH & Co. KG

Ziegelstraße 46
D-58840 Plettenberg
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
mail@luesebrinkundteubner.de
www.luesebrinkundteubner.de

0 23 91 / 90 91 0

Veranstaltungskalender

Juni 2023

Fördermöglichkeiten

Informieren Sie sich auf der Homepage des bbz über Fördermöglichkeiten für berufliche Weiterbildungen



Info- veranstaltungen

Online-Veranstaltung:
Insights bei Insta und Meta Business Suite für Einsteiger – Workshop-Reihe für Händler, Dienstleister und Gastronomen
13. Juni 2023, 9:00 bis 10:00 Uhr

Hybridveranstaltung: UKUS: Effiziente Intralogistik – Prozesse optimieren, Potenziale nutzen
13. Juni 2023, 17:30 bis 19:00 Uhr (online sowie in der IHK Siegen, Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen)

Online-Veranstaltung: IHK-Fördersprechtag zum Thema „Öffentliche Finanzierungshilfen“
14. Juni 2023, 10:00 bis 16:30 Uhr

VDI-IHK-Oberstufenpreis
15. Juni 2023, 18:00 bis 23:00 Uhr (IHK Siegen, Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen)

Online-Veranstaltung:
Instagram für Einsteiger – Workshop-Reihe für Händler, Dienstleister und Gastronomen
20. Juni 2023, 9:00 bis 10:00 Uhr

Online-Veranstaltung:
Google-Dienste für Einsteiger – Workshop-Reihe für Händler, Dienstleister und Gastronomen
27. Juni 2023, 9:00 bis 10:00 Uhr

Anmeldungen und weitere Veranstaltungen:
events.ihk-siegen.de/

Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.



bbz-Tagesseminare

12. Juni
BEM Modul 3 – Sozialversicherungsträger und Leistungen
Referentin: Daniela Marquardt, Siegen

12. Juni
Reihen- und Dreiecksgeschäfte – Aufbau-seminar Umsatzsteuer

Referent: Dipl.-Kaufmann (FH) Tobias Heidelbach, Erkrath

13. Juni
BEM Modul 4 – Evaluation / Beurteilung von Maßnahmen im BEM
Referentin: Daniela Marquardt, Siegen

14. Juni
Export im Vertrieb
Referent: Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg

16. Juni
Kompaktseminar Verkaufstraining für Auszubildende
Referent: Dirk Schöps, Siegen

19. Juni
Das US-(Re-)Exportrecht und das neue chinesische Exportkontrollgesetz
Referent: Dipl.-Finanzwirt Frank Laufert, Lohmar

21. Juni
Anlagenbuchhaltung – Update 2023
Referent: Bilanzbuchhalter Uwe Jüttner, Malsch

23. Juni – ONLINE
Gebäude und Betriebsvorrichtungen – planen, bewerten und bilanzieren
Referent: Bilanzbuchhalter Uwe Jüttner, Malsch

26. + 27. Juni
Verhandlungstraining zum Profi-Einkäufer
Referent: Klaus-Dieter Holzhüter, Niederkrüchten

26. Juni – ONLINE
Elektronische Rechnungsabwicklung mit ZUGFeRD und XRechnung
Referent: Dipl.-Kaufmann Jochen Treuz, Weinheim

26. Juni
Auszubildende situativ führen – Vom Ausbilder zum Coach – Modul 3 Basis
Referentin: Anja Helm, Sassenberg

27. Juni
Auszubildende situativ führen und begeistern! – Vom Ausbilder zum Coach – Modul 3 Vertiefung
Referentin: Anja Helm, Sassenberg

28. Juni – ONLINE (13:30-16:30 Uhr)
Cybersicherheit im Rechnungswesen

Referent: Dipl.-Kaufmann Jochen Treuz, Weinheim



Lehrgänge

Abschluss: IHK-Prüfung

Geprüfter Personalfachkaufmann (IHK)

Bachelor Professional of Human Resources Management (CCI)

Dauer: 04.09.23-30.09.24 (340 U.-Std.)

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (IHK)

– Bad Berleburg

Bachelor Professional of Business(CCI)

Dauer: 19.09.23-27.03.25 (530 U.-Std.)

Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK)

Bachelor Professional of Bilanzbuchhalter (CCI)

18 Monate Durchlaufzeit!

Dauer: 23.09.23-01.03.25 (624 U.-Std.)

Abschluss: IHK-Zertifikat

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Dauer: 15.06.23-29.06.23 (40 U.-Std.)

Social Media Manager (IHK)

– berufsbegleitend

Dauer: 16.06.23-14.08.23 (80 U.-Std.)

Online Redakteur (IHK)

– berufsbegleitend

Dauer: 16.06.23-14.08.23 (80 U.-Std.)

Fachkraft für Controlling (IHK)

Dauer: 20.06.23-12.09.23 (60 U.-Std.)

Online Marketing Manager (IHK)

– berufsbegleitend

Dauer: 23.06.23-21.08.23 (80 U.-Std.)

Abschluss: bbz-Zertifikat

Technik für Kaufleute

Dauer: 15.08.23-14.11.23 (84 U.-Std.)

Technische Zeichnungen lesen

– Grundlehrgang für Kaufleute

Dauer: 15.08.23-31.08.23 (24 U.-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

HEIDENHAIN Klartextprogrammierung TNC 640

– Grundlagenkurs

Dauer: 19.06.23-22.06.23 (40 U.-Std.)

Magnetpulverprüfung (MT) Stufe 1 und 2 – Schulung und Prüfung

Dauer: 19.06.23-24.06.23 (1 Woche)



*Ich bin
Önline,*

*weil ich mit wenig
Aufwand im Netz
sichtbar bin.*

**Für alle
Branchen!**



*Unser Service macht es
Ihnen ganz leicht*

Gehen Sie Önline! Vereinbaren Sie jetzt einen Termin und lassen Sie sich zu Ihrem digitalen Auftritt auf dasoertliche.de und in unserer App beraten. Gemeinsam finden wir eine passgenaue Lösung, mit der Sie alle Vorteile einer erfolgreichen Werbepresenz nutzen können – ganz egal, in welcher Branche Sie tätig sind.

Kontaktieren Sie uns gerne für eine persönliche Beratung:

Verlag Vorländer GmbH & Co. KG | telefonbuchverlag@vorlaender.de | Tel. 02 71/59 40-388, -389

Das Örtliche

www.dasoertliche.de

Siegener Zeitung

Gut zu wissen.

„Lesen Sie täglich
alles Wichtige zu
Wirtschaft und Politik
in der Region.

Print & Digital.“



Scan mich!



„Zeitung lesen und Geld sparen oder
sogar ein Geschenk sichern.“

*Stöbern Sie gern in unserem Aboshop unter
webabo.siegener-zeitung.de und finden Sie unter den
wechselnden Aktionen auch etwas Passendes für sich.*